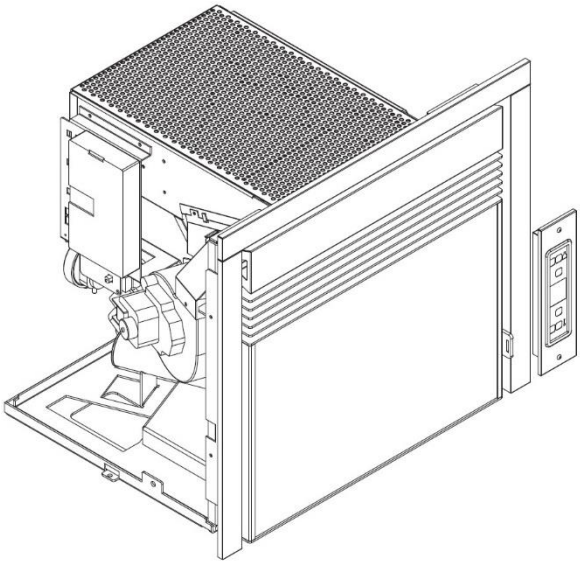
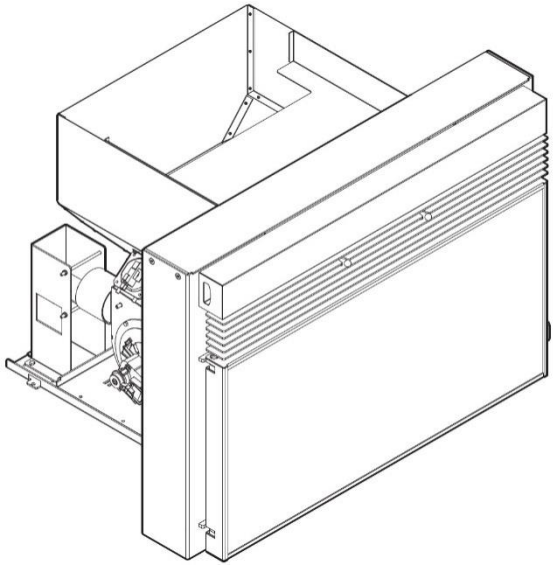
DE

BEDIENUNGSHANDBUCH OFENEINSÄTZE MIT PELLETS



7.5 KW

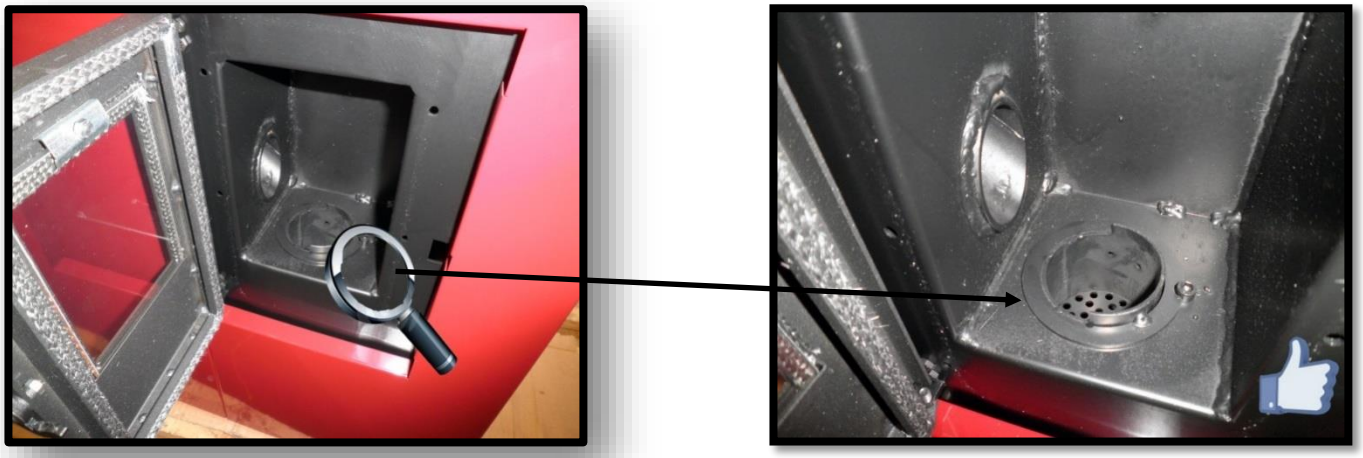


11 KW

EVA STAMPAGGI

WICHTIG: UNBEDINGT LESEN

1. Die Garantiezeit beginnt mit der ERSTEN EINSCHALTUNG durch einen AUTORISIERTEN TECHNIKER.
2. Das Produkt darf in der Transport- und Installationsphase NICHT AUF DEN KOPF GESTELLT und NICHT IN HORIZONTALE POSITION GEBRACHT werden.
3. Die Installation des Ofens muss von sachkundigem Personal und entsprechend den im jeweiligen Installationsland gültigen Vorschriften durchgeführt werden.
4. Bei nicht erfolgter Zündung oder Stromausfall muss vor einem erneuten Zündversuch UNBEDINGT DER BRENNTOPF GELEERT werden. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann auch den Bruch der Scheibe in der Tür verursachen.



5. NICHT VON HAND Pellets in den Brenntopf FÜLLEN, um die Zündung des Ofens zu erleichtern.
6. Bei anormalem Verhalten der Flamme oder in jedem beliebigen anderen Fall den Ofen NIEMALS AUSSCHALTEN, indem die Stromversorgung unterbrochen wird, sondern nur über die Ausschalttaste. Wird die Stromversorgung unterbrochen, können die Abgase nicht abgeleitet werden.
7.Falls die Zündphase länger andauert (feuchte oder minderwertige Pellets) und sich im Feuerraum zu viel Rauch bildet, wird geraten, zur besseren Ableitung der Abgase die Tür zu öffnen und sich dabei in einer sicheren Position aufzuhalten.
8. Es ist sehr wichtig, HOCHWERTIGEUNDZERTIFIZIERTE PELLETS zu verwenden. Die Verwendung von minderwertigen Pellets kann Betriebsstörungen und in einigen Fällen den Bruch mechanischer Teile verursachen, für die das Unternehmen keine Haftung übernimmt.
9. Die gewöhnliche Reinigung (Brenntopf und Feuerraum) MUSS TÄGLICH DURCHGEFÜHRT WERDEN. Das Unternehmen übernimmt im Falle von Störungen aufgrund der Nichtbeachtung keine Haftung.

Die Firma Eva Stampaggi S.r.l. übernimmt für Personen- oder Sachschäden infolge der Nichtbeachtung der zuvor aufgeführten Angaben und für nicht vorschriftsgemäß installierte Produkte keine Haftung.

INHALTSVERZEICHNIS

01. SICHERHEIT DES PRODUKTS **5**
- **01.1. SICHERHEITSHINWEISE** **5**
- **01.2. ALLEGMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN** **6**
- **01.3 EG-ÜBEREINSTIMMUNGSBESCHEINIGUNG** **8**

02. BESCHREIBUNG DES PRODUKTS **9**

03. INSTALLATION DES PRODUKTS **12**
- **03.1 ALLGEMEINE HINWEISE** **12**
- **03.2. SCHORNSTEIN** **12**
- **03.3. SCHORNSTEINAUFSATZ** **15**
- **03.4. SCHORNSTEINZUG** **16**
- **03.5 EFFIZIENZ DES OFENS** **17**
- **03.6. INSTALLATION** **18**

04. ANWENDUNG DES PRODUKTS **24**
- **04.1 ELEKTRONISCHE STEUERUNG MIT LED-DISPLAY MIT 6 TASTEN** **24**
- **04.2 ELEKTRONISCHE STEUERUNG MIT LCD-DISPLAY MIT 6 TASTEN** **30**
- **04.3 ELEKTRONISCHE STEUERUNG MIT SCROLL-DISPLAY** **45**

05. REINIGUNG UND WARTUNG **53**
- **05.1 ALLGEMEINE HINWEISE** **53**
- **05.2 TÄGLICHE REINIGUNG** **53**
- **05.3 HAFTUNG DES HERSTELLERS** **53**

06. FUNKTIONSSTÖRUNGEN UND MÖGLICHE ABHILFEN **54**

07. INSTALLATIONSZERTIFIZIERUNG UND KONTROLLE **56**

08. JÄHRLICH PROGRAMMIERTE WARTUNG **58**

09. GARANTIESCHEIN **59**

01. SICHERHEIT DES PRODUKTS

01.1. SICHERHEITSHINWEISE

Die Öfen werden unter Beachtung der Normen EN 13240 (Holzöfen), EN 14785 (Pelletöfen) und EN 12815 (Herde und Heizungsherde mit Holz) sowie unter Verwendung hochwertiger und umweltfreundlicher Materialien verwendet. Zur optimalen Anwendung Ihres Ofens wird empfohlen, die Anweisungen in diesem Handbuch einzuhalten.

Diese Anleitung ist vor der Anwendung oder der Wartung aufmerksam durchzulesen.

Die Absicht von Eva Stampaggi ist es, die größtmögliche Menge an Informationen zu liefern, um eine sicherere Anwendung gewährleisten und Schäden an Personen, Gegenständen oder an Teilen des Ofens selbst zu verhindern.

Jeder Ofen wird vor dem Versand internen Kontrollen unterzogen, daher ist es möglich, Rückstände im Inneren vorzufinden.

DAS HANDBUCH FÜR ZUKÜNFTIGE EINSICHTNAHME AUFBEWAHREN

BEI BEDARF ODER IM FALLE VON UNKLARHEITEN IST DER

AUTORISIERTE HÄNDLER ZU KONTAKTIEREN

- Die Installation und der Anschluss dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal und unter Beachtung der europäischen (DIN 10683) und nationalen Normen, der vor Ort geltenden Bestimmungen und der beiliegenden Montageanleitung durchgeführt werden. Des Weiteren ist sie von autorisiertem und professionell auf diese Art von Arbeit vorbereitetem Personal durchzuführen.
- Die Verbrennung von Abfällen, insbesondere von Plastik und Kunststoff, führt zu Schäden am Ofen und am Schornstein und ist außerdem von den Vorschriften zum Schutz vor schädlichen Emissionen verboten.
- Auf keinen Fall Alkohol, Benzin oder andere leicht entflammbare Flüssigkeiten verwenden, um das Feuer anzuzünden oder den eingeschalteten Ofen anzufeuern.
- Die Menge an brennbarem Material, die in den Ofen eingegeben wird, darf nicht größer sein als die im Handbuch angegebene Menge.
- Das Produkt darf nicht verändert werden.
- Es ist untersagt, das Gerät bei geöffneter Tür oder zerbrochener Scheibe zu verwenden.
- Das Gerät u.a. nicht als Wäscheständer, Ablagefläche oder Leiter verwenden.
- Der Ofen darf nicht in Schlaf- oder Badezimmern installiert werden.

Folgendes Pallet ist zu verwenden:

Die Pellet-Öfen funktionieren ausschließlich mit Pellets (Granulat) aus unterschiedlichen Arten von Holz in Übereinstimmung mit den Normen
DIN plus 51731 oder EN plus 14961-2 A1 oder PEFC/04-31-0220 oder ONORM M7135 bzw. mit Pallets, die folgende Eigenschaften aufweisen:
Heißwert min. 4.8 kWh/kg (4180 kcal/kg)
Dichte 630-700 kg/m3
Feuchtigkeit max. 10% des Gewichts
Durchmesser: 6 ±0.5 mm
Aschegehalt: max. 1% des Gewichts
Länge: min. 6 mm - max. 30 mm
Zusammensetzung: 100% nicht behandeltes Holz der Holzindustrie oder Recyclingmaterial ohne Zusatz von Bindemitteln und Rinde, gemäß geltender Normen.

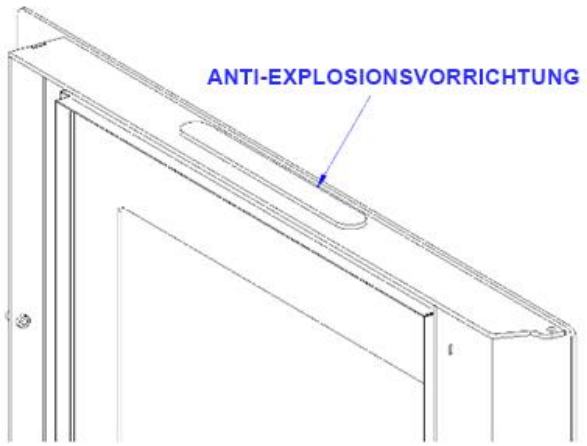
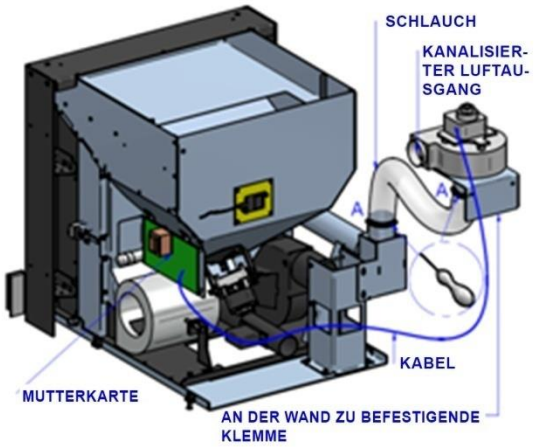
01.2. ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

- Es darf nur der im vorliegenden Handbuch beschriebene Gebrauch vom Ofen gemacht werden. Jeder nicht bestimmungsgemäße Gebrauch, der nicht vom Hersteller empfohlen wird, kann zu Brand oder zu Personenschäden führen.
- Es ist sicherzustellen, dass die Daten der Stromversorgung mit den Angaben auf dem Typenschild übereinstimmen (230V~/50Hz).
- Der Ofen ist kein Spielzeug! Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Ofen spielen.
- Der Ofen ist nicht für Personen (einschließlich Kinder) mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen und eingeschränkter Sinneswahrnehmung bestimmt, ebenso wenig wie für Personen, die nicht über die für den Gebrauch erforderliche Erfahrung und das entsprechende Wissen verfügen, außer dann, wenn sie auf angemessene Weise von einer Person, die für ihre Sicherheit verantwortlich ist, überwacht werden oder von dieser in den Gebrauch des Geräts eingewiesen worden sind.
- Wenn der Ofen nicht verwendet wird oder wenn er gereinigt wird, muss die Stromversorgung vom Ofen getrennt werden.
- Um den Ofen vom Stromnetz zu trennen, den Schalter auf "O" (OFF) stellen oder den Stecker ziehen. Dazu nur den Stecker anfassen und nicht am Kabel ziehen.
- Auf keinen Fall dürfen die Öffnungen der Verbrennungsluft und Abgasrohr verschlossen werden.
- Den Ofen nicht mit nassen Händen anfassen, da er über elektrische Bauteile verfügt.
- **Den Ofen nicht verwenden, wenn Kabel oder Stecker beschädigt sind. Der Ofen ist als Typ Y eingestuft: das Stromkabel darf deshalb nur von einem qualifizierten Elektriker ausgewechselt werden. Wenn das Stromkabel beschädigt ist, muss es vom Hersteller oder vom technischen Kundendienst ausgewechselt werden oder von einer Person mit vergleichbarer Qualifizierung.**
- Keine Gegenstände auf das Kabel stellen. Das Kabel nicht knicken.
- Keine Verlängerungen verwenden: Verlängerungen können überhitzen und einen Brand verursachen. Auf keinen Fall eine einzige Verlängerung für mehrere Geräte verwenden.
- **Bei normalem Gebrauch können einige Ofenteile, wie die Tür, die Scheibe und der Griff, sehr heiß werden: Insbesondere bei Anwesenheit von Kindern ist entsprechend vorsichtig zu sein. Den Hautkontakt mit den heißen Oberflächen vermeiden.**
- **ACHTUNG! BEI LAUFENDEM OFEN DIE TÜR VOM FEUERRAUM, DIE SCHEIBE, DEN GRIFF UND DAS OFENROHR NICHT ohne geeigneten Schutz ANFASSEN: die durch die Verbrennung der Pellets entstehende Wärme führt zu ihrer Überhitzung!**
- Entflammbare Materialien, wie Möbel, Kissen, Decken, Papier, Kleidung, Vorhänge und Ähnliches müssen einen Sicherheitsabstand zum Ofen von 1,5 m im Strahlungsbereich vor dem Ofen und von 30 cm an den Seiten und der Rückseite einhalten.
- Wenn der eingeschaltete Ofen abgedeckt wird oder mit entflammbaren Materialien wie Vorhängen, Gardinen, Decken, usw. in Berührung kommt, besteht Brandgefahr. **DAS GERÄT VON SOLCHEN MATERIALIEN FERNHALTEN.**
- Das Kabel, den Stecker oder andere Bauteile des Ofens nicht ins Wasser oder in andere Flüssigkeiten tauchen.
- Den Ofen nicht an staubigen Standorten oder an Standorten verwenden, an denen entflammbare Dämpfe vorhanden sind (z.B. Werkstatt oder Garage).
- Innerhalb des Ofens gibt es Teile, die zur Bildung von Lichtbögen oder Funken führen können. Der Ofen darf deher nicht in Bereichen verwendet werden, in denen dies zu Gefahren führen kann, wie z.B. in Bereichen mit Brand- und Explosionsgefahr sowie in Bereichen mit chemischen Substanzen oder sehr feuchter Atmosphäre.
- Den Ofen nicht in unmittelbarer Nähe von Badewannen, Duschen, Waschbecken oder Schwimmbecken verwenden.
- Den Ofen nicht unterhalb einer Steckdose positionieren. Den Ofen nicht im Freien aufstellen.
- Nicht versuchen, den Ofen zu reparieren, auseinander zu bauen oder zu verändern. Der Ofen beinhaltet keine Teile, die vom Benutzer selbst repariert werden können.
- Sämtliche Arbeiten dürfen nur am kalten Ofen bei abgeschalteter Stromversorgung mit gezogenem Stecker durchgeführt werden.
- **HINWEIS: VOR DURCHFÜHRUNG VON ARBEITEN AM OFEN MUSS IMMER DER STECKER GEZOGEN WERDEN.**
- **ACHTUNG! Diese Öfen funktionieren ausschließlich mit Pellets und Nüssen, sobald der Ofen vorbereit wurde; KEINE ANDEREN BRENNSTOFFE VERWENDEN: jedes andere Material wird verbrannt und verursacht Störungen und Fehlfunktionen des Geräts.**
- **Die Pallets sind an einem kühlen und trockenen Ort aufzubewahren: Die Lagerung an zu kalten oder zu feuchten Orten kann dazu führen, dass die Wärmeleistung vom Ofen beeinträchtigt wird. Es ist insbesondere auf die Lagerung und die Beförderung der Pelletbeutel zu achten, um deren Zerreißen und die damit verbundene Entstehung von Sägemehl zu vermeiden.**
- Die als Brennstoff verwendeten Pellets haben die Form kleiner Zylinder mit einem Durchmesser von Ø 6-7 mm, einer Länge von maximal 30 mm und einer maximalen Feuchtigkeit von 8%. Der Ofen wurde für das Verbrennen von Pellets verschiedener Holzarten gebaut und kalibriert, die unter Beachtung der maßgeblichen Umweltschutzbestimmungen gepresst worden sind.
- Das Wechseln zu einem anderen Pelletstyp kann zu leichten Änderungen des Wirkungsgrads führen, die meistens kaum bemerkbar sind. Diese Änderung könnte sich durch Erhöhung oder Verringerung in einem einzigen Schritt des Energieverbrauchs auflösen lassen.
- **Der Brenntopf muss vor jedem Anzünden oder Nachfüllen von Pellets gereinigt werden.**
- Der Herd ist geschlossen zu halten, außer während der Aufladevorgänge und der Beseitigung von Rückständen, damit das Entweichen von Dämpfen vermieden wird.
- Der Ofen sollte nicht mit Unterbrechungen ein- und ausgeschaltet werden, dieser ist mit elektrischen und elektronischen Komponenten ausgestattet, die beschädigt werden könnten.

- Das Gerät darf nicht als Verbrennungsofen oder zu einem anderen Zweck verwendet werden, als für den er konzipiert worden ist.
- Keine Flüssigbrennstoffe verwenden.
- Es dürfen keine nicht autorisierten Änderungen am Gerät vorgenommen werden.
- Es dürfen nur die vom Hersteller empfohlenen Originalersatzteile verwendet werden.
- Der Ofen muss unter Beachtung der maßgeblichen Sicherheitsvorschriften transportiert werden. Unvorsichtigkeit und Stöße beim Transport müssen vermieden werden, da sie zu Schäden an der Keramik oder der Ofenstruktur führen können.
- Die Metallstruktur ist mit temperaturbeständigem Lack behandelt. Beim ersten Einschalten können unangenehme Gerüche auftreten, bedingt durch das Trocknen vom Lack auf den Metallteilen: dies stellt keine Gefahr dar und es genügt, die Räumlichkeiten zu lüften. Nach dem ersten Einschalten des Ofens erlangt der Lack seine maximale Härte und seine endgültigen chemischen und physikalischen Eigenschaften.
- Zum Nachfüllen des Pellettanks genügt es, den Deckel anzuheben und die Pellets in den Tank zu füllen. Das Nachfüllen ist auch bei eingeschaltetem Ofen möglich. Darauf achten, dass die Pellets in den Tank fallen. Den Pellettank auffüllen, bevor der Ofen für längere Zeit unbeaufsichtigt ist, um eine ausreichende Autonomie zu garantieren.
- Wenn der Pellettank leer ist, kann es vorkommen, dass sich die Förderschnecke vollständig entleert und sich der Ofen ausschaltet. Um den Ofen wieder einzuschalten, kann es erforderlich sein, den Ofen zwei Mal zu zünden, da die Förderschnecke sehr lang ist.
- **ACHTUNG! Wenn die Installation nicht unter Beachtung der im Handbuch angegebenen Prozedur ausgeführt wird, kann es passieren, dass bei Stromausfall ein Teil der Verbrennungsabgase in den Raum gelangt. In einigen Fällen kann die Installation eines USV-Geräts erforderlich sein.**
- **ACHTUNG! Der Ofen erfüllt den Zweck einer Heizung und weist deshalb sehr heiße Oberflächen auf. Aus diesem Grund ist bei eingeschaltetem Ofen größte Vorsicht geboten.**

BEI EINGESCHALTETEM OFEN:

- Auf keinen Fall die Tür des Feuerraums öffnen;
- Auf keinen Fall die Scheibe der Tür anfassen, die sehr heiß ist;
- Aufpassen, dass Kinder nicht in die Nähe des Ofens gelangen;
- Der Dampfabzug darf nicht berührt werden;
- Keine Flüssigkeiten in den Feuerraum schütten;
- Keine Wartungsarbeiten am Ofen durchführen, bevor dieser komplett abgekühlt ist;
- Es ist sicherzustellen, dass Arbeiten nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden;
- Es ist sicherzustellen, dass alle im vorliegenden Handbuch enthaltenen Anweisungen beachtet werden.

Explosionsschutz	Kanalisierung
	
Einige Produkte verfügen über eine Explosionsschutzvorrichtung. Vor dem Einschalten des Ofens und auf jeden Fall nach jeder Reinigung sorgfältig überprüfen, ob die Vorrichtung korrekt in ihrer Halterung angebracht ist. Die Vorrichtung befindet sich im oberen Bereich der Feuerraumtür.	Die Geräte, die mit Kanalisierung ausgestattet werden können, sind die Einsätze 11KW (ohne Führungen). Nachdem der Einsatz installiert worden ist, ist die Klemme mit dem zweiten Gebläse an der Wand, in einer bequemen Position und, falls möglich, nicht höher als der mitgelieferte Schlauch zu befestigen. Die Bänder sorgfältig anziehen und das Gebläse an einen anderen Schlauch befestigen, um die Luft in einem anderen Raum zu kanalisieren. Die Einstellung des Gebläses wird in Kapitel 11 beschrieben.

01.3 EG-ÜBEREINSTIMMUNGSBESCHEINIGUNG

CE

EVA STAMPAGGI S.r.l.
Via Cal Longa Z.I.
31028 Vazzola (TV) - ITALY

14

Trademark: ----

EN 14785 :2006

Residential space heating appliances fired by wood pellet
VorrichtungenzurBeheizungdesEigenheimsmitHolzpellets

Type: ----

Model: INSERTO 7,5 KW

Distance to adjacent combustible materials *AbstandzubrennbarenMaterialien*	:	21 cm Rear 21 cm Sides
Emission of CO in combustion products *CO-Emission in denVerbrennungsprodukten*	:	nominal heat output 0,016 % reduced heat output 0,058 %
Maximum operating pressure *MaximalerBetriebsdruck*	:	-
Flue gas temperature *Abgastemperatur*	:	195 °C at nominal heat output 127 °C at reduced heat output
Nominal heat output *ThermischeNennleistung*	:	6,5 kW
Reduced heat output *ReduziertethermischeLeistung*	:	3,3 kW
Efficiency *Energieertrag*	:	nominal heat output 86,0 % reduced heat output 86,5 %
Fuel type *Arten von Brennstoff*	:	Wood pellet *Holzpellets*
Dust emission *Staub*	:	8 mg/Nm³ At 13% O_2 - mg/MJ At 0% O_2
Electrical power supply *AbsorbierteStromleistung*	:	350 W
Rated voltage *Nennspannung*	:	230 V
Rated frequency *Nennfrequenz*	:	50 Hz

CE

EVA STAMPAGGI S.r.l.
Via Cal Longa Z.I.
31028 Vazzola (TV) - ITALY

15

Trademark: ----

EN 14785 :2006

Residential space heating appliances fired by wood pellet
VorrichtungenzurBeheizungdesEigenheimsmitHolzpellets

Type: ----

Model: INSERTO 11 KW

Distance to adjacent combustible materials *AbstandzubrennbarenMaterialien*	:	10 cm Rear 10 cm Sides 0,5 cm Floor
Emission of CO in combustion products *CO-Emission in denVerbrennungsprodukten*	:	nominal heat output 0,012 % reduced heat output 0,047 %
Maximum operating pressure *MaximalerBetriebsdruck*	:	-
Flue gas temperature *Abgastemperatur*	:	203 °C at nominal heat output 96 °C at reduced heat output
Nominal heat output *ThermischeNennleistung*	:	9,5kW
Reduced heat output *ReduziertethermischeLeistung*	:	2,7 kW
Efficiency *Energieertrag*	:	nominal heat output 85,2 % reduced heat output 87,5 %
Fuel type *Arten von Brennstoff*	:	Wood pellet *Holzpellets*
Dust emission *Staub*	:	17 mg/Nm³ At 13% O_2 - mg/MJ At 0% O_2
Electrical power supply *AbsorbierteStromleistung*	:	380 W
Rated voltage *Nennspannung*	:	230 V
Rated frequency *Nennfrequenz*	:	50 Hz

Einsatz 7.5 kW

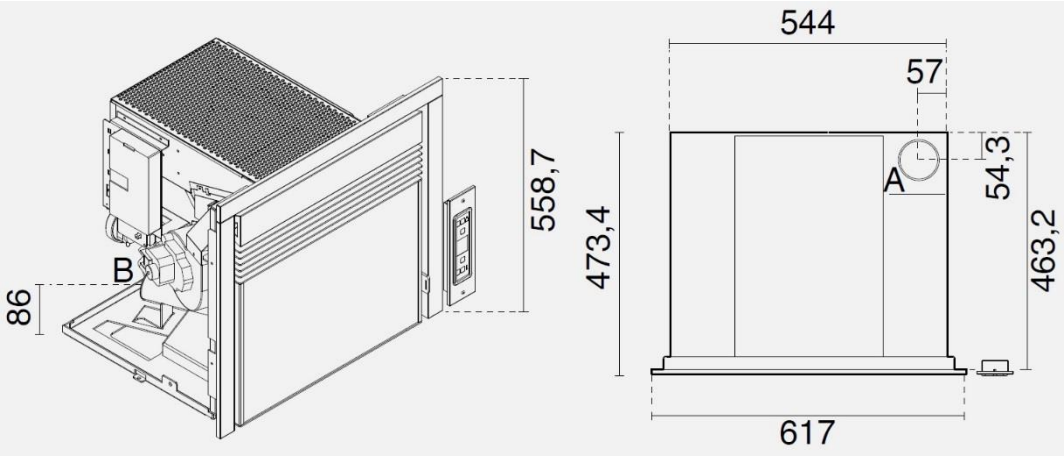
Wenn sich Modernität und Stil in einem kleinen Raum vereinen, ist ein Objekt vorhanden, das das Zuhause mit ein paar Details und viel Charakter dekoriert. Es handelt sich um einen Ofeneinsatz mit Pellets mit eingeschränkten Abmessungen, jedoch mit hoher Leistung, es beheizt bis zu 150 Kubikmeter, da es sich mit seiner wesentlichen Linie allen Räumen und allen Einrichtungsstilen anpasst. Der Kasten zur Befüllung des Tanks ist einfach aufzuladen und lässt sich mit einer einfachen Geste öffnen, sodass die Pellets sanft entlang der geneigten Ebene rutschen.

Einsatz 11 kW

Ein kompakter Einsatz, der auf praktische Weise garantiert, auch mit Zugriff über die ausziehbare Vorderschublade versorgt zu werden (außer der Einsatz mit Führungen). Rauchabzüge aus Gusseisen sorgen für einen guten Ertrag und lange Haltbarkeit.
Er ist in zwei Versionen erhältlich, mit Belüftung von vorne oder kanalisiert, um die warme Luft in eine andere Umgebung in einem Abstand von 2/4 m zu befördern (außer Einsatz mit Führungen).

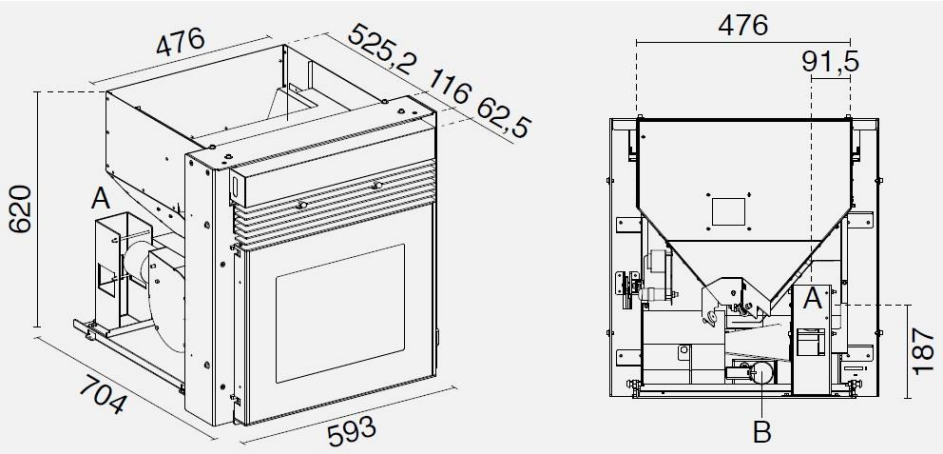
TECHNISCHES DESIGN

EINSATZ 7.5 KW



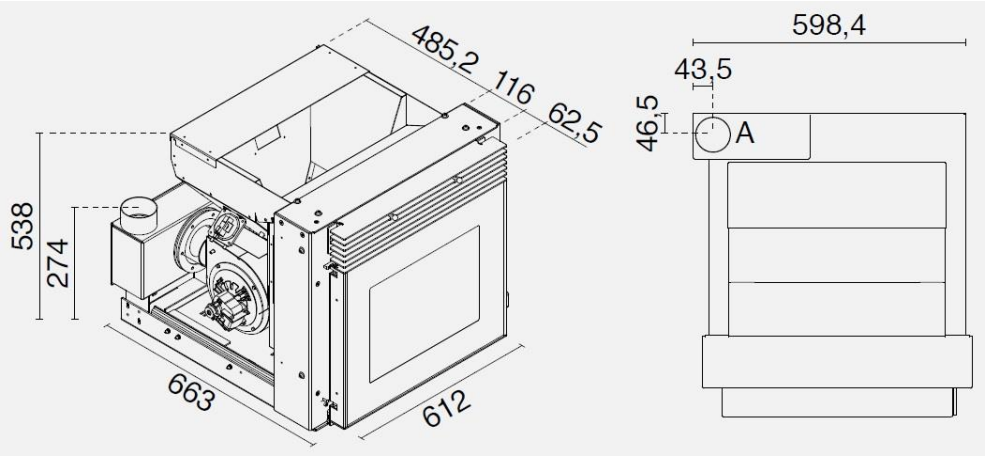
A = Ø 80 mm Scarico fumi / Flue / Cheminée / Rauchabzug / Evacuación de humos / Odvod dimnih plinov
B = Ø 51 mm Aria combustione / Combustion air / Air de combustion / Verbrennungsluft / Aire para la combustión / Zrak za zgorevanje

EINSATZ 11 KW - STANDARD



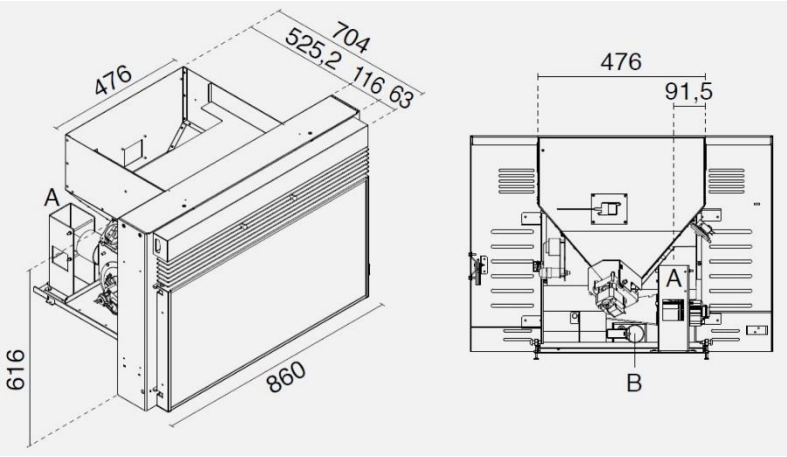
A = Ø 80 mm Scarico fumi / Flue / Cheminée / Rauchabzug / Evacuación de humos / Odvod dimnih plinov
B = Ø 51 mm Aria combustione / Combustion air / Air de combustion / Verbrennungsluft / Aire para la combustión / Zrak za zgorevanje

EINSATZ 11 KW – MIT FÜHRUNGEN



A = Ø 80 mm Scarico fumi / Flue / Cheminée / Rauchabzug / Evacuación de humos / Odvod dimnih plinov
B = Ø 51 mm Aria combustione / Combustion air / Air de combustion / Verbrennungsluft / Aire para la combustión / Zrak za zgorevanje

EINSATZ 11 KW – GROßE SCHEIBE



A = Ø 80 mm Scarico fumi / Flue / Cheminée / Rauchabzug / Evacuación de humos / Odvod dimnih plinov
B = Ø 51 mm Aria combustione / Combustion air / Air de combustion / Verbrennungsluft / Aire para la combustión / Zrak za zgorevanje

TECHNISCHE DATEN

Technische Daten des Geräts: *Technische Daten des Geräts:*	EINSATZ 7,5KW		EINSATZ 11 KW	
Bezeichnung: *Bezeichnung:*	**Nennwärmeleistung** *Nennwärmeleistung*	**Reduzierte Wärmeleistung** *Reduzierte Wärmeleistung*	**Nennwärmeleistung** *Nennwärmeleistung*	**Reduzierte Wärmeleistung** *Reduzierte Wärmeleistung*
Brennstoff Durchfluss *Stündlicher Verbrauch (kg/h)*	1.6	0.8	2.4	0.6
Erforderlicher Kaminzug *Minimale Anforderungen des Kaminzugs (Pa)*	11	12	12	10
Abgastemperatur *Abgastemperatur (°C)*	195	127	203	96
Abgastemperatur am Abgasstutzen oder Buchse *Abgastemperatur am Abgasstutzen (°C)*	223	149	217	104
Abgas Massendurchfluss *Massendurchfluss der Abgase (g/s)*	5.5	4.4	8.3	4.9
Leistung *Leistung (%)*	86.0	86.5	85.0	87.5
Gesamte Wärmeleistung *Gesamte Wärmeleistung (Kw)*	6.5	3.3	9.5	2.7
Wärmeleistung des Wassers *Wärmeleistung des Wassers (Kw)*	-	-	-	-
Wärmeleistung der Umgebung *Wärmeleistung der Umgebung (Kw)*	6.5	3.3	9.5	2.7
CO-Emission bei 13% O_2 *CO-Emission bei 13% O_2 (%)*	0.016	0.058	0.012	0.047
Maximaler Wasserbetriebsdruck *Maximaler Wasserbetriebsdruck (bar)*	-	-	-	-
Ablaufsteuerung Betriebstemperatur *Die Betriebstemperatur des Sicherheitsthermostats im Wasser (°C)*	-	-	-	-
Elektrische Energieversorgung *Absorbierte Energieversorgung (W)*	350	350	380	380
Nennspannung *Nennspannung (V)*	230	230	230	230
Nennfrequenz *Nennfrequenz (Hz)*	50	50	50	50

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Der elektrische Anschluss darf ausschließlich von qualifiziertem Personal hergestellt werden, indem ein vorgeschalteter Leistungsschalter vorgesehen wird.
Besondere Aufmerksamkeit gilt, wenn der Heizungsbetrieb integriert ist und sämtliche Geräte wie programmiert eingreifen müssen.
Die Installation mit elektrischen Kabeln mit Verlauf in der Nähe von Rauchrohren oder sehr heißen, geeignet isolierten Bestandteilen ist zu vermeiden.
Die Spannung beträgt 230 V, während die Frequenz 50 Hz beträgt.
Die elektrische Anlage muss dort, wo sie angeschlossen wird, mit einem Erdungskabel ausgestattet sein, wie von den Vorschriften 73/23 EWG und 93/98 EWG vorgesehen.

03.1 ALLGEMEINE HINWEISE

DIE INSTALLATION MIT DAMPFABZUG AN DER WAND IST UNTERSAGT, DER DAMPFABZUG HAT STATTDESSEN AM DACH ZU SEIN, WIE VON DER NATIONALEN NORM VORGESEHEN.

Die Firma Eva Stampaggi S.r.l. übernimmt für Personen- oder Sachschäden infolge der Nichtbeachtung der zuvor aufgeführten Angabe und für nicht vorschriftsgemäß installierte Produkte keine Haftung.

Es ist erforderlich, den Ofen gemäß geltender Vorschriften im eigenen Land zu installieren.
In Italien gilt beispielsweise die Vorschrift UNI 10683:2012, die 4 Punkte vorsieht:

1. Vorbereitende Maßnahmen - Kompetenz und Verantwortung des Verkäufers/Installateurs während der Inspektion vor der endgültigen Installation. Die vorbereitenden Maßnahmen beinhalten:

- die Eignungsprüfung des Installationsbereichs;
- die Eignungsprüfung des Dampfabsaugsystems;
- die Eignungsprüfung der externen Lüftungsöffnungen.

Während dieser Phase ist sicherzustellen, dass das Produkt sicher und entsprechend seiner technischen Eigenschaften betrieben werden kann.
Die **Sicherheitsbedingungen** sind durch eine vorangehende Inspektion zu bewerten.
Öfen und Kamine sind Heizungssysteme und sind auf sichere Weise und entsprechend der Anweisungen des Herstellers zu installieren!
2. Installation - als Kompetenz des Installateurs. In dieser Phase wird die **Installation** des Produkts sowie des Dampfabsaugsystems in Betrachtung gezogen und Themen behandelt in Bezug auf:

- **Sicherheitsabstand** von Brennstoffen;
- **Herstellung von Kaminen**, Ablasskanäle, eingefasste Systeme und Schornsteinaufsätze.

3. Freigabe der zusätzlichen Dokumentation - Kompetenz des Installateurs.
Die Freigabe der technischen Dokumentation muss beinhalten:

- Bedienungs- und Wartungshandbuch des Geräts und der Anlagenkomponenten (z.B. Ablasskanäle, Kamin, usw.);
- Fotokopie oder Foto der Plakette des Kamins;
- Handbuch der Anlage (falls vorgesehen);
- Konformitätserklärung in Bezug auf DM 37/08.

4. Kontrolle und Wartung - Kompetenz des Wartungspersonals, das mit der Pflege und Wartung des Produkts während seiner Anwendung im Verlauf der Zeit beauftragt ist. Der mit der Kontrolle und Wartung der Anlagen für Winter- und Sommerklimatisierung beauftragte Betreiber führt besagte Vorgänge auf fachmännische Weise und entsprechend örtlicher Vorschriften aus. Der Betreiber ist nach Abschluss dieser Vorgänge dazu verpflichtet, einen Bericht zur technischen Kontrolle nach den Modellen der Verordnungen des aktuellen Dekrets und den Ausführungsbestimmungen, hinsichtlich der Art und Kapazität der Anlage aufzusetzen, zu unterschreiben und an die Person zu übergeben, die eine Kopie nach Erhalt und Einsichtnahme unterschreibt."

03.2. SCHORNSTEIN

EIGENSCHAFTEN DER ÖFEN ZUR BEMESSUNG DES SCHORNSTEINS

Die Pelletherde von 7,5 kw verfügen über folgende Eigenschaften:

Kaminzug: 11 Pa
Abgastemperatur: 195 °C
Massendurchfluss der Abgase: 5.5 g/s

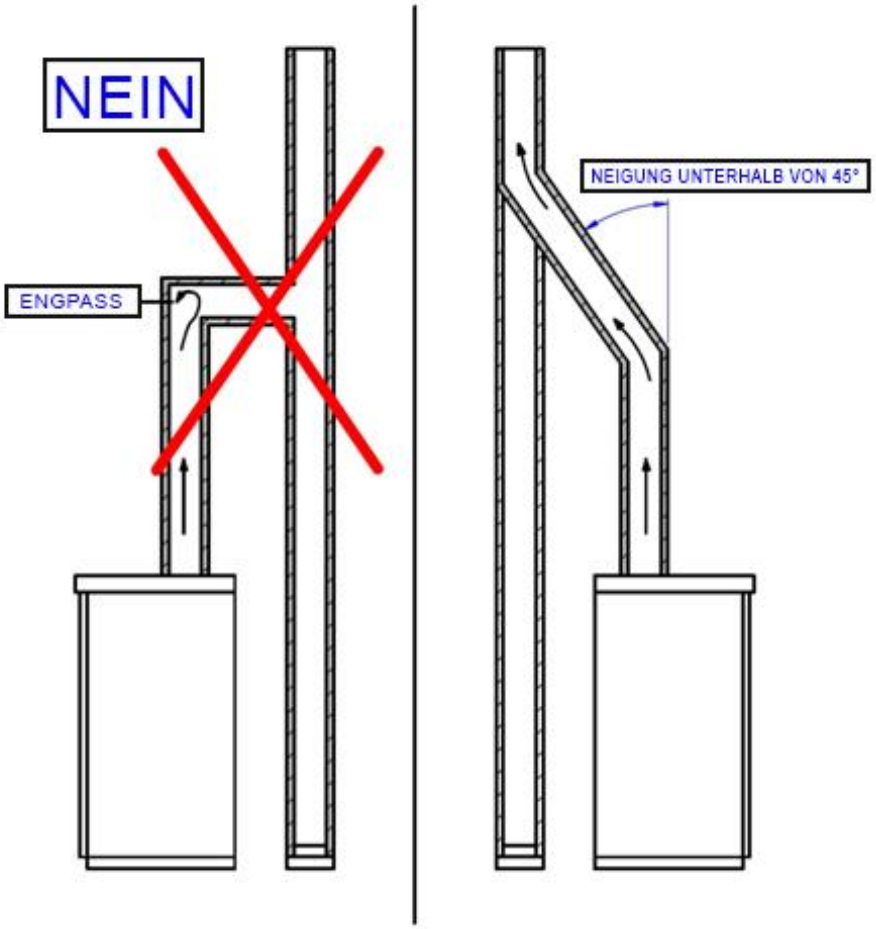
Die Einsätze von 11 kw verfügen über folgende Eigenschaften:

Kaminzug: 12 Pa
Abgastemperatur: 203 °C
Massendurchfluss der Abgase: 8,3 g/s

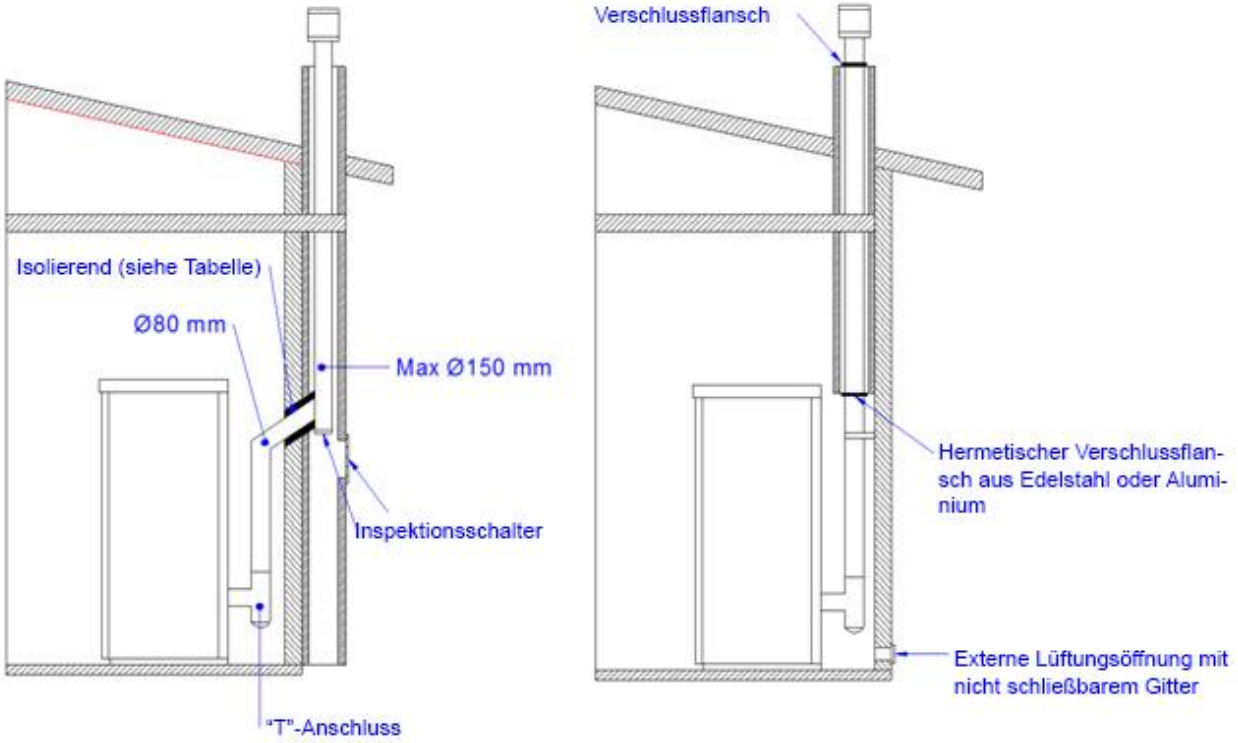
03. INSTALLATION DES PRODUKTS

Der Schornstein ist von entscheidender Bedeutung für ein gutes Funktionieren des Ofens. Am besten sind Schornsteine aus Stahl (Edelstahl oder Aluminium-Stahl) aufgrund ihrer Qualität, Widerstandsfähigkeit und Beständigkeit sowie der einfachen Reinigung und Instandhaltung.

- An der Rückseite des Ofens befinden sich ein runder Rauchrohrausgang und ein Rohrstutzen, der an den Schornstein angeschlossen werden muss.
- Um das Anschließen an den starren Schornstein aus Stahl zu erleichtern, sollten geeignete Anschlussstücke verwendet werden. Diese erleichtern nicht nur das Anschließen, sondern gleichen zudem die Wärmeausdehnung vom Feuerraum und vom Schornstein selbst aus.
- Den Schornstein mit hitzebeständigem Silikon (bis 1000 °C) am Rohrstutzen des Ofens befestigen. Wenn sich der Anschluss am vorhandenen Schornstein nicht perfekt senkrecht zur Abgasöffnung vom Feuerraum befindet, muss für den Anschluss ein schräges Verbindungsstück verwendet werden. Der Neigungswinkel des Verbindungsstücks darf 45° nicht übersteigen. Es dürfen keine Engpässe entstehen.
- Wenn der Schornstein durch die Decke geführt wird, muss eine 10 cm starke Isoliermanschette eingesetzt werden.
- Der Schornstein muss auf gesamter Länge wärmeisoliert werden. Die Wärmeisolierung gewährleistet, dass die Temperatur der Abgase hoch bleibt und der Schornstein optimal zieht. Dadurch wird die Bildung von Kondensat vermieden und die Ablagerung von Rußpartikeln an den Innenwänden des Schornsteins reduziert. Zu diesem Zweck muss geeignetes Isoliermaterial verwendet werden (Glaswolle, Keramikfaser, nicht brennbares Material der Klasse A1).
- Damit ein Pelletofen korrekt zieht, muss der Schornstein mindestens 2 m vertikal geführt werden.
- Der Schornstein muss für Witterungseinflüsse undurchlässig sein. Häufige Richtungswechsel sind zu vermeiden.
- Die Verwendung von flexiblen und ausziehbaren Metallrohren ist nicht zulässig.

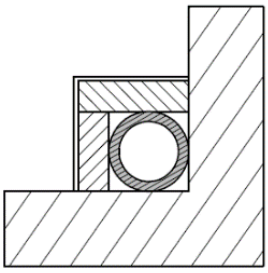
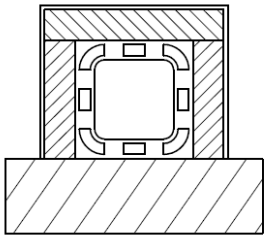
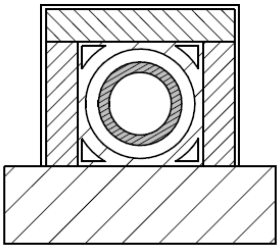
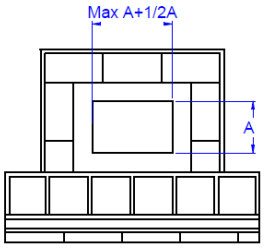


EXISTIERENDER SCHORNSTEIN (TRADITIONELL)



Arten von Schornsteinen

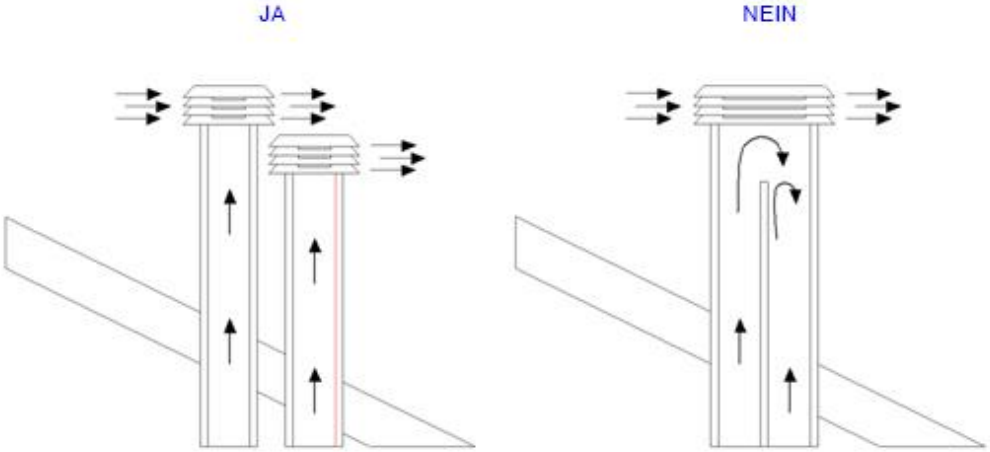
Beispiele von Schornsteinen:

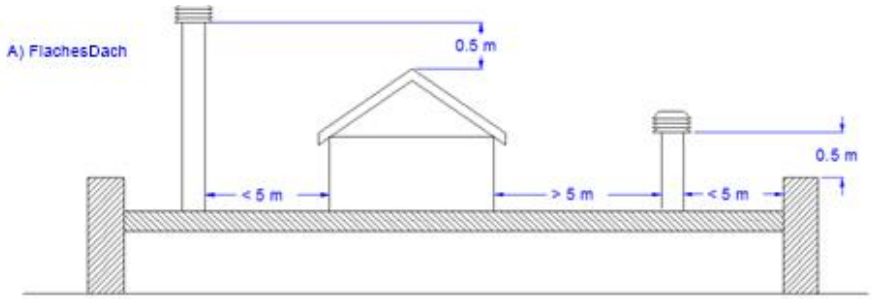
	Schornstein aus Stahl mit isolierter Doppelkammer mit wiederstandsfähigem Material bis 400 °C. Optimale Effizienz.		Traditioneller Schornstein aus Lehm mit Zwischenräumen. Optimale Effizienz.
	Feuerbeständiger Schornstein mit isolierter Doppelkammer und Außenverkleidung aus Leichtbeton. Optimale Effizienz.		Kamine mit internem rechteckigen Abschnitt, dessen Verhältnis zwischen längerer und kürzerer Seite höher ist als 1,5, sind zu vermeiden. Mittlere Effizienz

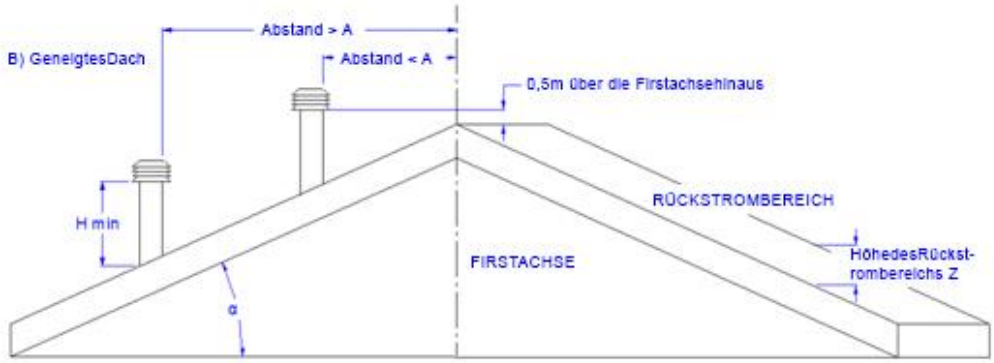
03.3. SCHORNSTEINAUFSATZ

Eine korrekte Installation des Schornsteinaufsatzes garantiert dafür, dass der Ofen optimal funktioniert. Die winddichte Schornsteinaufsatz muss aus einer Reihe von Elementen bestehen, dass die Summe ihres Abschnitts am Ausgang immer das Doppelte im Vergleich zum Schornstein beträgt. Der Schornsteinaufsatz muss so positioniert werden, dass er den Dachfirst um ca. 150 cm überragt, damit er vollständig dem Wind ausgesetzt ist.
Die Schornsteinaufsätze müssen:

- einen nützlichen Abgasabschnitt haben, der mindestens dem Doppelten des Schornsteinabschnitts entspricht.
- derart hergestellt sein, dass sie das Eindringen von Regen oder Schnee verhindern.
- derart aufgebaut werden, um im Falle von Wind aus allen Richtungen die Ableitung der Verbrennungserzeugnisse sicherzustellen.
- frei von mechanischen Absaugmitteln sein.







Dachneigung α [°]	Horizontale Breite des Rückstrombereiches von der Firstachse A [m]	Mindesthöhe des Auslasses vom Dach Hmin =Z+0,50m	Höhe des Rückstrombereichs Z [m]
15	1,85	1,00	0,50
30	1,50	1,30	0,80
45	1,30	2,00	1,50
60	1,20	2,60	2,10

03.4 ABZUG

Die Gase, die während der Verbrennung entstehen und sich erwärmen, nehmen an Volumen zu und haben folglich eine geringere Dichte als die kühlere Umgebungsluft.

Dieser Temperaturunterschied zwischen der Innen- und der Außenseite des Kamins erzeugt einen Unterdruck, je höher der Schornstein und je höher die Temperatur ist, steigt dieser thermische Unterdruck an.

Der Abzug des Schornsteins muss imstande sein, sämtliche Widerstände des Rauchkreislaufs derart zu überwinden, dass die im Inneren des Ofens während der Verbrennung erzeugten Rauchgase abgesaugt und über das Abgasrohr und den Schornstein selbst in die Atmosphäre abgegeben werden. Die Funktionstüchtigkeit vom Schornstein wird von verschiedenen Wetterfaktoren beeinflusst, wie Regen, Nebel, Schnee und Höhenlage. Die größte Bedeutung aber hat der Wind, der neben der thermischen Konvektion auch einen dynamischen Sog verursachen kann.

Die Einwirkung des Windes ist abhängig davon, ob es sich um ansteigenden, horizontalen oder absteigenden Wind handelt.

- Aufsteigender Wind führt immer dazu, dass die Sogwirkung und damit der Schornsteinzug erhöht werden.
- Wind mit waagrechter Strömungsrichtung führt bei korrekter Installation des Schornsteinaufsatzes dazu, dass die Sogwirkung erhöht wird.
- Fallwind führt immer dazu, dass die Sogwirkung verringert oder sogar umgekehrt wird.

Ein übermäßiger Abzug führt zu einer Überhitzung der Verbrennung und somit zu einem Effizienzverlust des Ofens.

Ein Teil der Verbrennungsgase wird zusammen mit kleinen Kraftstoffpartikeln in den Schornstein gesaugt, bevor sie verbrannt werden und somit die Effizienz des Ofens verringern, den Verbrauch von Pellets erhöhen und die Emission von umweltschädlichen Dämpfen herbeiführen.

Gleichzeitig wird durch die hohe Temperatur des Kraftstoffs aufgrund des Sauerstoffüberschusses der Feuerraum vorzeitig abgenutzt.

Das führt dazu, dass der Wirkungsgrad des Ofens verringert wird und sich gefährliche Ablagerungen im Schornstein bilden.

Um einen übermäßigen Abzug zu vermeiden, empfiehlt sich die Verwendung von:

Abzugregulator

03.5 EFFIZIENZ DES OFENS

Paradoxer Weise können Öfen mit hohem Wirkungsgrad das Funktionieren vom Schornstein erschweren.

Das gute Funktionieren vom Schornstein hängt von der Erhöhung der Temperatur im Schornstein ab, die durch die Verbrennungsabgase verursacht wird.

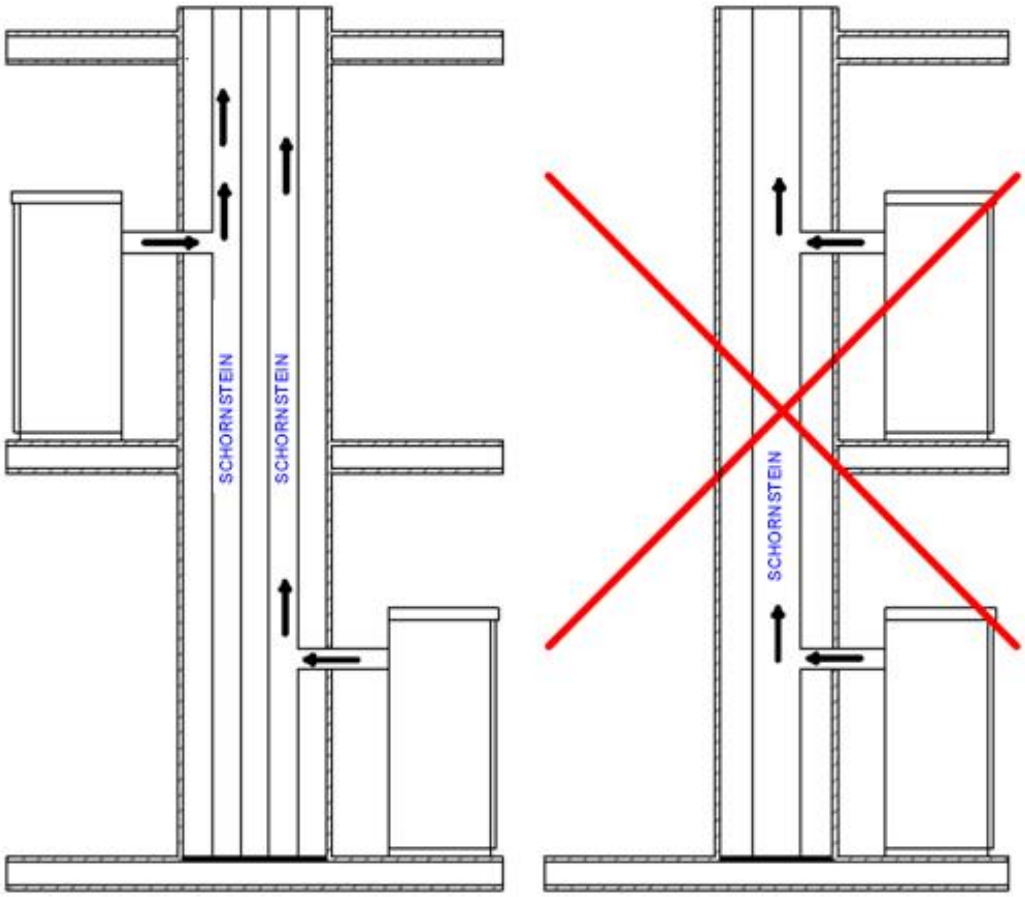
Nun wird die Effizienz eines Ofens anhand seiner Fähigkeit bestimmt, den größten Teil der Wärme an die zu erwärmende Umgebung abzugeben: Daraus folgt, dass bei ansteigender Effizienz des Ofens die restlichen Abgase der Verbrennung umso "kälter" sind und dementsprechend der "Abzug" geringer ausfällt.

Ein herkömmlicher Schornstein mit normaler Bauweise und Isolierung funktioniert weitaus besser mit einem traditionellen offenen Kamin oder einem Ofen schlechter Qualität, bei dem der Großteil der erzeugten Wärme zusammen mit den Abgasen verloren geht.

Falls ein Qualitätsofen gekauft wird, muss deshalb der Schornstein besser isoliert werden, auch wenn er bereits mit alten Heizungsanlagen funktioniert hat.

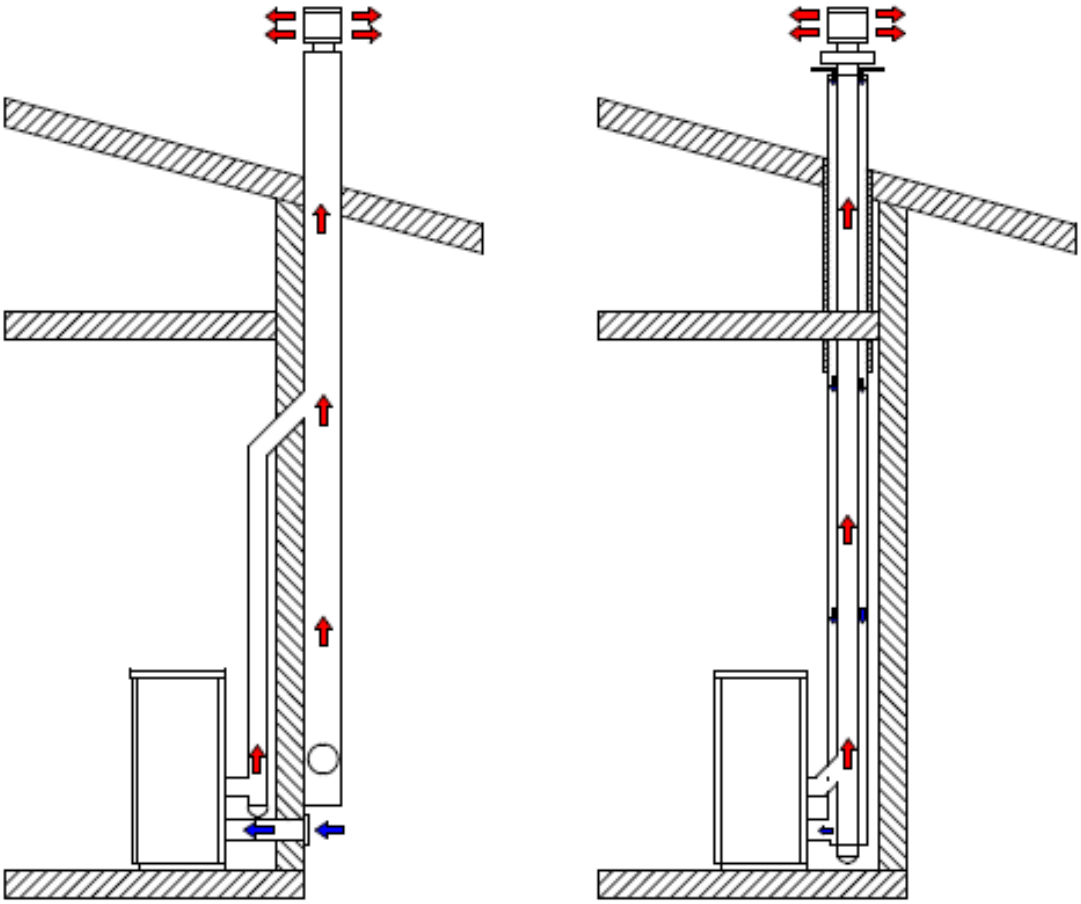
Falls der Ofen nicht heizt oder raucht, liegt das immer an einem schlechten Schornsteinzug.

- Ein häufiger Fehler ist das Anschließen des Ofenrohrs an einen vorhandenen Schornstein, an den auch die alte Heizung angeschlossen ist. Auf diese Weise sind zwei Feuerungen mit demselben Schornstein verbunden. Das ist falsch und gefährlich!
- Wenn die beiden Feuerungen gleichzeitig im Einsatz sind, kann die Gesamtlast der Abgase zu groß für den Querschnitt des Kamins sein, sodass die Abgase zurückkehren. Wenn nur eine Feuerung im Einsatz ist, führt die Wärme der Abgase zwar dazu, dass der Schornstein zieht, es wird aber auch kalte Luft aus der Öffnung der abgeschalteten Feuerung angesaugt, wodurch sich die Abgase abkühlen und der Zug blockiert wird.
- Wenn sich beide Feuerungen dazu noch auf unterschiedlicher Höhe befinden, kommen zu den oben genannten Problemen noch die Störungen vom Typ kommunizierender Röhren, die zu einem unregelmäßigen und unvorhergesehenen Abzug der Verbrennungsabgase führen.



03.6 INSTALLATION

Mithilfe koaxialer Rohre wird die Luft vorgewärmt und trägt zu einer besseren Verbrennung und einer geringeren Emission in die Atmosphäre bei.

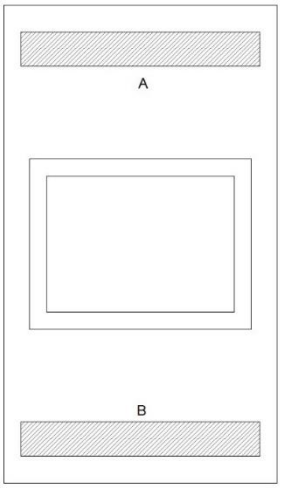


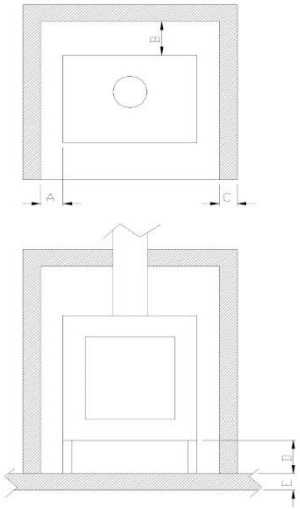
Bevor mit der Installation begonnen wird, müssen folgende Anweisungen beachtet werden:

Den endgültigen Standort für den Ofen auswählen. Anschließend:

- Einen Anschluss an den Schornstein zur Abgasfreigabe vorsehen.
- Die Luftzuführung von außen (Verbrennungsluft) vorsehen.
- Den Stromanschluss an eine Stromleitung mit ordnungsmäßiger Erdung vorsehen.
- Die elektrische Anlage in dem Raum, in dem der Ofen aufgestellt wird, muss ordnungsgemäß geerdet sein. Eine nicht korrekt ausgeführte Erdung kann zu Funktionsstörungen am Bedienfeld führen.
- Den Ofen in einer Position auf dem Boden abstellen, sodass ein problemloses Anschließen an den Schornstein ermöglicht wird. Die Lüftungsöffnung für die "Verbrennungsluft" muss sich in der Nähe befinden.
- Das Gerät ist auf einem Boden mit ausreichender Tragfähigkeit zu installieren.
- Falls die Bauweise des Gebäudes nicht für eine ausreichende Tragfähigkeit garantiert, müssen geeignete Maßnahmen ergriffen werden (z.B. Bodenplatte zur Verteilung der Last).
- Es ist erforderlich, sämtliche Strukturen, die sich bei zu hoher Wärme entzünden könnten, vor Hitze zu schützen. Holzböden oder Böden aus entflammbaren Materialien müssen mit nicht brennbarem Material geschützt werden (z.B. 4 mm starkes Blech oder Glaskeramik).
- Die Installation muss einen problemlosen Zugang zum Ofen, zum Ofenrohr und zum Schornstein zu Reinigungszwecken gewährleisten.
- Das Gerät ist nicht für die Installation an einem gemeinsam genutzten Schornstein geeignet.
- Der Ofen eignet sich nicht zur Installation mit mehrfach belegten Schornsteinen. Der Ofen entzieht der Umgebung bei Betrieb eine gewisse Luftmenge. Es muss deshalb eine externe Lüftungsöffnung auf Höhe des Rohrs an der Ofenrückseite vorgesehen werden. Die Rohre, die für den Rauchabzug verwendet werden, müssen für Pelletsöfen geeignet sein: aus lackiertem Stahl bzw. Edelstahl, Durchmesser 8 cm, mit speziellen Dichtungen

- Die Lüftungsöffnung (Ø 50mm) muss in einer Außenwand angelegt werden oder in einen angrenzenden Raum führen, in dem eine Lüftungsöffnung (Ø 50mm) nach außen vorhanden ist. Die Lüftungsöffnung darf nicht in Zimmer führen, die als Schlafzimmer oder Badezimmer genutzt werden oder in denen Brandgefahr besteht, wie Abstellräume, Garage, Lagerräume für Brennstoffe, usw. Die Lüftungsöffnung muss so ausgeführt sein, dass sie weder von innen noch von außen abgedeckt werden kann, und mit einem Metallgitter oder einer anderen Schutzabdeckung geschützt werden, die aber die erforderlichen Mindestdurchschnitt nicht beeinträchtigen darf.
- Falls der Ofen an einem Ort aufgestellt wird, in dessen Nähe sich brennbares Material befindet (zum Beispiel Möbel, Holzverkleidungen, usw.), müssen folgende Abstände eingehalten werden:





	HERD 11 KW	HERD 7.5 KW
A	500	450
B	500	450

	HERD 11 KW	HERD 7.5 KW
HINTEN	100	180
SEITLICH	100	180
FRONTAL	1500	1000
BODEN	50	10

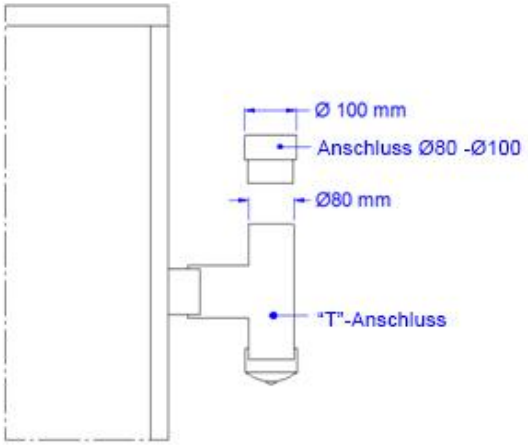
- Es ist auf jeden Fall ratsam, zusätzlich zur Einhaltung der Mindestabstände auch hitzebeständige, feuerfeste Dämmplatten (Steinwolle, Porenbeton, usw.) anzubringen.

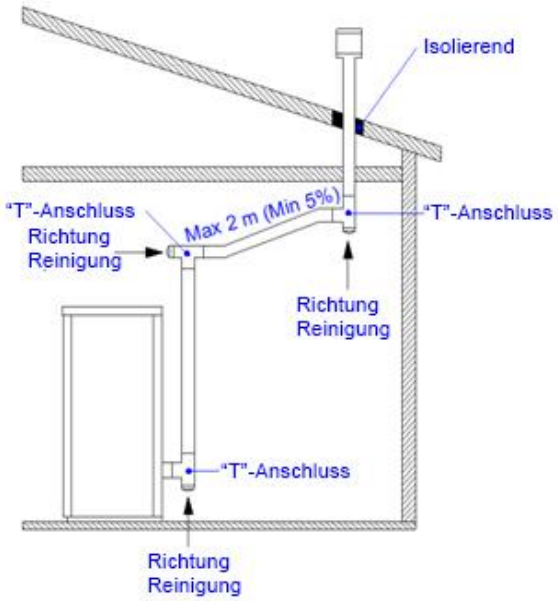
  Empfohlen wird:

  Promasil 1000
  Klassifizierungstemperatur: 1000 °C
  Dichte: 245 kg/m^3
  Schwindung bei Bezugstemperatur, 12 Stunden: 1,3/1000 °C %
  Kaltdruckfestigkeit: 1,4 MPa
  Biegefestigkeit: 0,5 MPa
  Wärmeausdehnungskoeffizient: 5,4x10^{-6} m/mK
  Spezifische Wärmekapazität: 1,03 Kj/kgK
  Wärmeleitfähigkeit bei Durchschnittstemperatur:
  200 °C → 0,07 W/mK
  400 °C → 0,10 W/mK
  600 °C → 0,14 W/mK
  800 °C → 0,17 W/mK
  Dicke: 40 mm

- Wenn der Ofen eingeschaltet ist, kann ein Unterdruck im Raum entstehen, in dem sich der Ofen befindet. In diesem Raum darf es daher keine anderen Geräte mit offenem Feuer geben, mit Ausnahme von Heizungen des Typs C (dicht).
- Die Anwesenheit von Verbrennungsluft überprüfen: Die Verbrennungsluft muss aus einem freien Raum (ohne Ansauggebläse und ohne Lüftung) oder von draußen angesaugt werden.
- Der Ofen darf nicht in Schlaf- oder Badezimmern installiert werden.
- Auspacken des Ofens: Es ist darauf zu achten, das Produkt beim Auspacken nicht zu beschädigen.
- Die Standbeine des Ofens prüfen und so einstellen, dass der Ofen stabil ist.
- Den Ofen derart positionieren, dass die Tür und eventuelle Schalter nicht gegen die Wände stoßen.
- Nach dem Anschluss des Ofens an die Lüftungsöffnung, den Ofen an den Schornstein anschließen.

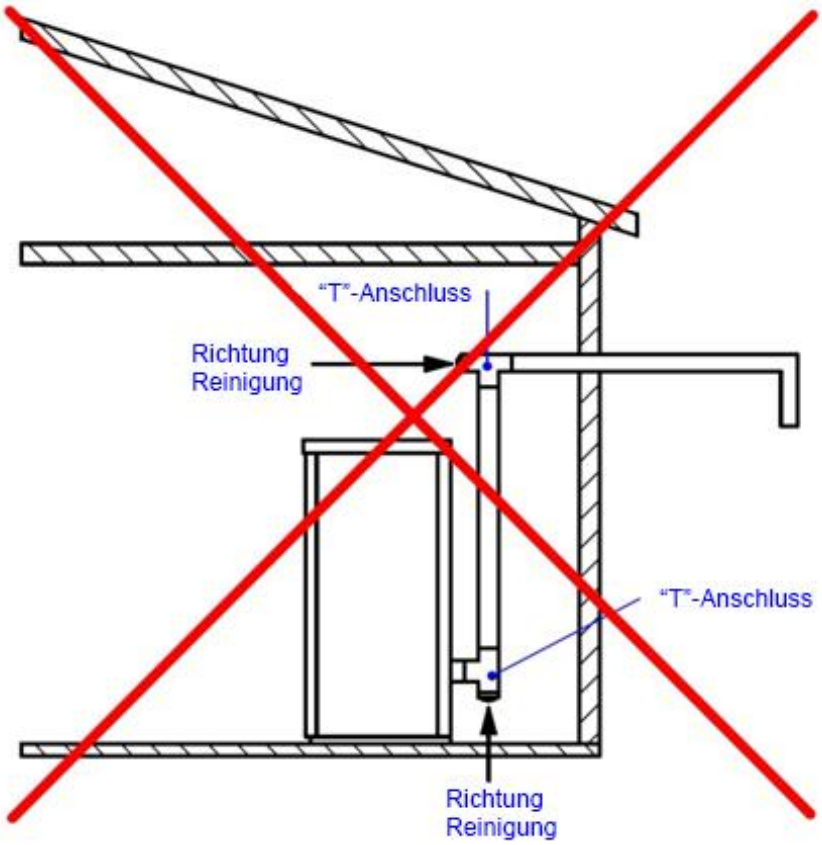
BEISPIEL DER INSTALLATION:





BEISPIEL FÜR FALSCHE INSTALLATION:

Die Abgasrohre dürfen niemals so installiert werden, dass die Abgase direkt horizontal oder nach unten austreten.

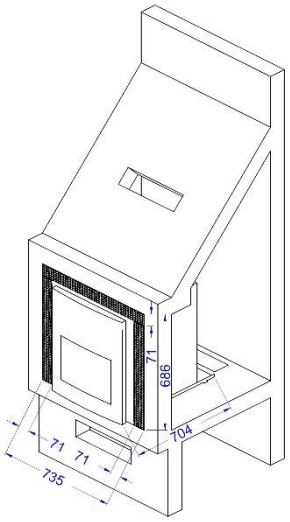


INSTALLATION

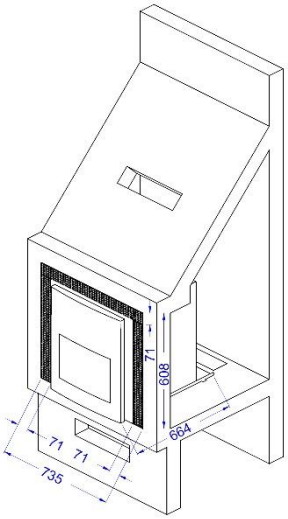
Übereinstimmend mit den geltenden Vorschriften für die Installation muss der Herd mit Pellets in einem gut belüfteten Raum aufgestellt werden, in dem genügend Luft zirkuliert, um eine korrekte Verbrennung und somit einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten. Die Räumlichkeit muss über ein Volumen von nicht weniger als 20 m3 verfügen und zur Gewährleistung einer guten Verbrennung (40 m3/h Luft) ist eine "Verbrennungsluftzufuhr" erforderlich, die in einer Außenwand angelegt wird oder in einen angrenzenden Raum führt, in dem eine Lüftungsöffnung (Ø 80 mm) nach außen vorhanden ist. Die Lüftungsöffnung darf nicht in Zimmer führen, die als Schlafzimmer oder Badezimmer genutzt werden oder in denen Brandgefahr besteht, wie Abstellräume, Garage, Lagerräume für Brennstoffe, usw. Die Lüftungsöffnung muss so ausgeführt sein, dass sie weder von innen noch von außen abgedeckt werden kann, und mit einem Metallgitter oder einer anderen Schutzabdeckung geschützt werden, die aber die erforderlichen Mindestdurchschnitt nicht beeinträchtigen darf.
Wenn der Ofeneinsatz mit Pellets eingeschaltet ist, kann ein Unterdruck im Raum entstehen, in dem der Ofen steht. In diesem Raum darf es deshalb keine anderen Geräte mit offenem Feuer geben, mit Ausnahme von Heizungen des Typs C (dicht), es sei denn, sie sind mit einem eigenen Luftstrom ausgestattet.
Er darf nicht in der Nähe von Vorhängen, Stühlen, Möbeln oder anderen brennbaren Materialien aufgestellt werden.
Er darf nicht in explosionsgefährdeter Umgebungen oder Umgebungen installiert werden, die aufgrund der Anwesenheit von Maschinen, Materialien und Staub, die zu Gasemissionen führen oder sicht bei Funken leicht entzünden können, möglicherweise explosiv sind. Vor der Installation des Ofeneinsatzes mit Pellets ist zu beachten, dass sämtliche Oberflächen bzw. eventuelle Träger aus brennbarem Material in angemessenem Abstand, außerhalb des Strahlungsbereich des Ofens zu positionieren sind, zudem ist zu beachten, dass es unerlässlich ist, eine Luftrückführung in seinem Gehäuse herzustellen, um den ordnungsgemäßen Betrieb nicht zu behindern. Um Überhitzungen zu vermeiden, ist dies möglich, indem Mindestabstände eingehalten und Lüftungslöcher mit einer Oberfläche von X cm2 gebohrt werden.

EINSÄTZE 11 KW

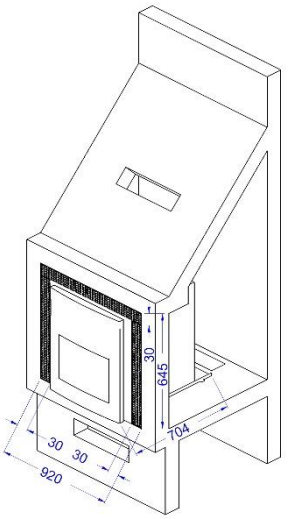
STANDARD EINSATZ



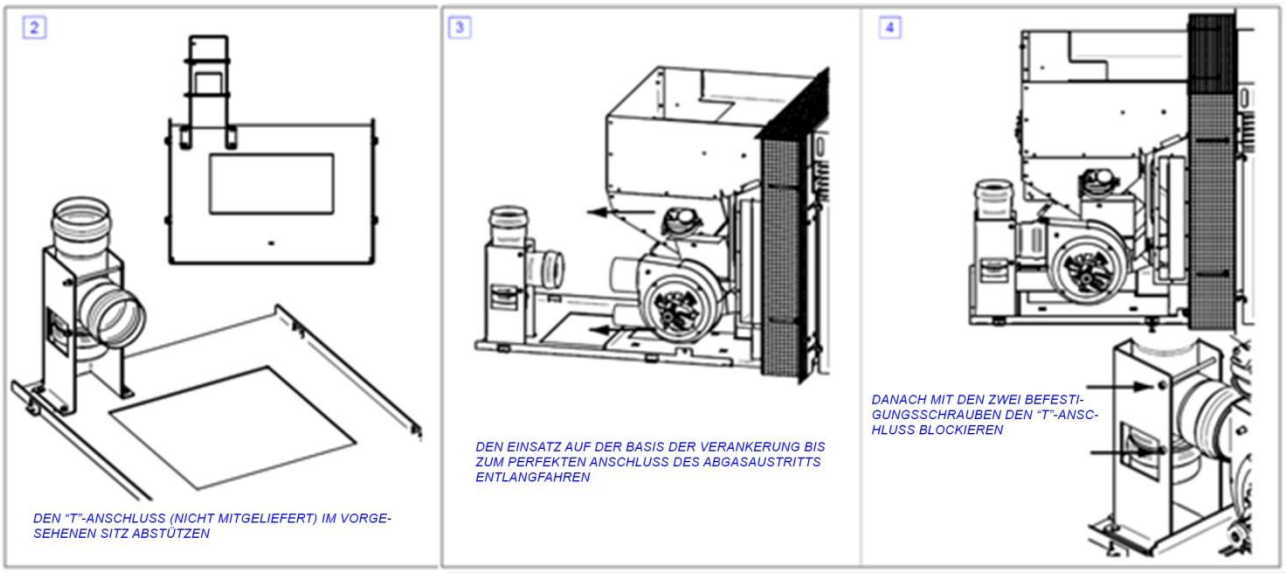
EINSATZ MIT

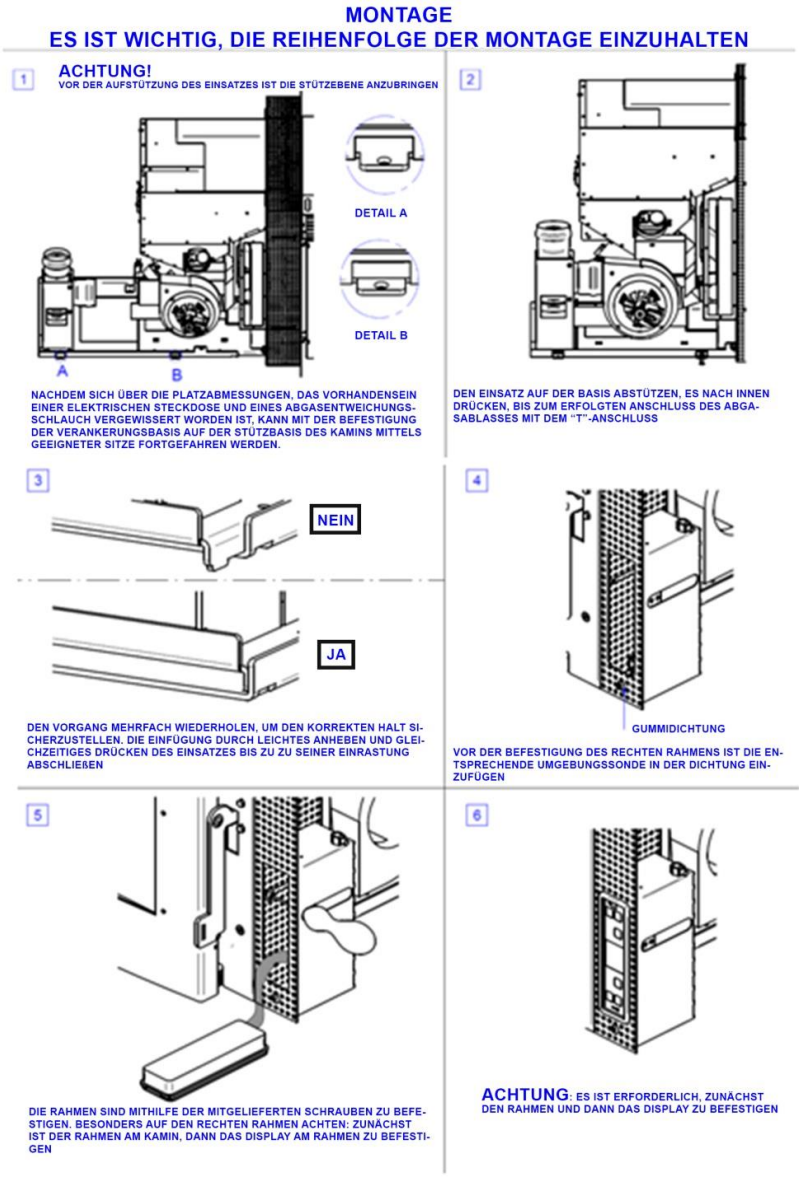


EINSATZ GROßE SCHEIBE



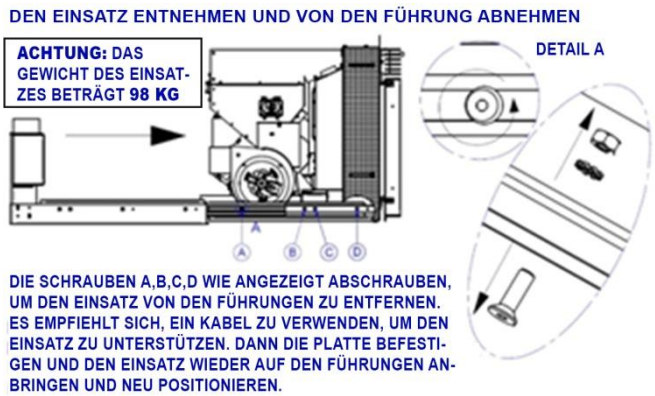
VORMONTAGE





Falls vorhanden, ist der Träger oberhalb des Einsatzes auf angemessene Weise zu isolieren. Für eventuelle außergewöhnliche Wartungsarbeiten, die von autorisiertem Personal bei ausgeschaltetem Einsatz durchzuführen sind, ist der vordere Teil leicht anzuheben und herauszuziehen.

Befüllung mit Pellets: die obere Schublade herausziehen und die Pellets einfüllen. Dieser Vorgang lässt sich auch bei eingeschaltetem Einsatz durchführen.



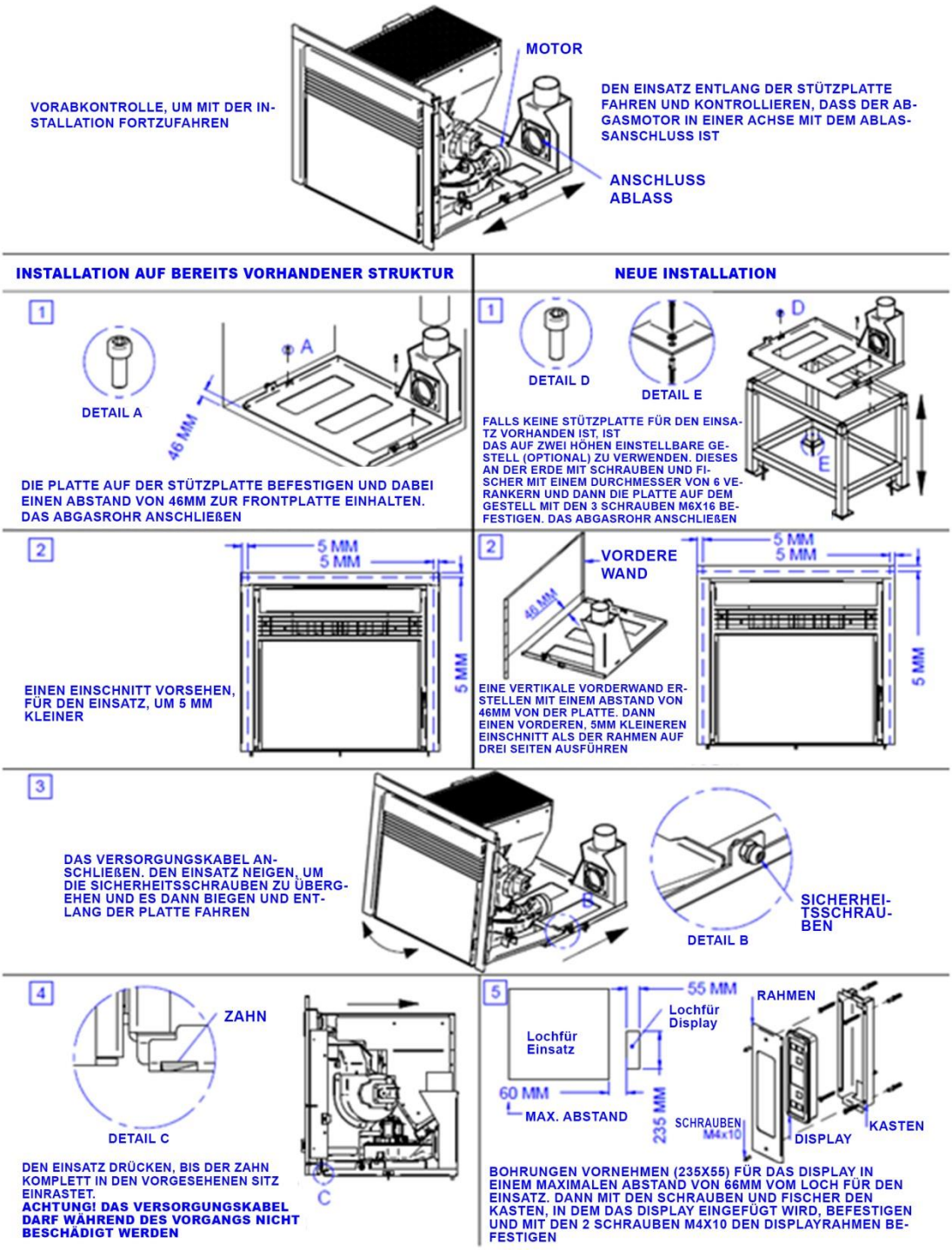
EINSATZ 11 KW MIT FÜHRUNGEN

Nach der Befestigung des Einsatzes sind die Mikrobohrungen mit den mitgelieferten Schrauben zu befestigen und das Display anzubringen.

Befüllung mit Pellets: um Pellets einzufüllen, ist es erforderlich, die Maschine auszuschalten und sie herauszuziehen.

ACHTUNG: Der Einsatz ist mit einer elektrischen Sicherung ausgestattet: im Moment des Herausziehens wird die Stromversorgung durch die Sicherung getrennt. ES IST ERFORDERLICH die Vorrichtung auszuschalten, um die Pellets einzufüllen (OFF). Hierdurch wird vermieden, dass die Dämpfe in der Kammer nicht in den Raum austreten.

EINSÄTZE 7.5 KW
DER KAMIN IST MIT EINEM 0.5m ROHR VON Ø80mm ZU INSTALLIEREN
EN 1856-2 ZERTIFIZIERT
Nachdem sich über die Platzabmessungen, das Vorhandensein einer Steckdose und eines Dampfablassrohres versichert worden ist



Falls vorhanden, ist der Träger oberhalb des Einsatzes auf angemessene Weise zu isolieren. Für eventuelle außergewöhnliche Wartungsarbeiten, die von autorisiertem Personal bei ausgeschaltetem Einsatz durchzuführen sind, ist der vordere Teil leicht anzuheben und herauszuziehen.

Befüllung mit Pellets: die obere Schublade herausziehen und die Pellets einfüllen. Dieser Vorgang lässt sich auch bei eingeschaltetem Einsatz durchführen.

ELEKTRONISCHE STEUERUNG MIT LED-DISPLAY MIT 6 TASTEN

Korrekter Ofenbetrieb und Bedienfeld

Zunächst den Stecker des Ofens in eine Netzsteckdose einstecken. Dann den Pellettank füllen.
Beim Füllen des Pellettanks muss darauf geachtet werden, den Sack nicht in einem Schwung auszukippen, sondern die Pellets nach und nach langsam einzufüllen.

Beschreibung des Bedienfeldes

TASTE 1 (P1) - Temperatur erhöhen:
Im Modus Set Temperatur kann mit dieser Taste der Wert vom Thermostat im Bereich von 6°C bis 41°C erhöht werden. Der Wert wird auf dem unteren Display angezeigt. Auf dem oberen Display wird die Meldung SET angezeigt. Beim Einstellen der Parameter für Benutzer und Techniker kann mit dieser Taste der Wert von dem Parameter erhöht werden, der auf dem unteren Display angezeigt wird.
Bei eingeschaltetem Ofen kann mit der Taste die Abgastemperatur auf dem unteren Display angezeigt werden.

TASTE 2 (P2) - Temperatur verringern:
Im Modus Set Temperatur kann mit dieser Taste der Wert vom Thermostat im Bereich von 41°C bis 6°C gesenkt werden. Der Wert wird auf dem unteren Display angezeigt. Auf dem oberen Display wird die Meldung SET angezeigt.
Beim Einstellen der Parameter für Benutzer und Techniker kann mit dieser Taste der Wert von dem Parameter verringert werden, der auf dem unteren Display angezeigt wird. Bei eingeschaltetem Ofen kann mit der Taste die Uhrzeit auf dem unteren Display angezeigt werden.

TASTE 3 (P3) - Einstellung/Menü:
Mit dieser Taste lässt sich der Modus Einstellung der Temperatur und das Menü der Parameter für den Benutzer und den Techniker aufgerufen werden. Im Menü kann durch mehrmaliges Drücken der Taste die Liste mit den Parametern durchgeblättert werden. Auf dem oberen Display wird die Bezeichnung vom Parameter angezeigt, auf dem unteren Display der Wert.

TASTE 4 (P4) - ON/OFF Freigabe:
Wenn die Taste zwei Sekunden lang gedrückt wird, kann der Ofen manuelle eingeschaltet oder abgeschaltet werden, je nachdem, ob er gerade an oder aus ist.
Beim Auftreten von Alarmmeldungen, die zur Blockierung des Ofens geführt haben, kann der Ofen mit dieser Taste freigegeben und abgeschaltet werden.
Beim Einstellen der Parameter für Benutzer und Techniker kann mit dieser Taste das Menü zu jedem beliebigen Zeitpunkt verlassen werden.

TASTE 5 (P5) - Leistung verringern:
Im Modus Betrieb kann mit dieser Taste der Wert der Leistung (Benutzerparameter) im Bereich von 5 bis 1 verringert werden. Der Wert wird auf dem oberen Display angezeigt.

TASTE 6 (P6) - Leistung erhöhen:
Im Modus Betrieb kann mit dieser Taste der Wert der Leistung (Benutzerparameter) im Bereich von 1 bis 5 erhöht werden. Der Wert wird auf dem oberen Display angezeigt.
riS/ ECO - Temperatur erreicht: Wenn auf dem Display die Meldung riS/ ECO angezeigt wird, wurde die eingestellte Temperatur erreicht und die Tasten P5 und P6 werden automatisch deaktiviert. Die Temperatur ändern, um die Tasten P5 und P6 wieder zu aktivieren und die Leistung zu regulieren.

Bedeutung der LEDs

LED Zeitschaltuhr aktiviert (L1):
Die LED ist an, wenn der Benutzer-Parameter UT1 im Menü ungleich OFF ist, d.h. wenn die Wochen- oder Tagesprogrammierung aktiviert ist.

LED Schnecke ON (L2):
Die LED ist an, so lange die Schnecke eingeschaltet ist und der Motor für das Befördern der Pellets in den Feuerraum läuft. Die geschieht in den Phasen START und BETRIEB.

LED Empfang von Fernbedienung (L3):
Die LED blinkt, wenn die Steuerkonsole von der Infrarot-Fernbedienung einen Befehl zur Änderung von Temperatur/Leistung empfängt.

LED Raumthermostat (L4):
Die LED ist an, wenn die Raumtemperatur über der eingestellten Temperatur liegt und kein externer Thermostat verwendet wird. Wenn ein externer Thermostat (falls verfügbar) verwendet wird, ist die LED an, wenn die Temperatur der Abgase über 250°C liegt.

LED Ändern Set Temperatur (L5):
Die LED blinkt, wenn am Bedienfeld das Menü Benutzer/Techniker aufgerufen ist oder beim Set Temperatur.

Die Displays

Display Status/Leistung/Name Parameter (D1):
Zeigt beim Einschalten den Status der Karte an.
Zeigt beim Betrieb die vom Benutzer eingestellte Wärmeleistung an.
Zeigt beim Bearbeiten der Parameter Benutzer/Techniker die Bezeichnung vom Parameter an, der bearbeitet wird.

Display Status/Temperatur/Wert vom Parameter (D2):
Zeigt beim Einschalten den Status der Karte an.
Zeigt beim Betrieb die vom Benutzer eingestellte Temperatur an.
Zeigt beim Bearbeiten der Parameter Benutzer/Techniker den Wert vom Parameter an, der bearbeitet wird.

Funktionen für den Benutzer

Einschaltung des Ofens

Um den Ofen einzuschalten, die Taste P4 einige Sekunden lang drücken. Das Einschalten vom Ofen wird auf dem Display angezeigt. Der Ofen schaltet 90 Minuten in den Status Vorlüften/Vorwärmen. Der Ofen schaltet für die mit Parameter PR45 vorgegebene Zeit auf Vorfüllen. Während dieser Zeit dreht sich die Förderschnecke der Pellets ununterbrochen. Nach Ablauf der Zeit PR45 schaltet das System auf die mit Parameter PR46 festgelegte Wartezeit. Nach Ablauf der Wartezeit PR46 beginnt das Füllen mit der mit Parameter PR04 festgelegten Geschwindigkeit. Das Einschalten der Förderschnecke wird durch die LED Förderschnecke ON angezeigt. Der Glühzünder bleibt eingeschaltet, bis die Abgastemperatur den mit Parameter PR13 eingestellten Wert erreicht hat. Die Abgastemperatur steigt um ca. 3°C pro Minute.

Einfüllen der Pellets von Hand

Um die Pellets von Hand einzufüllen, die Tasten P5 und P6 gleichzeitig drücken. Diese Funktion ist nur bei abgeschaltetem und kaltem Ofen aktiviert.

Flamme vorhanden

Nachdem die Abgastemperatur den mit Parameter PR13 eingestellten Wert erreicht und überstiegen hat, schaltet das System auf den Einschaltmodus. In dieser Phase stabilisiert sich die Temperatur und es wird geprüft, ob die Temperatur mindestens für die mit Parameter PR2 eingestellte Zeit konstant bleibt. Falls nicht, schaltet sich der Ofen ab und es wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Ofen in Betrieb

Nachdem die Abgastemperatur den im Parameter PR13 enthaltenen Wert erreicht und überschritten hat und dieser mindestens für die in PR02 vorgegebene Zeit aufrecht erhalten wurde, geht der Ofen in den Betriebsmodus über, das heißt in den normalen Betrieb. Auf dem oberen Display wird die Leistung angezeigt, die mit den Tasten P5 und P6 eingestellt werden kann. Auf dem unteren Display wird die Raumtemperatur angezeigt.

ANM.: Es kann direkt in den Betriebsmodus umgeschaltet werden. Dazu die Taste P6 ca. 2 s drücken.
Um die Abgastemperatur und die Geschwindigkeit vom Abgasgebläse anzuzeigen, genügt es, die Taste P1 zu drücken.

Änderung der eingestellten Wärmeleistung

Wenn der Ofen normal läuft (Ofen in Betrieb) kann die Wärmeleistung mit der Taste P6 erhöht und mit der Taste P5 verringert werden. Die eingestellte Leistung wird auf dem oberen Display angezeigt.

Änderung der eingestellten Umgebungstemperatur

Um die Raumtemperatur zu ändern, die Taste SET (P3) drücken, die die eingestellte Raumtemperatur (SET Temperatur) anzeigt. Dann die Raumtemperatur mit der Taste P1 erhöhen und mit P2 verringern.

Nach ca. 3 Sekunden wird der neue Wert gespeichert und am Display wieder die normale Anzeige angezeigt.
Die eingestellte Raumtemperatur (SET Temperatur) kann durch Drücken der Taste P3 (SET) angezeigt werden.
Nach ca. 2 Sekunden wird wieder die Raumtemperatur angezeigt.

Ausschalten des Ofens

Um den Ofen auszuschalten, die Taste P4 ca. 2 Sekunden lang drücken. Auf dem oberen Display wird die Meldung OFF angezeigt, auf dem unteren die Uhr.
Die Umgebungstemperatur erreicht die eingestellte Temperatur (EINSTELLUNG der Temperatur)
Wenn die Raumtemperatur den eingestellten Wert erreicht, wird die Wärmeleistung automatisch auf den Mindestwert heruntergefahren. Wenn dieser Status erreicht ist, wird auf dem oberen Display ECO (Energiesparmodus) angezeigt und die LED vom Raumthermostat schaltet sich ein. Der Motor der Förderschnecke schaltet sich ab und die Geschwindigkeit vom Abgasgebläse erhöht sich. Das Gebläse vom Wärmetauscher bleibt eingeschaltet, bis die Abgastemperatur unter den mit Parameter PR15 eingestellten Wert sinkt. Nach ca. 10 Minuten schalte sich das Abgasgebläse ab. Je nach Ofenmodell muss eventuell die mit Parameter PR73 eingestellte Wartezeit ablaufen, bevor der Ofen wieder eingeschaltet werden kann. Wenn innerhalb der vorgegebenen Wartezeit die Taste P4 gedrückt wird, reagiert das System nicht und es wird eine Meldung angezeigt, die den Benutzer darauf hinweist, das Ende der Abschaltzeit abzuwarten.
Die gleiche Bedingung tritt ein, wenn die Abgastemperatur den mit Parameter PR14 eingestellten Höchstwert erreicht. Sobald die Temperatur wieder innerhalb der zulässigen Spanne liegt, schaltet der Ofen wieder auf normalen Betrieb.

Reinigung des Brenntopfs

Bei normalem Ofenbetrieb wird mit in den durch Parameter Pr03 festgelegten Abständen der Modus "REINIGUNG BRENNTOPF" für die mit Parameter Pr12 festgelegte Zeit aktiviert.

Zeitschaltuhr

Mit der Zeitschaltuhr kann ein Wochenprogramm für das automatische Ein- und Ausschalten vom Ofen erstellt werden.

Zum Aufrufen der Programmierungsfunktion die Taste P3 zwei Mal drücken. Die Taste P3 nochmals drücken, um die verschiedenen Parameter durchzublättern. Die Taste P4 drücken, um den Programmierungsmodus jederzeit zu verlassen. Die Parameter der Zeitschaltuhr haben folgende Bedeutung:

Parameter	Beschreibung	Einstellbare Werte
UT01	Einstellen des aktuellen Tags und der Verwendung/Nichtverwendung der	Day1,...Day7; OFF;
UT02	Einstellen der aktuellen Uhrzeit	00 bis 23
UT03	Einstellen der aktuellen Uhrzeit: Minuten	00 bis 60
UT04	DEM TECHNIKER VORBEHALTEN – KEINE Einstellung vornehmen	
UT05	Einstellen der Uhrzeit für Einschaltung PROGRAMM 1	00:00 bis 23:50 in Schritten von
UT06	Einstellen der Uhrzeit für Ausschaltung PROGRAMM 1	00:00 bis 23:50 in Schritten von
UT07	Wahl der Tage mit Ofeneinschaltung gemäß PROGRAMM 1	On/Off für Tage 1 bis 7
UT08	Einstellen der Uhrzeit für Einschaltung PROGRAMM 2	00:00 bis 23:50 in Schritten von
UT09	Einstellen der Uhrzeit für Ausschaltung PROGRAMM 2	00:00 bis 23:50 in Schritten von
UT10	Wahl der Tage mit Ofeneinschaltung gemäß PROGRAMM 2	On/Off für Tage 1 bis 7
UT11	Einstellen der Uhrzeit für Einschaltung PROGRAMM 3	00:00 bis 23:50 in Schritten von
UT12	Einstellen der Uhrzeit für Ausschaltung PROGRAMM 3	00:00 bis 23:50 in Schritten von
UT13	Wahl der Tage mit Ofeneinschaltung gemäß PROGRAMM 3	On/Off für Tage 1 bis 7
UT14	Einstellen der Uhrzeit für Einschaltung PROGRAMM 4	00:00 bis 23:50 in Schritten von
UT15	Einstellen der Uhrzeit für Ausschaltung PROGRAMM 4	00:00 bis 23:50 in Schritten von
UT16	Wahl der Tage mit Ofeneinschaltung gemäß PROGRAMM 4	On/Off für Tage 1 bis 7

Im Folgenden werden einige Parameter detaillierter erläutert.

Display D1	Bedeutung
Day 1	Montag
Day 2	Dienstag
Day 3	Mittwoch
Day 4	Donnerstag
Day 5	Freitag
Day 6	Samstag
Day 7	Sonntag
OFF	Zeitschaltuhr aus

UT01

Zum Einschalten der Zeitschaltuhr die Tasten P1 und P2 drücken und dann den korrekten Wochentag einstellen. (Day 7 = Sonntag).

Zum Abschalten der Zeitschaltuhr die Tasten P1 und P2 drücken und dann OFF einstellen.

PROGRAMM 1 EINSCHALTEN/AUSSCHALTEN (vormittags)

UT05 – UT06

Mit diesen beiden Parametern wird die Uhrzeit von PROGRAMM 1 für das Einschalten und Ausschalten vom Ofen eingestellt. Die Einstellung ist aktiv, wenn der Parameter UT01 auf Tagesprogramm oder Wochenprogramm gestellt ist.

UT07

Mit dem Parameter UT07 werden die Tage eingestellt, an denen PROGRAMM 1 aktiviert werden soll (ON) und die Tage, an denen es NICHT AKTIVIERT werden soll (OFF). Dieser Parameter ist aktiviert, wenn der Parameter UT01 auf Wochenprogramm gestellt ist. Mit der Taste P2 lässt sich der Wochentag auswählen und mit der Taste P1 aktivieren (ON)/deaktiviert (OFF) die Einschaltung/Ausschaltung des Ofens entsprechend des PROGRAMMS 1.

Im Beispiel unten wird der Ofen nur am Samstag und am Sonntag nach Vorgabe von PROGRAMM 1 (vormittags) eingeschaltet.

Day 1 Montag	Day 2 Dienstag	Day 3 Mittwoch	Day 4 Donnerstag	Day 5 Freitag	Day 6 Samstag	Day 7 Sonntag
Off 1	Off 2	Off 3	Off 4	Off 5	On 6	On 7

PROGRAMM 2 EINSCHALTEN/AUSSCHALTEN (nachmittags)

UT08 - UT9
Mit diesen beiden Parametern wird die Uhrzeit von PROGRAMM 2 für das Einschalten und Ausschalten vom Ofen eingestellt. Die Einstellung ist aktiv, wenn der Parameter UT01 auf Tagesprogramm oder Wochenprogramm gestellt ist.

UT10
Mit dem Parameter UT10 werden die Tage eingestellt, an denen PROGRAMM 2 aktiviert werden soll (ON) und die Tage, an denen es NICHT AKTIVIERT werden soll (OFF). Dieser Parameter ist aktiviert, wenn der Parameter UT01 auf Wochenprogramm gestellt ist.

Mit der Taste P2 lässt sich der Wochentag auswählen und mit der Taste P1 aktivieren

(ON)/deaktiviert (OFF) die Einschaltung/Ausschaltung des Ofens entsprechend des PROGRAMMS 2 (Nachmittag). Im Beispiel unten wird der Ofen nur werktags nach Vorgabe von PROGRAMM 2 (nachmittags) eingeschaltet.

Day 1 Montag	Day 2 Dienstag	Day 3 Mittwoch	Day 4 Donnerstag	Day 5 Freitag	Day 6 Samstag	Day 7 Sonntag
On 1	On 2	On 3	On 4	On 5	Off 6	Off 7

Dasselbe gilt für UT11 - UT12 - UT13 - UT14 - UT15 - UT16.

Beispiel: PROGRAMMIERUNG ZEITSCHALTUHR

UT01 --- EINSTELLUNG VOM AKTUELLEN TAG (DAY 7 = SONNTAG)

PROGRAMM 1
UT05 --- I" EINSCHALTUNG (z.B. Uhrzeit 07,00)
UT06 --- I" AUSSCHALTUNG (z.B. Uhrzeit 09,00)
UT07 --- BESTÄTIGUNG TAGE (z.B. Day 1 -off / Day2-off/Day3-off/Day4-off/Day5-off/Day6-on/Day7-on)

PROGRAMM 2
UT08 --- I" EINSCHALTUNG (z.B. Uhrzeit 18,00)
UT09 --- I" AUSSCHALTUNG (z.B. Uhrzeit 24,00)
UT10 --- BESTÄTIGUNG TAGE (z.B. Day 1-on / Day2-on/Day3-on/Day4-on/Day5-on/Day6-off/Day7-off)

Alarmmeldungen

Bei Auftreten von Funktionsstörungen hat die Karte eine Diagnostikfunktion, die dem Benutzer auf dem Display anzeigt, wo die Störung aufgetreten ist. Die Taste P4 drücken, um die Anzeige auf dem Display zu löschen.

Alarm	**Anzeige auf dem Display**
Abgastemperatursonde	ALARM ABGASSONDE
Übertemperatur Abgase	ALARM HEIßE TEMP
Zündung nicht erfolgt	ALARM KEIN FEUER
Stromversorgung getrennt	ALARM NO RETE
Sicherheitsthermostat	ALARM SIC
Abzug verstopft	ALARM DEP
Abgasgebläse defekt	ALARM GEB FEHLER

Die Alarme haben folgende Bedeutung

Abgastemperatursonde Alarm

Dieser Alarm wird angezeigt, wenn die Sonde zur Messung der Abgastemperatur defekt oder nicht korrekt angeschlossen ist. Wenn der Alarm ausgelöst wird, schalten das Abgasgebläse und das Gebläse vom Wärmetauscher auf maximale Drehzahl und die Pelletszufuhr wird durch Abschalten vom Motor der Förderschnecke unterbrochen. Nach Ablauf von 10 Minuten wird auch das Absauggebläse abgeschaltet.

Abgas-Übertemperatur Alarm

Dieser Alarm wird angezeigt, wenn die Sonde der Abgastemperatur eine Temperatur über 220°C misst. Es wird die Meldung "**ALARM HOT TEMP**" angezeigt. Wenn der Alarm ausgelöst wird, wird die Pelletszufuhr durch Abschalten vom Motor der Förderschnecke unterbrochen und das Abgasgebläse schaltet auf maximale Drehzahl. Nach Ablauf von 10 Minuten wird das Absauggebläse abgeschaltet.

Alarm aufgrund nicht erfolgter Einschaltung

Der Alarm wird angezeigt, wenn der zweite Zündversuch fehlgeschlagen ist, d.h. wenn die Temperatur in zwei Zündphasen zu niedrig ist für das Zünden vom Ofen (es ist ein Temperaturanstieg von 3°C/min erforderlich). Auf dem Display wird die Meldung "**ALARM NO FIRE**" angezeigt. Wie bei den anderen Alarmen auch startet der Ofen die Abschaltphase und schaltet sich nach ca. 10 Minuten vollständig ab.

Alarm Abschaltung bei Ofenbetrieb

Wenn sich die Flamme beim Ofenbetrieb abschaltet und die Abgastemperatur unter den für den Ofenbetrieb erforderlichen Mindestwert sinkt, zeigt das System die Meldung "**ALARM NO FIRE**" an und der Ofen schaltet sich ab.

Unterdruck Alarm

Der Alarm wird angezeigt, wenn der Schornstein oder das Ofenrohr verstopft sind (**ALARM DEP**).

Sicherheitsthermostat Allgemeiner Alarm

Sollte das Sicherheitsthermostat eine Temperatur über dem zulässigen Höchstwert messen, wird die Förderschnecke abgeschaltet (Stromversorgung der Schnecke in Reihenschaltung) und gleichzeitig wird an der Klemme AL1 auf CN4 der Statuswechsel überwacht. Es wird die Meldung "**ALARM SIC FAIL**" angezeigt.
Den schwarzen Deckel an der Rückseite vom Ofen abschrauben und die Taste drücken, um den Kontakt rückzustellen.

Alarm Stromausfall

Ein Stromausfall bei eingeschaltetem Ofen bewirkt die Unterbrechung des Betriebs der elektrischen Einrichtungen des Ofens. Bei Wiederherstellung der Stromversorgung nimmt der Ofen seinen normalen Betrieb wieder in dem Zustand auf, in dem er sich im Moment des Stromausfalls befand, nachdem eine Kühlphase **COOL FIRE** verstrichen ist, während der die Abgase auf eine Temperatur gebracht werden müssen, die den im Parameter Pr13 eingestellten Wert unterschreitet.

Alarm Abgasgebläse defekt

Wenn das Abgasgebläse defekt ist, wird der Ofen abgeschaltet und es erscheint die Meldung **ALARM FAN FAIL**.

Kanalisierung (nur Modelle 11 KW)

Einstellung der Geschwindigkeit des Gebläses Nr. 2

Um die Geschwindigkeit des Gebläses des zweiten Wärmetauschers einzustellen, nach dem Drücken der Taste P3 (SET) P6 betätigen und durch weiteres Drücken den gewünschten Wert auswählen.

04.2 ELEKTRONISCHE STEUERUNG MIT LCD-DISPLAY MIT 6 TASTEN

Korrekter Ofenbetrieb und Bedienfeld

Display

Das Display zeigt Informationen zum Status des Ofens an.Durch Einschaltung der Menüs können verschiedene Anzeigetypen eingesehen und Einstellungen durchgeführt werden, je nach Level.
Abhängig vom Betriebsmodus können die Anzeigen je nach ihrer Position auf dem Display unterschiedliche Bedeutungen haben.

In *Abbildung 2* Beispiel für Bedingungen bei ein- oder ausgeschaltetem Ofen.

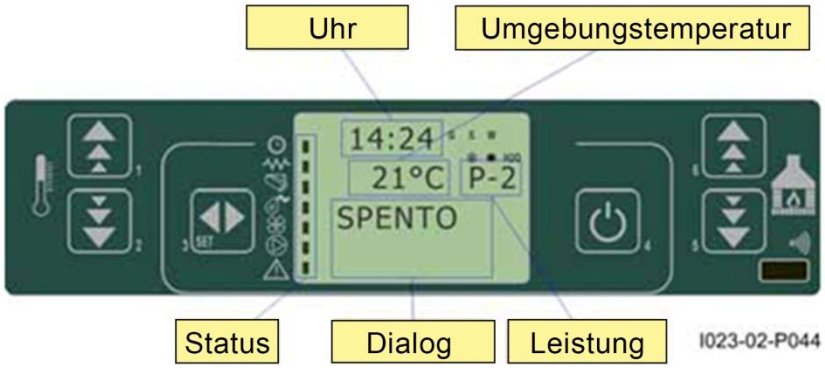


Abb.2

Abbildung 3 beschreibt die Bedeutung der Statussignalleuchten auf der linken Seite des Displays.
Die Aktivierung eine der Statusanzeigen links auf dem Display im Bereich "Status" zeigt an, dass die Vorrichtung, die vom Symbol angezeigt wird, aktiviert worden ist.

Abb. 3

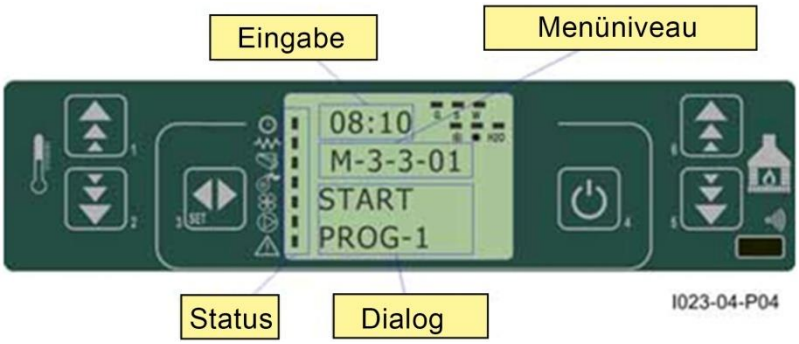


Abb. 4

In *Abbildung 4* wird die Bereitstellung von Nachrichten während der Programmierungs- oder Einstellungsphase der Betriebsparameter beschrieben. Insbesondere:

1.Der Eingabebereich zeigt die eingegebenen Programmierungswerte an

2.Der Bereich der Menüebene zeigt die aktuelle Menüebene an.Nähere Informationen hierzu können dem Kapitel Menü entnommen werden.

Beschreibung des Bedienfeldes

TASTE 1 (P1) - Temperatur erhöhen:
Im Programmierungsmodus kann mit dieser Taste der Wert vom auswählten Menü geändert/erhöht werden, im Modus Betrieb/Aus wird der Temperaturwert der Heizung erhöht.

TASTE 2 (P2) - Temperatur verringern:
Im Programmierungsmodus kann mit dieser Taste der Wert des auswählten Menüs geändert/verringert werden, im Modus Betrieb/Aus wird der Temperaturwert des Raumthermostats verringert.

TASTE 3 (P3) - Einstellung/Menü:
Mit dieser Taste lässt sich der Modus Einstellung der Temperatur und das Menü der Parameter für den Benutzer und den Techniker aufgerufen werden. Im Menü kann damit das nächste Level des Untermenüs aufgerufen werden. Im Programmierungsmodus wird damit der Wert bestätigt und zur nächsten Menüoption gewechselt.

TASTE 4 (P4) - ON/OFF Freigabe:
Wenn die Taste zwei Sekunden lang gedrückt wird, kann der Ofen manuell eingeschaltet oder abgeschaltet werden, je nachdem, ob er gerade an oder aus ist.
Beim Auftreten von Alarmmeldungen, die zur Blockierung des Ofens geführt haben, kann der Ofen mit dieser Taste freigegeben und abgeschaltet werden. Im Modus Menü/Programmierung wird damit zum nächsthöheren Level des Menüs gewechselt und die durchgeführten Änderungen werden gespeichert.

TASTE 5 (P5) - Leistung verringern:
Im Modus Betrieb kann mit dieser Taste der Wert der Leistung verringert werden. Im Modus Menü lässt sich damit zum nächsten Menüpunkt wechseln. Im Programmierungsmodus wird damit zur vorherigen Menüoption gewechselt und die durchgeführten Änderungen werden gespeichert.

TASTE 6 (P6) - Leistung erhöhen:
Im Modus Betrieb kann mit dieser Taste die Geschwindigkeit des Gebläses des Wärmetauschers geändert werden. Im Modus Menü kann damit zum vorherigen Menüpunkt gewechselt werden. Im Programmierungsmodus wird damit zur Option des vorherigen Untermenüs gewechselt und die durchgeführten Änderungen werden gespeichert.

Das Menü

Durch Drücken der Taste P3 (MENÜ) wird das Menü aufgerufen.

Das Menü ist in mehrere Punkte und Level unterteilt, die den Zugang zu den Einstellungen und zur Programmierung der Karte erlauben.

Die Menüoptionen, mit denen die technischen Parameter aufgerufen werden können, sind Passwort geschützt.

Benutzer-Menü

Die folgende Übersicht zeigt den Menüaufbau an. In diesem Abschnitt werden nur die Optionen angezeigt, die vom Benutzer aufgerufen und eingestellt werden können.

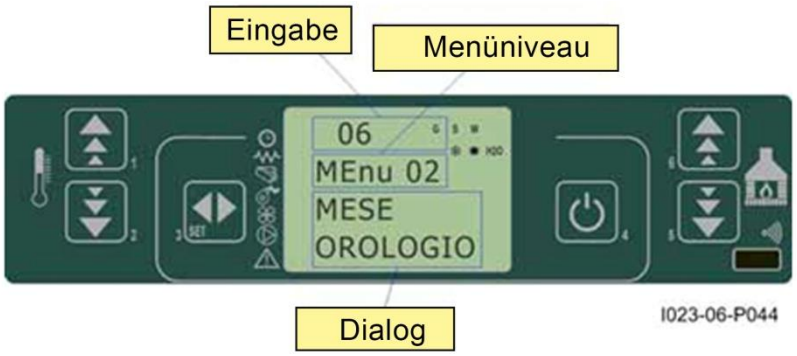
Der Menüpunkt 01-Lüftereinstellung ist nur dann vorhanden, wenn die Funktion aktiviert worden ist.

Level 1	*Level 2*	*Level 3*	*Level 4*	*Wert*
01 – Einstellung der Uhr				
	01 - Tag			Wochentag
	02 - Stunden			Uhrzeit
	03 – Minuten			Minute
	04 - Tag			Tag des Montags
	05 - Monat			Monat
	06 - Jahr			Jahr
02 - Einstellung der				
	01 - Aktivierung der			
		01 - Aktivierung der		On/Off
	02 - Programme Tag			
		01 - Zeitschaltuhr Tag		On/Off
		02 - Start 1 Tag		Uhrzeit
		03 - Stop 1 Tag		Uhrzeit
		04 - Start 2 Tag		Uhrzeit
		05 - Stop 2 Tag		Uhrzeit
	03 - Programme Woche			
		01 - Zeitschaltuhr Woche		On/Off
		02 - Start Prog 1		Uhrzeit
		03 - Stop Prog 1		Uhrzeit
		04 - Montag Prog 1		On/Off
		05 - Dienstag Prog 1		On/Off
		06 - Mittwoch Prog 1		On/Off
		07 - Donnerstag Prog 1		On/Off
		08 - Freitag Prog 1		On/Off
		09 - Samstag Prog 1		On/Off
		10 - Sonntag Prog 1		On/Off
		11 - Start Prog 2		Uhrzeit
		12 - Stop Prog 2		Uhrzeit
		13 - Montag Prog 2		On/Off
		14 - Dienstag Prog 2		On/Off
		15 - Mittwoch Prog 2		On/Off
		16 - Donnerstag Prog 2		On/Off
		17 - Freitag Prog 2		On/Off
		18 - Samstag Prog 2		On/Off
		19 - Sonntag Prog 2		On/Off
		20 - Start Prog 3		Uhrzeit
		21 - Stop Prog 3		Uhrzeit
		22 - Montag Prog 3		On/Off
		23 - Dienstag Prog 3		On/Off
		24 - Mittwoch Prog 3		On/Off
		25 - Donnerstag Prog 3		On/Off
		26 - Freitag Prog 3		On/Off
		27 - Samstag Prog 3		On/Off
		28 - Sonntag Prog 3		On/Off

Level 1	*Level 2*	*Level 3*	*Level 4*	*Wert*
		29 - Start Prog 4		Uhrzeit
		30 - Stop Prog 4		Uhrzeit
		31 - Montag Prog 4		On/Off
		32 - Dienstag Prog 4		On/Off
		33 - Mittwoch Prog 4		On/Off
		34 - Donnerstag Prog 4		On/Off
		35 - Freitag Prog 4		On/Off
		36 - Samstag Prog 4		On/Off
		37 - Sonntag Prog 4		On/Off
	04 - Programm Wochenende			
		01 - Zeitschaltuhr		
		02 - Start 1		
		03 - Stop 1		
		04 - Start 2		
		05 - Stop 2		
03 - Sprachauswahl				
	01 – Italienisch			Einstellung
	02 - Französisch			Einstellung
	03 – Englisch			Einstellung
	04 - Deutsch			Einstellung
04 - Standby-Modus				On/Off
05 - Summer				On/Off
06 - Anfangsladung				Einstellung
07 – Ofenstatus				-

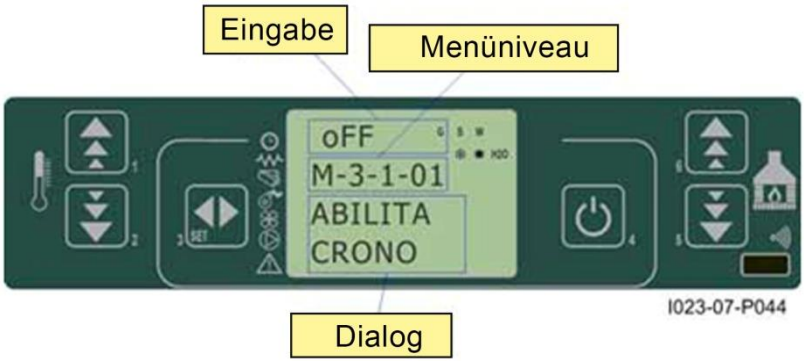
Menü 01 - Einstellung der Uhr

Einstellung der aktuellen Uhrzeit und des aktuellen Datums.Die Karte verfügt über eine Lithiumbatterie, die eine Laufzeit der internen Uhr von mehr als 3-5 Jahren garantiert.

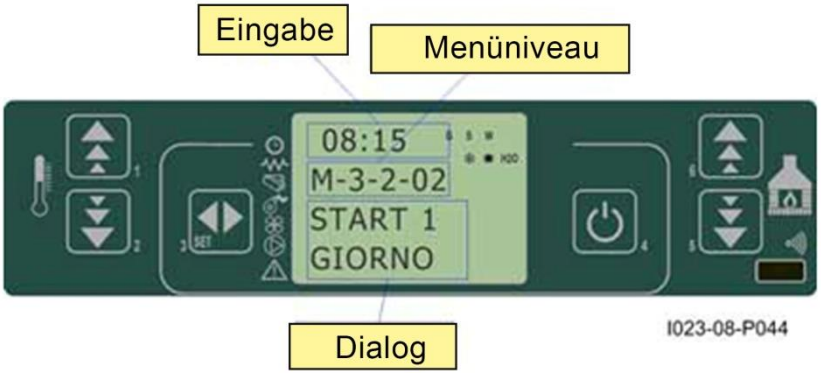


Menü 02 - Einstellung Zeitschaltuhr

Untermenü 02 - 01 - Zeitschaltuhr einschalten
Ermöglicht es, sämtliche Funktionen des einstellbaren Thermostats gänzlich zu aktivieren/deaktivieren.



Untermenü 02 - 02 - Tägliches Programm
Ermöglicht es, die Funktionen des täglich einstellbaren Thermostats zu aktivieren, deaktivieren und einzustellen.

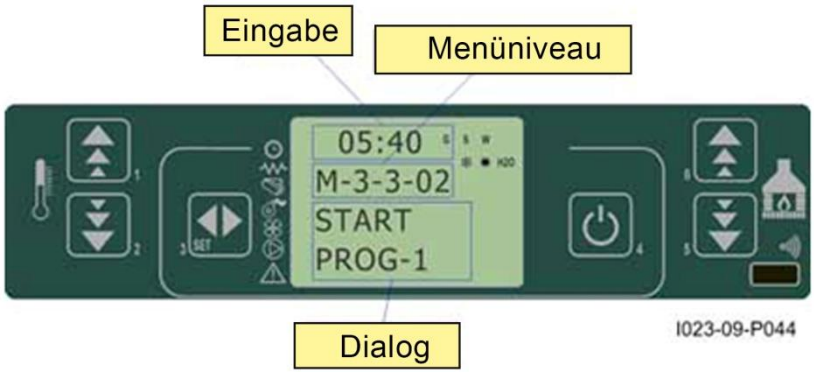


Es ist möglich, zwei Betriebssegmente einzustellen, die von den gemäß folgender Tabelle eingestellten Zeiten begrenzt werden. In dieser Tabelle weist die Einstellung OFF die Uhr darauf hin, den Steuerbefehl zu ignorieren:

Auswahl	*Bedeutung*	*Mögliche Werte*
START 1	Uhrzeit der Aktivierung	Stunde - OFF
STOP 1	Uhrzeit der Deaktivierung	Stunde - OFF
START 2	Uhrzeit der Aktivierung	Stunde - OFF
STOP 2	Uhrzeit der Deaktivierung	Stunde - OFF

Untermenü 02 - 03 – Wochenprogramm

Ermöglicht es, die Funktionen des wöchentlich einstellbaren Thermostats zu aktivieren, deaktivieren und einzustellen.



Die Wochenprogrammi n der 4 einzelnen Programme zusammensetzt.

Die Wochenprogrammierung lässt sich aktivieren oder deaktivieren.

Wird im Feld Uhrzeit OFF eingestellt, wird der Befehl von der Uhr übergangen.

Achtung: Die Programmierung gründlich ausführen und generell darauf achten, dass die Stunden der Aktivierung und/oder Deaktivierung sich nicht an demselben Tag in unterschiedlichen Programmen überschneiden.

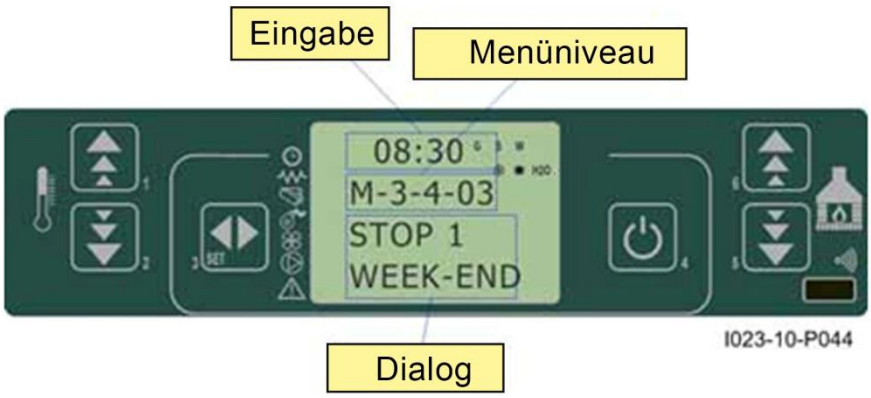
PROGRAMM 1			
Menü-Level	***Auswahl***	***Bedeutung***	***Mögliche Werte***
03-03-02	START PROG 1	Uhrzeit der Aktivierung	Stunde - OFF
03-03-03	STOP PROG 1	Uhrzeit der Deaktivierung	Stunde - OFF
03-03-04	MONTAG PROG 1	Bezugstag	On/Off
03-03-05	DIENSTAG PROG 1		On/Off
03-03-06	MITTWOCH PROG 1		On/Off
03-03-07	DONNERSTAG PROG 1		On/Off
03-03-08	FREITAG PROG 1		On/Off
03-03-09	SAMSTAG PROG 1		On/Off
03-03-10	SONNTAG PROG 1		On/Off

PROGRAMM 2			
Menü-Level	***Auswahl***	***Bedeutung***	***Mögliche Werte***
03-03-11	START PROG 2	Uhrzeit der Aktivierung	Stunde - OFF
03-03-12	STOP PROG 2	Uhrzeit der Deaktivierung	Stunde - OFF
03-03-13	MONTAG PROG 2	Bezugs-tag	On/Off
03-03-14	DIENSTAG PROG 2		On/Off
03-03-15	MITTWOCH PROG 2		On/Off
03-03-16	DONNERSTAG PROG 2		On/Off
03-03-17	FREITAG PROG 2		On/Off
03-03-18	SAMSTAG PROG 2		On/Off
03-03-19	SONNTAG PROG 2		On/Off

PROGRAMM 3			
Menü-Level	***Auswahl***	***Bedeutung***	***Mögliche Werte***
03-03-20	START PROG 3	Uhrzeit der Aktivierung	Stunde - OFF
03-03-21	STOP PROG 3	Uhrzeit der Deaktivierung	Stunde - OFF
03-03-22	MONTAG PROG 3	Bezugs-tag	On/Off
03-03-23	DIENSTAG PROG 3		On/Off
03-03-24	MITTWOCH PROG 3		On/Off
03-03-25	DONNERSTAG PROG 3		On/Off
03-03-26	FREITAG PROG 3		On/Off
03-03-27	SAMSTAG PROG 3		On/Off
03-03-28	SONNTAG PROG 3		On/Off

PROGRAMM 4			
Menü-Level	***Auswahl***	***Bedeutung***	***Mögliche Werte***
03-03-29	START PROG 4	Uhrzeit der Aktivierung	Stunde - OFF
03-03-30	STOP PROG 4	Uhrzeit der Deaktivierung	Stunde - OFF
03-03-31	MONTAG PROG 4	Bezugstag	On/Off
03-03-32	DIENSTAG PROG 4		On/Off
03-03-33	MITTWOCH PROG 4		On/Off
03-03-34	DONNERSTAG PROG 4		On/Off
03-03-35	FREITAG PROG 4		On/Off
03-03-36	SAMSTAG PROG 4		On/Off
03-03-37	SONNTAG PROG 4		On/Off

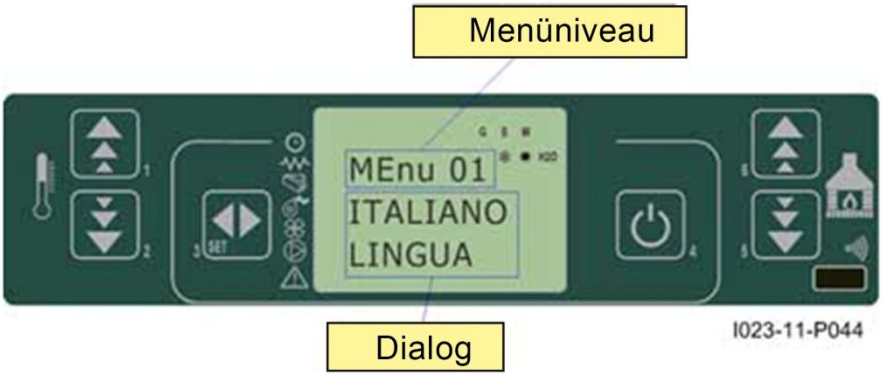
Untermenü 02 - 04 – Wochenendprogramm
Ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung sowie die Einstellung der Funktionen der Zeitschaltuhr für das Wochenende (Tage 5 und 6, das heißt Samstag und Sonntag).



EMPFEHLUNG: Um Verwirrung und ungewollte Ein- und Ausschaltvorgänge zu vermeiden, ist immer nur ein Programm zu aktivieren, falls nicht genau bekannt ist, welches Ergebnis gewünscht wird.
Das Tagesprogramm deaktivieren, falls das Wochenprogramm verwendet werden soll. Das Wochenendprogramm immer deaktiviert halten, falls die Wochenprogramme 1, 2, 3 und 4 verwendet werden.
Die Wochenendprogrammierung erst aktivieren, nachdem die wöchentliche Programmierung deaktiviert worden ist.

Menü 03 - Sprachauswahl

Über dieses Menü lässt sich aus den verfügbaren Sprachen die gewünschte Sprache für den Dialog auswählen.



Menü 04 - Standby-Modus

Hiermit wird der Modus STANDBY aktiviert, der den Ofen abschaltet, sobald die Temperatur der Umgebung nach Ablauf der mit Parameter Pr44 eingestellten Zeit oberhalb der EINSTELLUNG bleibt.
Nach dem Abschalten ist das erneute Einschalten des Ofens erst dann möglich, wenn folgende Bedingung gegeben ist: TSET < (TUmgebung - Pr43)

FÜR DEN INSTALLATEUR:
Es gibt 3 Stand-By-Modi:

- Modus 1:
  RÜCKSICHT AUSSCHLIEßLICH AUF DIE WASSERTEMPERATUR
  Sobald die Wassertemperatur eingestellt worden ist, wird der Ofen in Betrieb genommen.
  Durch Annäherung an die Wassereinstellung, geht der Ofen in Modulation und sobald die Einstellung überschritten wird, wird in Modulation und anschließend in Stand-By geschaltet.
  Unterhalb der Einstellung des Ofens lässt sich dieser einschalten und wieder in Betrieb nehmen.
  Vom Ofen wird die durch die Umgebungssonde des Ofens erfasste Temperatur in keinster Weise berücksichtigt.
  Das WASSER HAT DEN VORRANG

- Modus 2:
  RÜCKSICHT AUF DAS THERMOSTAT UND DIE WASSERTEMPERATUR
  Sobald die Wassertemperatur eingestellt worden ist, wird der Ofen in Betrieb genommen.
  1 - Bei geöffnetem Thermostat geht der Ofen in Modulation und anschließend in Stand-By über
  2 - Bei geschlossenem Thermostat befindet sich der Ofen in Betrieb
  Durch Annäherung an die Wassereinstellung, geht der Ofen in Modulation und bleibt in Modulation. Er geht nur dann in Stand-By, wenn das Thermostat den Kontakt öffnet. Er schaltet sich wieder ein, sobald das Thermostat den Kontakt schließt.
  Vom Ofen wird die durch die Umgebungssonde des Ofens erfasste Temperatur in keinster Weise berücksichtigt.
  Das THERMOSTAT HAT DEN VORRANG

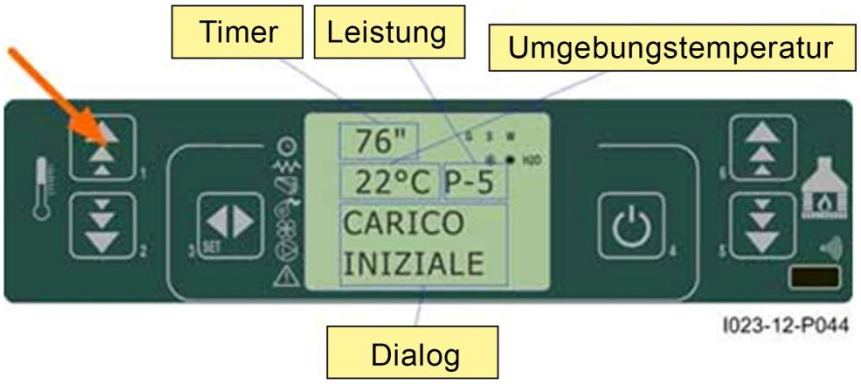
- Modus 3:
  RÜCKSICHT AUF DIE UMGEBUNGSSONDE UND DIE WASSERTEMPERATUR
  Sobald die Wassertemperatur eingestellt worden ist, wird der Ofen in Betrieb genommen.
  1 - Sobald die Umgebungseinstellung erreicht worden ist, geht der Ofen in Stand-By über.
  2 - Solange die Lufteinstellung nicht erreicht worden ist, befindet sich der Ofen in Betrieb
  Durch Annäherung an die Wassereinstellung, geht der Ofen in Modulation und bleibt in Modulation.
  Er geht nur dann in Stand-By, wenn die Lufteinstellung erreicht worden ist.
  Er schaltet sich wieder ein, wenn herunter zur Lufteinstellung gegangen wird.
  Die Umgebungssonde HAT DEN VORRANG.

Menü 05 - Summer-Modus

Wenn "OFF" das akustische Signal deaktiviert.

Menü 06 - Anfangsladung

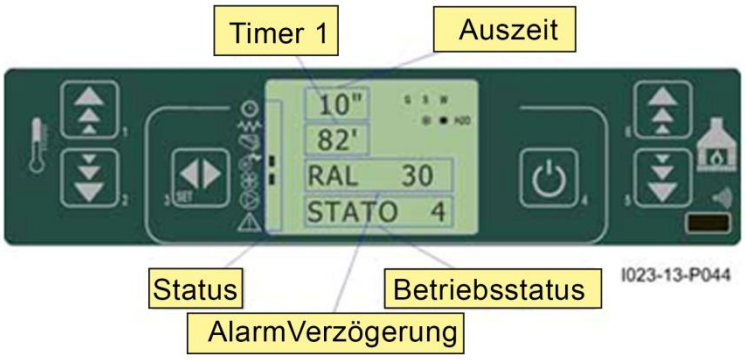
Diese Funktion ist wichtig, falls der Ofen neu ist oder aufgrund fehlender Pellets im Tank ausgeschaltet wurde.
DIE ERSTE EINSCHALTUNG IST VON AUTORISIERTEM PERSONAL UND NICHT VON IHNEN SELBST DURCHZUFÜHREN.
ES IST DAS SERVICE-CENTER TELEFONISCH ZUKONTAKTIEREN, DAS IHNEN EINEN SPEZIALISIERTEN TECHNIKER SCHICKT.
Ermöglicht bei ausgeschaltetem und kaltem Ofen die Durchführung einer Vorladung von Pellets für einen Zeitraum von 90". Durch Drücken der Taste P1 starten und durch Drücken der Taste P4 stoppen.



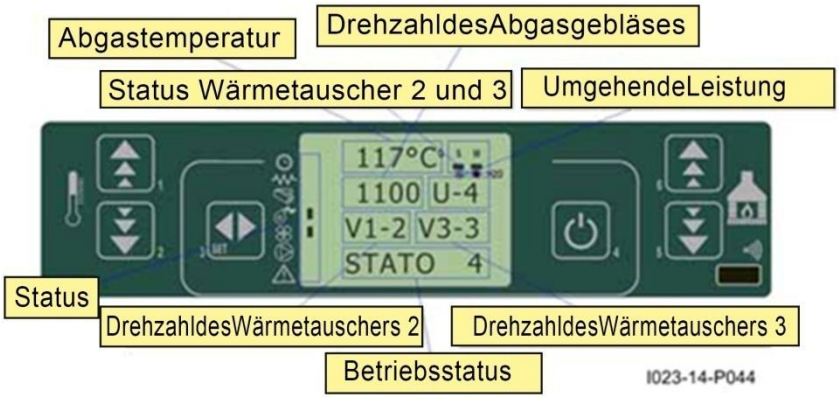
Menü 07 – Ofenstatus

Zeigt den aktuellen Status des Ofens an sowie den Status der verschiedenen angeschlossenen Vorrichtungen. Das Menü verfügt über mehrere Seiten, die nacheinander angezeigt werden.

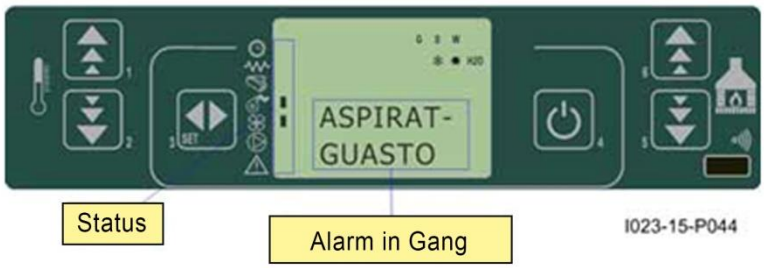
Seite 1



Seite 2



Seite 3



Funktionen für den Benutzer

Im Folgenden wird die normale Bedienung der Steuerung, die serienmäßig in jedem luftgeführten Ofen installiert ist, mit Bezug auf die Funktionen für den Benutzer beschrieben. Die nachstehenden Informationen beziehen sich auf eine Steuerung mit Zeitschaltuhr. Vor dem Einschalten des Ofens zeigt sich das Display wie in *Abbildung 16*.

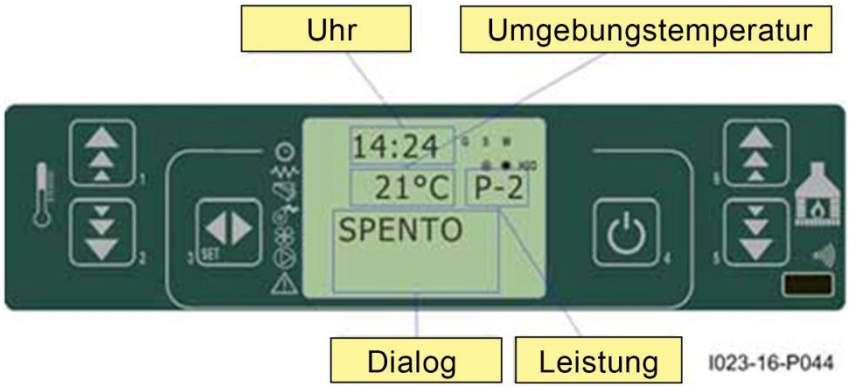


Abb. 16

Einschaltung des Ofens

Es ist zu prüfen, dass Pellets im Tank vorhanden sind, dass der Brenntopf korrekt positioniert und frei von Verbrennungsrückständen ist und anschließend ist die Tür zu schließen.
Um den Ofen einzuschalten, die Taste P4 einige Sekunden lang drücken. Das Einschalten vom Ofen wird auf dem Display angezeigt.

Startphase

Der Ofen führt der Reihe nach Startphasen entsprechend der durch die Parameter definierten Modi aus; diese Parameter verwalten zudem die Ebenen sowie den Zeitrahmen. Auf dem Display erscheint die Aufschrift EINSCHALTEN, wodurch es nicht zur Beladung mit Pellets kommt, sondern der Betrieb des Rauchventilators bemerkbar wird. Anschließend wird der Status BELADUNG MIT PELLETS aufgerufen, durch den die Pellets in den Brenntopf geladen werden. Sobald die Pellets beginnen zu verbrennen und die Abgastemperatur erhöht ist, erscheint auf dem Display FEUER VORHANDEN, die Übergangsphase zwischen Zündung und der Betriebsleistung.

Zündung nicht erfolgt

Nach Ablauf der Zeit Pr01, stellt sich der Ofen in den Alarm-Status, falls die Abgastemperatur nicht den minimal zulässigen Wert, Parameter PR13, erreicht mit einer Neigung von 2 °C/Min. erreicht hat.

Falls im Inneren des Brenntopfs unverbrannte Pellets sind, ist der Brenntopf zu entleeren, bevor der Ofen erneut eingeschaltet wird. Somit werden eine Verschwendung von Pellets und eventuelle Ausbrüche innerhalb des Feuerraums vermieden.
Falls die Pellets beginnen zu verbrennen, jedoch der Alarm-Status aufgrund fehlender Zündung vorliegt, ist abzuwarten, bis sämtliche Pellets verbrannt sind, bevor die Zündung erneut durchgeführt wird.
Dennoch ist zu prüfen, dass innerhalb des Tanks Pellets vorhanden sind.

Ofen in Betrieb

Sobald die Startphase positiv beendet worden ist, schaltet sich der Ofen in den Betriebsmodus, der die normale Betriebsart darstellt. Wenn die Temperatur der Heizung der eingestellten Temperatur entspricht, wird die Pumpe eingeschaltet.

Änderung der eingestellten Umgebungstemperatur

Um die Umgebungstemperatur zu ändern, genügt es, die Taste P2 zu drücken. Das Display zeigt den aktuellen Status der Temperatureinstellung an, *Abbildung 19.*

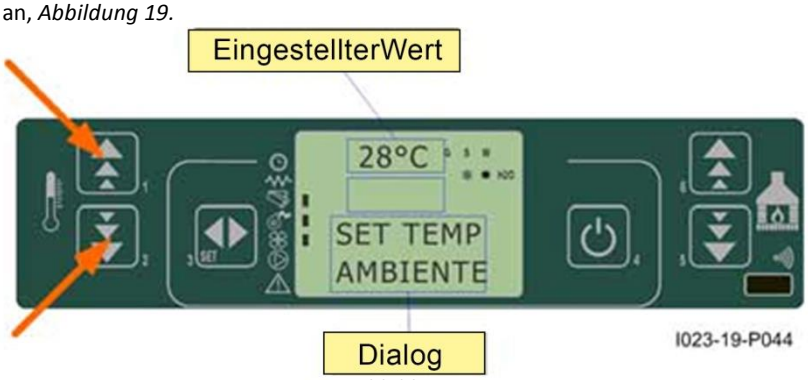


Abbildung 19

Änderung der eingestellten Heizungstemperatur

Um die Umgebungstemperatur zu ändern, die Taste P1 drücken. Das Display zeigt den aktuellen Status der eingestellten Temperatur an.

Verwendung vom externen Thermostat/Zeitschaltuhr

Falls ein externes Raumthermostat verwendet werden soll, ist eine Verbindung mit den TERM-Klemmen (Stecker CN7 Pin 7-8) herzustellen.

- **Externes Thermostat**: im Ofen ist eine Temperatureinstellung von 7°C durchzuführen.
- **Externe Zeitschaltuhr**: im Ofen ist eine Temperatureinstellung von 7°C durchzuführen und vom Menü 03-01 die Zeitschaltuhr-Funktionen zu deaktivieren.

Das Einschalten des Ofens erfolgt, wenn der Strom am Ofen eingeschaltet ist und der Kontakt geschlossen wird.

Die Umgebungstemperatur erreicht die eingestellte Temperatur (EINSTELLUNG der Temperatur)

Sobald die Umgebingstemperatur den eingestellten Wert oder die Abgastemperatur den Wert Pr13 erreicht hat, wird die Heizleistung automatisch auf den Minimalwert gebracht, Status MODULATION, siehe *Abbildung 20*.

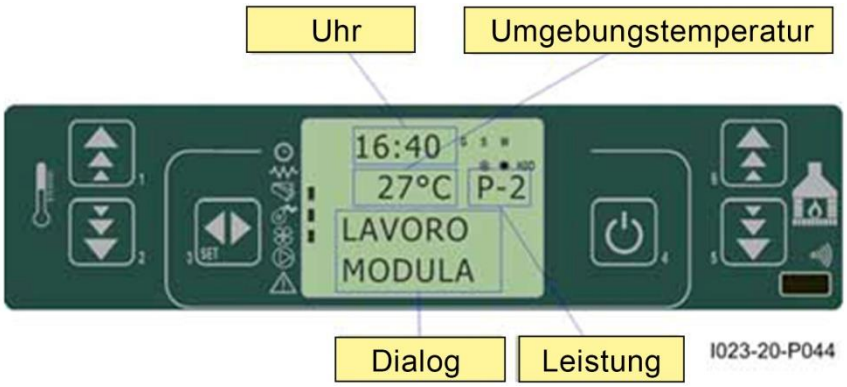


Abbildung 20

Falls der Modus STANDBY aktiviert worden ist, schaltet sich der Ofen mit der von Parameter PR44 vorgegebenen Verzögerung ab, nachdem die eingestellte Temperatur erreicht worden ist. Der Neustart erfolgt, nachdem folgende Bedingung festgestellt worden ist: TUmgebung > (TSET + Pr43)

In derselben Situation wird die Temperatur der Heizung der eingestellten Temperatur entsprechen. Sie werden den Zustand Modulation haben und, falls aktiviert, den Zustand des STAND-BY.

Reinigung des Brenntopfs

Bei normalem Ofenbetrieb wird mit in den durch Parameter Pr03 festgelegten Abständen der Modus "REINIGUNG BRENNTOPF" für die mit Parameter Pr12 festgelegte Zeit aktiviert.

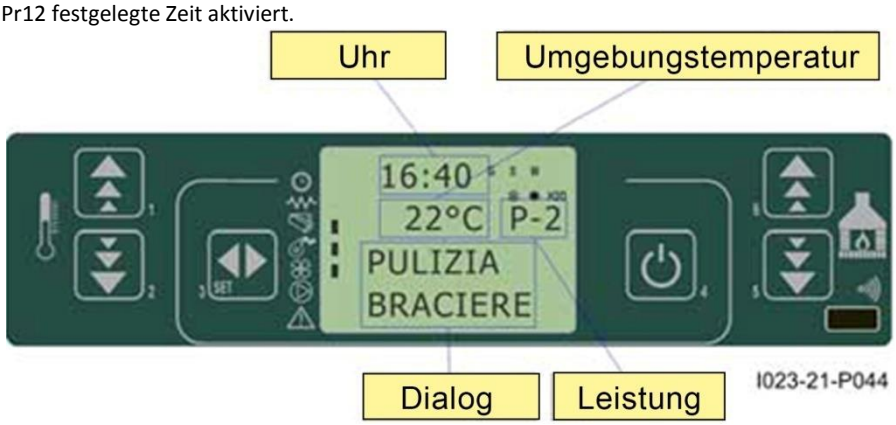


Abbildung 21

Ausschalten des Ofens

Um den Ofen auszuschalten, die Taste P4 ca. 2 Sekunden lang drücken. Die Schnecke wird umgehend angehalten und der Dunstabzug wird auf eine erhöhte Geschwindigkeit gebracht. Es wird die Phase der SCHLUSSREINIGUNG durchgeführt.

Die Aktivität des Dunstabzugs wird nach Ablauf der Zeit Pr39 deaktiviert, nachdem die Abgastemperatur auf unterhalb des Parameterwerts Pr13 gesunken ist.

Ausgeschalteter Ofen

Auf dem Display erscheint der Text AUSGESCHALTET. Das Abgasgebläse funktioniert nicht mehr.

Erneutes Einschalten des Ofens

Der Ofen kann erst dann erneut eingeschaltet werden, wenn die Abgastemperatur unter den durch Parameter Pr13 eingestellten Wert gesunken und die durch Parameter Pr38 vorgegebene Zeit abgelaufen ist.

Was tun, wenn…

Die Pellets entzünden sich nicht

Im Falle einer ausbleibenden Zündung, wird die Alarmmeldung KEINE ZÜNDUNG wie in *Abbildung 25* angezeigt.

Abbildung 25 I023-25-P044

Stromausfälle (Blackouts)

Pr48 = 0
Bei Stromausfall schaltet der Ofen bei Wiederherstellung der Stromversorgung auf ENDREINIGUNG und wartet darauf, dass die Abgastemperatur unter den durch Parameter Pr13 eingestellten Wert sinkt.

Abbildung 26 I023-26-P044

Pr48 = T Sekunden
Nach fehlender Netzspannung je nach Status, in dem sich der Ofen befindet, bestehen folgende Möglichkeiten:

Vorangehender Status	*Dauer des Stromausfalls*	*Neuer Status*
ausgeschaltet	beliebig	ausgeschaltet
Einschalten	< T	Einschalten
Beladung mit Pellets ohne Vorfüllung	< T	Beladung mit Pellets
Beladung mit Pellets mit Vorfüllung	beliebig	ausschalten
Flammenkontrolle	< T	Flammenkontrolle
Betrieb	< T	Betrieb
Reinigung des Brenntopfs	< T	Reinigung des Brenntopfs
ausschalten	< T	ausschalten

Wenn der Stromausfall länger als T dauert, schaltet sich der Ofen aus.

ALARMMELDUNGEN

Für den Fall, dass eine Betriebsstörung auftritt, greift die Karte ein und zeigt die aufgetretenen Unregelmäßigkeiten an und wird je nach Art des Alarms auf unterschiedliche Modi betrieben. Folgende Alarme können ausgelöst werden:

Ursache für den Alarm	Anzeige auf dem Display
Abgastemperatursonde	**ALARM ABGASSONDE**
Übertemperatur Abgase	**ALARM HEIßE TEMP**
Zündung nicht erfolgt	**ALARM KEIN FEUER**
Ausschalten während der Betriebsphase	**ALARM KEIN FEUER**
Stromversorgung abgetrennt	**COOL FIRE (siehe Par. 9.2)**
Sicherheitsdruckwächter der Schnecke	**ALARM DEP FEHLER**
Allgemeines Sicherheitsthermostat	**ALARM SIC FEHLER**
Abgasgebläse defekt	**ALARM GEB FEHLER**

Jeder Alarm führt zum sofortigen Abschalten des Ofens.
Der Alarmzustand wird nach Ablauf der durch Parameter Pr11 festgelegten Zeit ausgelöst und kann durch Drücken der Taste P4 rückgestellt werden.

Abgastemperatursonde Alarm

Dieser Alarm erfolgt, wenn die Sonde zur Messung der Abgastemperatur defekt oder nicht korrekt angeschlossen ist. Während des Alarmzustands führt der Ofen den Ausschaltungsvorgang durch.

Abbildung 27 I023-27-P044

Abgas-Übertemperatur Alarm

Erfolgt im Fall, dass die Abgassonde eine Temperatur von mehr als 280 °C erfasst. Auf dem Display erscheint die in *Abbildung 28* dargestellte Meldung.

Abbildung 28 I023-28-P044

Während des Alarms wird umgehend die Abschaltprozedur eingeleitet.

Alarm aufgrund nicht erfolgter Einschaltung

Dieser Alarm wird ausgelöst, falls die Zündung fehlschlägt. Es wird umgehend die Ausschaltungsphase eingeleitet.

Abbildung 29 I023-29-P044

Alarm Abschaltung bei Ofenbetrieb

Falls sich die Flamme während des Ofenbetriebs abschaltet und die Abgastemperatur unter den für den Ofenbetrieb erforderlichen Mindestwert sinkt (Parameter Pr13), wird der Alarm wie in *Abbildung 30* ausgelöst. Es wird umgehend die Ausschaltungsphase eingeleitet.

Abbildung 30 I023-30-P044

Alarm Sicherheitsdruckwächter der Schnecke

Sollte der Sicherheitsdruckwächter einen Druck unterhalb des zulässigen Höchstwerts messen, wird die Förderschnecke abgeschaltet (Stromversorgung der Schnecke in Reihenschaltung) und gleichzeitig wird an der Klemme AL1 auf CN4 der Statuswechsel überwacht. Es wird die Meldung "Alarm Sich Fehler" angezeigt und der Ofen abgeschaltet.

Abbildung 31 I023-31-P044

Sicherheitsthermostat Alarm

Sollte das Sicherheitsthermostat eine Temperatur über dem zulässigen Höchstwert messen, wird die Förderschnecke abgeschaltet (Stromversorgung der Schnecke in Reihenschaltung) und gleichzeitig wird an der Klemme AL1 auf CN4 der Statuswechsel überwacht. Es wird die Meldung **ALARM SIC FEHLER** angezeigt und das System wird gestoppt. Den schwarzen Deckel hinter dem Ofen abschrauben und die Taste drücken, um den Kontakt zurückzusetzen.

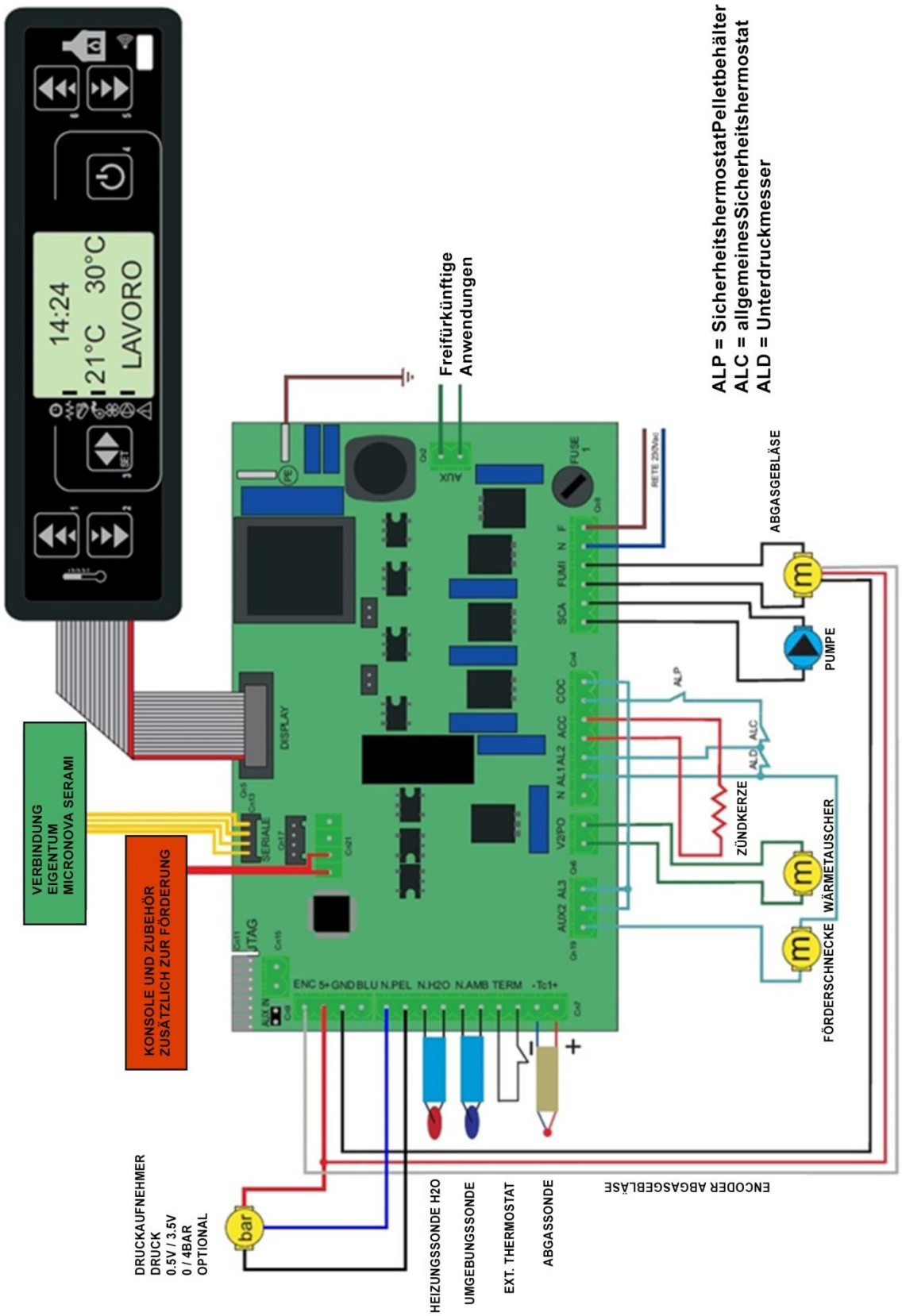
Abbildung 32 I023-32-P044

Alarm Abgasgebläse defekt

Falls das Abgasgebläse defekt ist, wird der Ofen abgeschaltet und es erscheint die Meldung **ALARM GEB FEHLER** wie in folgender Abbildung. Es wird umgehend die Ausschaltprozedur eingeleitet.

Abbildung 33 I023-33-P044

Anschlüsse


14:24
21°C 30°C
LAVORO
Freifürkünftige Anwendungen
ALP = SicherheitshermostatPelletbehälter
ALC = allgemeinesSicherheitshermostat
ALD = Unterdruckmesser
ABGASGEBLÄSE
PUMPE
ZÜNDKERZE
WÄRMETAUSCHER
FÖRDERSCHNECKE
VERBINDUNG EIGENTUM MICRONOVA SERAMI
KONSOLE UND ZUBEHÖR ZUSÄTZLICH ZUR FÖRDERUNG
DISPLAY
SERIALE
JTAG
ENC 5+ GND BLU N.PEL N.H2O N.AMB TERM -Tc1+
DRUCKAUFNEHMER DRUCK 0.5V / 3.5V 0 / 4BAR OPTIONAL
HEIZUNGSSONDE H2O
UMGEBUNGSSONDE
EXT. THERMOSTAT
ABGASSONDE
ENCODER ABGASGEBLÄSE

04.3 ELEKTRONISCHE STEUERUNG MIT SCROLL-DISPLAY

Korrekter Ofenbetrieb und Bedienfeld

Display

Das Display erlaubt den Dialog mit der Steuerung über die einfache Betätigung einiger Tasten. Ein Display und LED-Anzeigen informieren den Bediener über den Betriebszustand des Ofens. Im Programmierungsmodus werden die verschiedenen Parameter angezeigt, die über die Tasten geändert werden können.

P1	Erhöhung der Umgebungstemperatur:
P2	Verringerung der Umgebungstemperatur:
P3	Einstellung / Menü
P4	On/Off
P5	Verringerung der Leistung
P6	Erhöhung der Leistung

Bedeutung der LEDs

LED	***Bedeutung, wenn eingeschaltet***
L1 ZEITSCHALTUHR	Zeitschaltuhr aktiviert
L2 SCHNECKE ON	Schnecke in Bewegung
L3 FERNSTEUERUNG	Empfang der Fernsteuerung
L4 SET RAUMTEMPERATUR	Thermostat aktiv
L5 SET	Blinkt während der Temperatureinstellung oder in den Menüs

Display

Display (D1):

Während des Starts werden die abgelesene Umgebungstemperatur und die Uhrzeit abgegeben.

Zeigt beim Betrieb die vom Benutzer eingestellte Wärmeleistung an.

Zeigt beim Bearbeiten der Parameter Benutzer/Techniker den Wert vom Parameter an, der bearbeitet wird.

Display (D2):

Zeigt beim Einschalten den Status der Karte an.

Zeigt beim Betrieb die vom Benutzer eingestellte Temperatur an.

Zeigt beim Bearbeiten der Parameter Benutzer/Techniker die Bezeichnung vom Parameter an, der bearbeitet wird.

Das Menü

Durch Drücken der Taste P3 gelangt man zum Menü.

Das Menü ist in mehrere Punkte und Level unterteilt, die den Zugang zu den Einstellungen und zur Programmierung der Karte erlauben.

Benutzer-Menü

Die folgende Übersicht zeigt den Menüaufbau an. In diesem Abschnitt werden nur die Optionen angezeigt, die vom Benutzer aufgerufen und eingestellt werden können.

Level 1	*Level 2*	*Level 3*	*Wert*
M1 – Einstellung der Uhr			-
	Wochentag		M-D-M-D-F-S-S
	Stunden Uhr		0-23
	Minuten Uhr		0-59
	Tag Uhr		1-31
	Monat Uhr		1-12
	Jahr Uhr		00-99
M2 – Einstellung der Zeitschaltuhr			
	M2-1 – Zeitschaltuhr aktivieren		
		01 - Zeitschaltuhr aktivieren	On/Off
	M2-2 – Tagesprogramm		
		01 - Tagesprogramm	On/Off
		02 - Start 1 Tag	OFF-0-23:50
		03 - Stop 1 Tag	OFF-0-23:50
		04 - Start 2 Tag	OFF-0-23:50
		05 - Stop 2 Tag	OFF-0-23:50
	M2-3 – Wochenprogramm		
		01 - Wochenprogramm	On/Off
		02 - Start Prog 1	OFF-0-23:50
		03 - Stop Prog 1	OFF-0-23:50
		04 - Montag Prog 1	On/Off
		05 - Dienstag Prog 1	On/Off
		06 - Mittwoch Prog 1	On/Off
		07 - Donnerstag Prog 1	On/Off
		08 - Freitag Prog 1	On/Off
		09 - Samstag Prog 1	On/Off
		10 - Sonntag Prog 1	On/Off
		11 - Start Prog 2	OFF-0-23:50
		12 - Stop Prog 2	OFF-0-23:50
		13 - Montag Prog 2	On/Off
		14 - Dienstag Prog 2	On/Off
		15 - Mittwoch Prog 2	On/Off
		16 - Donnerstag Prog 2	On/Off
		17 - Freitag Prog 2	On/Off
		18 - Samstag Prog 2	On/Off
		19 - Sonntag Prog 2	On/Off
		20 - Start Prog 3	OFF-0-23:50
		21 - Stop Prog 3	OFF-0-23:50
		22 - Montag Prog 3	On/Off
		23 - Dienstag Prog 3	On/Off
		24 - Mittwoch Prog 3	On/Off
		25 - Donnerstag Prog 3	On/Off
		26 - Freitag Prog 3	On/Off
		27 - Samstag Prog 3	On/Off
		28 - Sonntag Prog 3	On/Off
		29 - Start Prog 4	OFF-0-23:50
		30 - Stop Prog 4	OFF-0-23:50
		31 - Montag Prog 4	On/Off
		32 - Dienstag Prog 4	On/Off
		33 - Mittwoch Prog 4	On/Off
		34 - Donnerstag Prog 4	On/Off
		35 - Freitag Prog 4	On/Off
		36 - Samstag Prog 4	On/Off
		37 - Sonntag Prog 4	On/Off

	M2-4 – Programmierung Wochenendprogramm		
		01 - Zeitschaltuhr Wochenende	On/Off
		02 - Start Wochenende 1	OFF-0-23:50
		03 - Stop Wochenende 1	OFF-0-23:50
		04 - Start Wochenende 2	OFF-0-23:50
		05 - Stop Wochenende 2	OFF-0-23:50
	M2-5 - Ausgang		Einstellung
M3 – Sprachauswahl			
	01 – Italienisch		Einstellung
	02 – Englisch		Einstellung
	03 – Französisch		Einstellung
	03 - Deutsch		Einstellung
M4 - Standby			
	01 - Standby		On/Off
M5 – Erstes Befüllen			
	01 – Erstes Befüllen		90"
M6 – Ofenstatus			
	01 – Ofenstatus		
		01 – Zustand Schnecke	Info
		02 – T Minuten	Info
		03 – Zustand Thermostat	Info
		04 – Zustand Abgase	Info
		05 – Zustand Drehzahl Abgasgebläse	Info
M7 – Technische Eichung			
	01 - Passwort		Einstellung

Menü M01 - Einstellung der Uhr

Einstellung der aktuellen Uhrzeit und des aktuellen Datums. Die Karte verfügt über eine Lithiumbatterie, die eine Laufzeit der Uhr von mehr als 3-5 Jahren garantiert. Um das allgemeine Programmierungsmenü aufzurufen, die Taste P3 drücken. Durch Drücken von P5 (verringern) oder P6 (erhöhen) den Punkt M1 auswählen. Es erscheint die Meldung "M1 Einstellung der Uhr". Erneut P3 drücken und den gewünschten Tag auswählen. Die Taste P3 drücken, es folgt die Einstellung der Uhrzeit, der Minuten, des Tages, des Monats und des Jahres durch Betätigung der Tasten P1 (erhöhen) und P2 (verringern) und Bestätigung durch Taste P3.

Menü M02 - Einstellung der Zeitschaltuhr

Untermenü M21 – 1 – Zeitschaltuhr aktivieren

Über das auf dem Display angezeigte Menü "M2 Einstellung der Zeitschaltuhr" können alle Funktionen der Zeitschaltuhr global aktiviert und deaktiviert werden. Für die Aktivierung die Taste P3 und anschließend P1 oder P2 für die Auswahl von On bzw. Off drücken. Mit der Taste P3 bestätigen.

Untermenü M2 - 2 – Tagesprogramm

Nach Auswahl des Menüs "M2-2 Tagesprogramm" über die Taste P5 kann durch die Taste P6 durch die verschiedenen Parameter für die Tagesprogrammierung der Zeitschaltuhr geblättert werden, darunter deren Aktivierung. Es können zwei Betriebszeiträume eingestellt werden, der erste mit **START1 Tag** und **STOP1 Tag,** der zweite mit **START2 Tag** und **STOP2 Tag**, die durch die gemäß der folgenden Tabelle eingestellten Uhrzeiten begrenzt sind. Wird OFF eingestellt, wird der Befehl von der Uhr übergangen. Zur Einstellung die Tasten P5 (verringern) und P6 (erhöhen) verwenden, zur Bestätigung P3 drücken.

TAGESPROGRAMM			
Menü-Level	***Auswahl***	***Bedeutung***	***Mögliche Werte***
M2-2-01	ZEITSCHALTUHR TAG	Aktiviert das Tagesprogramm der Zeitschaltuhr	ON/OFF
M2-2-02	START 1 Tag	Uhrzeit Einschaltung	OFF-0-23:50
M2-2-03	STOP 1 Tag	Uhrzeit Ausschaltung	OFF-0-23:50
M2-2-04	START 2 Tag	Uhrzeit Einschaltung	OFF-0-23:50
M2-2-05	STOP 2 Tag	Uhrzeit Ausschaltung	OFF-0-23:50

Untermenü M2 - 3 – Wochenprogramm

Das Menü "M2-3 Wochenprogramm" ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung und die Einstellung der Funktionen für die Wochenprogrammierung der Zeitschaltuhr. Die Wochenfunktion verfügt über 4 unabhängige Programme. Wird im Feld Uhrzeit OFF eingestellt, wird der Befehl von der Uhr übergangen. Die nachfolgend dargestellten Tabellen liefern einen Überblick über die Funktionen der Wochenprogrammierung. Um die nächste Funktion aufzurufen und den Wert zu bestätigen, die Taste P3 drücken. Das Menü kann durch längeres Drücken der Taste P4 beendet werden.

AKTIVIERUNG ZEITSCHALTUHR WOCHENPROGRAMM			
Menü-Level	***Auswahl***	***Bedeutung***	***Mögliche Werte***
M2-3-01	ZEITSCHALTUHR WOCHE	Aktiviert das Wochenprogramm der Zeitschaltuhr	ON/OFF

PROGRAMM 1			
Menü-Level	***Auswahl***	***Bedeutung***	***Mögliche Werte***
M2-3-02	START PROG 1	Uhrzeit der Aktivierung	OFF-0-23:50
M2-3-03	STOP PROG 1	Uhrzeit der Deaktivierung	OFF-0-23:50
M2-3-04	MONTAG PROG 1		On/Off
M2-3-05	DIENSTAG PROG 1		On/Off
M2-3-06	MITTWOCH PROG 1		On/Off
M2-3-07	DONNERSTAG PROG 1		On/Off
M2-3-08	FREITAG PROG 1		On/Off
M2-3-09	SAMSTAG PROG 1		On/Off
M2-3-10	SONNTAG PROG 1		On/Off
PROGRAMM 2			
Menü-Level	***Auswahl***	***Bedeutung***	***Mögliche Werte***
M2-3-1 1	START PROG 2	Uhrzeit der Aktivierung	OFF-0-23:50
M2-3-12	STOP PROG 2	Uhrzeit der Deaktivierung	OFF-0-23:50
M2-3-13	MONTAG PROG 2		On/Off
M2-3-14	DIENSTAG PROG 2		On/Off
M2-3-15	MITTWOCH PROG 2		On/Off
M2-3-16	DONNERSTAG PROG 2		On/Off
M2-3-17	FREITAG PROG 2		On/Off
M2-3-18	SAMSTAG PROG 2		On/Off
M2-3-19	SONNTAG PROG 2		On/Off
PROGRAMM 3			
Menü-Level	***Auswahl***	***Bedeutung***	***Mögliche Werte***
M2-3-20	START PROG 3	Uhrzeit der Aktivierung	OFF-0-23:50
M2-3-21	STOP PROG 3	Uhrzeit der Deaktivierung	OFF-0-23:50
M2-3-22	MONTAG PROG 3		On/Off
M2-3-23	DIENSTAG PROG 3		On/Off
M2-3-24	MITTWOCH PROG 3		On/Off
M2-3-25	DONNERSTAG PROG 3		On/Off
M2-3-26	FREITAG PROG 3		On/Off
M2-3-27	SAMSTAG PROG 3		On/Off
M2-3-28	SONNTAG PROG 3		On/Off
PROGRAMM 4			
Menü-Level	***Auswahl***	***Bedeutung***	***Mögliche Werte***
M2-3-29	START PROG 4	Uhrzeit der Aktivierung	OFF-0-23:50
M2-3-30	STOP PROG 4	Uhrzeit der Deaktivierung	OFF-0-23:50
M2-3-31	MONTAG PROG 4		On/Off
M2-3-32	DIENSTAG PROG 4		On/Off
M2-3-33	MITTWOCH PROG 4		On/Off
M2-3-34	DONNERSTAG PROG 4		On/Off
M2-3-35	FREITAG PROG 4		On/Off
M2-3-36	SAMSTAG PROG 4		On/Off
M2-3-37	SONNTAG PROG 4		On/Off

Untermenü M2 - 4 - Wochenendprogramm

Erlaubt die Aktivierung/Deaktivierung und die Einstellung der Funktionen der Zeitschaltuhr für das Wochenende (Tage 6 und 7, das heißt Samstag und Sonntag). Zur Aktivierung nach Auswahl des Punkts “Zeitschaltuhr Wochenende” die Taste P3 drücken und über die Taste P1 (verringern) oder P2 (erhöhen) "On" einstellen. Durch Einstellen der Uhrzeit für **Start 1 Wochenende** und **Stop 1 Wochenende** wird der Betriebszeitraum für den **Samstag**, über **Start 2 Wochenende** und **Stop 2 Wochenende** der Betriebszeitraum des Ofens für den **Sonntag** eingestellt.

WOCHENENDPROGRAMM			
Menü-Level	***Auswahl***	***Bedeutung***	***Mögliche Werte***
M2-4-01	ZEITSCHALTUHR WOCHENENDE	Aktiviert das Wochenendprogramm der Zeitschaltuhr	ON/OFF
M2-4-02	START 1 WOCHENENDE	Uhrzeit der Aktivierung	OFF-0-23:50
M2-4-03	STOP 1 WOCHENENDE	Uhrzeit der Deaktivierung	OFF-0-23:50
M2-4-04	START 2 WOCHENENDE	Uhrzeit der Aktivierung	OFF-0-23:50
M2-4-05	STOP 2 WOCHENENDE	Uhrzeit der Deaktivierung	OFF-0-23:50

Menü M03 - Sprachauswahl

Über dieses Menü lässt sich aus den verfügbaren Sprachen die gewünschte Sprache für den Dialog auswählen. Um zur nächsten Sprache zu gelangen, P1 (erhöhen) drücken, um zur letzten Sprache zurückzukehren, P2 (verringern) drücken, zur Bestätigung P4 drücken.

Menü M04 – Standby

Über dieses Menü kann der Standby-Modus aktiviert oder deaktiviert werden. Nach der Auswahl des Menüs M4 über die Taste P3, die Taste P1 oder P2 drücken, um von ON auf OFF oder umgekehrt umzuschalten. Für die Funktionsweise auf den Abschnitt Standby Bezug nehmen.

Menü M05 – Erstes Befüllen

Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn sich der Ofen auf OFF befindet und ermöglicht es, die Schnecke beim ersten Start des Ofens zu beladen, wenn der Tank leer ist. Nach der Auswahl des Menüs M5 erscheint auf dem Display die Meldung “P1 zur Befüllung”. Anschließend P1 (erhöhen) drücken. Das Abgasgebläse wird mit höchster Geschwindigkeit eingeschaltet, die Schnecke wird eingeschaltet (LED Schnecke ein) und beide bleiben bis zum Ablauf der auf dem Display angegebenen Zeit oder bis zum Drücken der Taste P4 in diesem Zustand.

Menü M06 – Ofenstatus

Nach der Auswahl des Menüs M7 durch Drücken der Taste P3 erscheint auf dem Display der Zustand einiger Variablen während des Betriebs des Ofens. Die nachstehend aufgeführte Tabelle enthält ein Beispiel für die Anzeige auf dem Display und die Bedeutung dieser Werte.

Angezeigter Status	***Bedeutung***
3,1"	Zustand Schnecke Befüllung mit Pellets
52'	Timeout
Toff	Zustand Thermostat
106°	Abgastemperatur
1490	Drehzahl Abgasgebläse

Menü M07 – Technische Eichung

Dieser Menüpunkt ist dem Installateur des Ofens vorbehalten. Er ermöglicht, nach Eingabe des Zugangscodes, über die Taste P1 (erhöhen) und P2 (verringern), die verschiedenen Betriebsparameter des Ofens einzustellen.

Funktionen für den Benutzer

Im Folgenden ist die normale Bedienung der Steuerung beschrieben, die serienmäßig in jedem luftgeführten Pelletofen installiert ist.

Einschaltung des Ofens

Zum Einschalten des Ofens einige Sekunden die Taste P4 drücken. Das Einschalten vom Ofen wird auf dem Display mit der Meldung "Einschalten" angezeigt.

In dieser Situation geht der Ofen in den Zustand Vorwärmen über, es werden der Glühzünder (durch die LED Glühzünder sichtbar) und das Abgasgebläse eingeschaltet.

Eventelle Störungen in der Einschaltphase werden auf dem Display angezeigt und der Ofen geht in den Alarmzustand über.

Befüllung mit Pellets

Nach etwa 1 Minute beginnt die Befüllung mit Pellets; auf dem Display erscheint die Meldung "Befüllung mit Pellets". In einer ersten Phase sieht die Förderschnecke vor, die Pellets für eine bestimmte Zeit in den Brenntopf zu füllen. In der zweiten Phase wird die Schnecke ausgeschaltet (LED Schnecke aus), während die Geschwindigkeit der Abgase und der Glühzünder im vorherigen Zustand verbleiben. Falls nach dieser Phase keine Einschaltung erfolgt, schaltet sich die Förderschnecke erneut ein und die Zündkerze bleibt eingeschaltet.

Feuer vorhanden

Nachdem die Abgastemperatur einen vorgegebenen Schwellenwert erreicht und überschritten hat, geht das System in den Zündmodus über, auf dem Display erscheint die Meldung “Feuer vorhanden”.
Die Geschwindigkeit der Abgase ist festgelegt, die Schnecke wird für eine festgelegte Zeit eingeschaltet (LED Schnecke blinkt) und der Glühzünder ist ausgeschaltet (LED Glühzünder aus). Eventuelle Störungen führen zum Abschalten der Karte und es wird der Fehlerzustand angezeigt.

Ofen in Betrieb

Nachdem die Abgastemperatur einen gegebenen Wert Wert erreicht und überschritten hat und dieser mindestens für eine vorgegebene Zeit aufrecht erhalten wurde, geht der Ofen in den Betriebsmodus über, das heißt in den normalen Betrieb. Das obere Display zeigt die Uhrzeit und die Umgebungstemperatur und das untere Display die eingestellte Leistung sowie die Leistung, in der sich der Ofen befindet, an. Die Leistung kann durch Drücken der Tasten P5. P6 und die Raumtemperatur durch Drücken der Tasten P1 und P2 eingestellt werden. Sobald die Abgastemperatur einen gewissen eingestellten Schwellenwert erreicht hat, wird das Gebläse des Wärmetauschers eingeschaltet.
Während dieser Phase führt der Ofen eine Reinigung des Brenntopfes aus. Auf den Display erscheint die Meldung “Rein-Brenntopf”, die Förderschnecke ist eingeschaltet (LED Förderschnecke eingeschaltet), das Abgasgebläse ist eingeschaltet. Nach Ablauf einer vorgegebenen Zeit kehrt der Ofen in den Betriebszustand zurück.

Änderung der eingestellten Wärmeleistung

Während des normalen Betriebs der Heizung (Betrieb) kann die abgegebene Wärmeleistung durch Drücken der Tasten P5 und P6 geändert werden. Um die Wärmeleistung zu erhöhen, erneut P6 drücken, um sie zu verringern, P5 drücken. Die eingestellte Leistung wird auf dem Display angezeigt.Um die Einstellung zu beenden, 5 Sekunden warten, ohne das Tastenfeld zu betätigen oder P4 drücken.

Änderung der eingestellten Umgebungstemperatur

Um die Umgebungstemperatur zu ändern, die Tasten P1 und P2 drücken. Das Display zeigt die eingestellte Raumtemperatur an (SET Temperatur). Dann die Raumtemperatur mit der Taste P1 erhöhen und mit P2 verringern. Nach ca. 5 Sekunden wird der Wert gespeichert und das Display kehrt zur normalen Anzeige zurück. Zum Beenden kann auch P4 gedrückt werden. Es ist möglich, auch “Man” einzustellen, in dem der Ofen auf manuelle Weise und bei konstanter Leistung arbeitet. Oder t-e, das auszuwählen ist, falls ein externes Thermostat angeschlossen ist.

Die Umgebungstemperatur erreicht die eingestellte Temperatur (EINSTELLUNG der Temperatur)

Wenn die Raumtemperatur den eingestellten Wert erreicht, wird die Wärmeleistung automatisch auf den Mindestwert heruntergefahren. In dieser Situation zeigt das Display die Meldung “Modula” an. Sinkt die Raumtemperatur unter die eingestellte Temperatur (Set Temperatur), kehrt der Ofen in den Modus "Betrieb" und zur zuvor eingestellten Leistung (Set Leistung) zurück. Für den Fall, dass Sie über ein externes Thermostat verfügen und die Umgebungstemperatur auf t-e eingestellt haben, beginnt das Thermostat eine Modulation, falls es offen, und geht in die eingestellte Leistung zurück, falls es geschlossen ist.

Standby

Bei Aktivierung im Menü sorgt die Standby-Funktion für die Abschaltung des Ofens, wenn alle im Folgenden aufgeführten Bedingungen erfüllt sind. Sie wird aktiviert, falls für eine vorgegebene Zeit die Umgebungstemperatur höher ist als die eingestellte Temperatur (Einstellung Umgebung) plus eines voreingestellten Temperatur-Deltas. Auf dem Display erscheint die Meldung “Go-standby“, gefolgt von den verbleibenden Minuten.Nach Ablauf der vorgegebenen Zeit erscheint auf dem Display die Meldung “Abkühlung abwarten”. In diesem Status weist der Ofen eine ausgeschaltete Förderschnecke auf (LED Förderschnecke ausgeschaltet) und der Wärmetauscher schaltet sich aus. Sobald die Abgastemperatur eine vorgegebene Schwelle erreicht hat, geht der Ofen in den Standby-Modus über und es erscheint die Meldung “Stop eco temp". Die Schnecke ist ausgeschaltet (LED Schnecke aus), der Wärmetauscher ist ausgeschaltet, sowie auch das Abgasgebläse.
Sobald die Raumtemperatur unter die eingestellte Temperatur (Set Raumtemperatur) abzüglich des vom Temperaturdelta vorgegebenen Grenzwerts sinkt, wird der Ofen wieder eingeschaltet.

Ausschalten des Ofens

Um den Ofen auszuschalten, einfach die Taste P4 länger drücken. Auf dem Display erscheint die Meldung “Endreinigung”. Der Motor der Förderschnecke schaltet sich ab (LED der Förderschnecke ausgeschaltet) und die Geschwindigkeit vom Abgasgebläse sind vorgegeben. Das Gebläse des Wärmetauschers bleibt eingeschaltet (LED Wärmetauscher ein), bis die Abgastemperatur unter einen vorgegebenen Wert sinkt. Nach einer vorgegebenen Zeit wird der Ofen, wenn die Abgastemperatur unter einem bestimmten Schwellenwert liegt, ausgeschaltet und es erscheint die Meldung “Off”.

ALARMMELDUNGEN

Bei Auftreten von Funktionsstörungen spricht die Platine an und meldet die vorliegende Störung, indem die Alarm-LED eingeschaltet wird (LED Alarm ein) und akustische Signale ertönen.

Folgende Alarme können ausgelöst werden:

Ursache für den Alarm	Anzeige auf dem Display
Stromausfall	**AL 1 ALAR AL 1 STROMAUSFALL**
Abgastemperatursonde	**AL 2 ALAR AL 2 ABGASSONDE**
Abgas-Übertemperatur	**AL 3 ALAR AL 3 HEIßE ABGASE**
Encoder Abgase defekt	**AL 4 ALAR AL 4 SAUGER-DEFEKT**
Zündung nicht erfolgt	**AL 5 ALAR AL 5 NICHT ERFOLGTE ZÜNDUNG**
Keine Pellets	**AL 6 ALAR AL 6 PELLETS FEHLEN**
Übertemperatur Sicherheitsthermostat	**AL 7 ALAR AL 7 THERMOSICHERHEIT**
Kein Unterdruck	**AL 8 ALAR AL 8 KEIN UNTERDRUCK**

Jeder Alarm führt zum sofortigen Abschalten des Ofens.

Der Alarmzustand wird nach Ablauf einer vorgegebenen Zeit ausgelöst, **MIT AUSNAHME DES ALARMS FÜR STROMAUSFALL**, und kann durch längeres Drücken der Taste P4 zurückgesetzt werden. Jedes Mal, wenn ein Alarm zurückgesetzt wird, wird aus Sicherheitsgründen eine Abschaltphase des Ofens eingeleitet. In der Alarmphase ist immer die Alarm-LED eingeschaltet (LED Alarm ein) und der Summer ertönt intermittierend, falls er aktiviert ist. Wird der Alarm nicht zurückgesetzt, wird der Ofen auf jeden Fall abgeschaltet und es wird immer die Alarmmeldung angezeigt.

Alarm aufgrund von Stromausfall

Während des Betriebs des Ofens kein ein Stromausfall auftreten. Liegt die Dauer des Stromausfalls unter dem Wert des Parameters PR48, geht der Ofen beim erneuten Einschalten in den **BETRIEBSMODUS** über, andernfalls wird der Alarm ausgelöst. Auf dem Display erscheint die Meldung.
Auf dem Display erscheint die Meldung “Al 1 Alar al 1 Stromausfall” und der Ofen wird abgeschaltet.

Abgastemperatursonde Alarm

Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn die Abgassonde defekt ist. Der Ofen geht in den Alarmzustand über und die Alarm-LED wird eingeschaltet (LED Alarm ein). Auf dem Display erscheint die Meldung “Al 2 Alar al 2 Abgassonde” und der Ofen wird abgeschaltet.

Abgas-Übertemperatur Alarm

Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn die Abgassonde eine Temperatur ermittelt, die einen eingestellten, nicht über Parameter veränderbaren Festwert überschreitet. Auf dem Display erscheint die Meldung “Al 3 Alar al 3 Heiße Abgase” und der Ofen wird abgeschaltet.

Alarm Encoder Abgase defekt

Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn das Abgasgebläse defekt ist. Der Ofen geht in den Alarmzustand über und auf dem Display erscheint die Meldung “Al 4 Alar al 4 Sauger– defekt”.

Alarm aufgrund nicht erfolgter Einschaltung

Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn die Zündung fehlschlägt. Dies geschieht, falls eine vorgegebene Zeit abgelaufen ist, und die Temperatur der Abgase eine vorgegebene Schwelle nicht überschreiten. Auf dem Display erscheint die Meldung “Al 5 Alar al 5 Pellets fehlen" und der Ofen geht in den Alarmzustand über.

Pellets Fehlen Alarm

Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn die Abgastemperatur in der Betriebsphase den Wert eines vorgegebenen Parameters unterschreitet. Auf dem Display erscheint die Meldung “Al 6 Alar al 6 Pellets fehlen" und der Ofen geht in den Alarmzustand über.

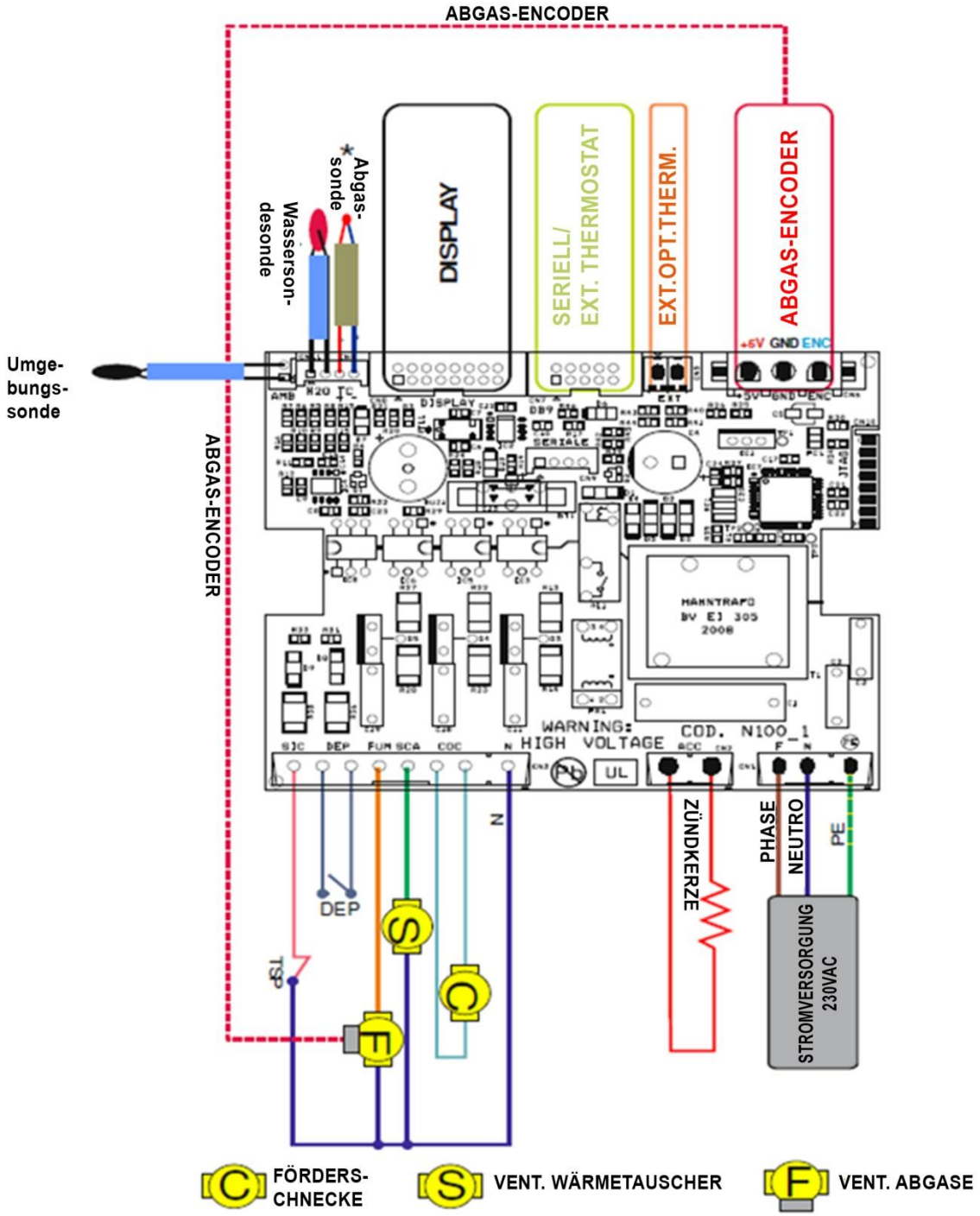
Alarm Übertemperatur des Sicherheitsthermostats

Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn das allgemeine Sicherheitsthermostat eine Temperatur über dem Auslösegrenzwert ermittelt. Das Thermostat spricht an und schaltet die Schnecke ab, da es mit deren Versorgung in Reihe geschaltet ist, die Steuerung meldet den Alarmzustand (LED Alarm ein) durch Anzeige der Meldung “Al 7 Alar al 7 Thermosicherheit” auf dem Display und der Ofen wird abgeschaltet.

Kein Unterdruck Alarm

Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn der externe Druckwächter einen Druck/Unterdruck ermittelt, der unterhalb des Auslösegrenzwerts liegt. Der Druckwächter spricht an und schaltet die Schnecke ab, da sie in Reihe geschaltet sind, die Steuerung meldet den Alarmzustand (LED Alarm ein) durch Anzeige der Meldung “Al 8 Alar al 8 Kein Unterdruck”. Der Ofen wird abgeschaltet.

Anschlüsse



DEP = UNTERDRUCKMESSER

TSP = SICHERHEITSTHERMOSTAT PELLETBEHÄLTER

* FÜR DEN KORREKTEN BETRIEB IST DIE POLARITÄT DES THERMOELEMENTS EINZUHALTEN

Abb. 1

05.1 ALLGEMEINE HINWEISE

Der Ofen muss regelmäßig sauber gemacht werden, um maximale Effizienz und einen ordnungsmäßigen Ofenbetrieb zu gewährleisten.

Die ordentliche Wartung sollte von einem entsprechend befugten Fachmann durchgeführt werden.

Eine gründliche Reinigung ist vor Wiederaufnahme vom Ofenbetrieb erforderlich, da im Sommer Behinderungen für den regulären Abzug der Abgase auftreten können (z.B. Vogelnester).

Wenn es kalt wird und bei Wind kommt es nicht selten vor, dass der Schornstein durch die darin vorhandenen Verunreinigungen und Ablagerungen Feuer fängt. Sollte der Schornstein Feuer fangen, müssen folgende Hinweise beachtet werden:

- **Die Luftzufuhr zum Schornstein sofort blockieren.**
- **Das Feuer und die Glut mit Sand oder grobem Salz löschen. Kein Wasser zum Löschen verwenden!**
- **Gegenstände und Möbel aus dem Bereich des glühenden bzw. brennenden Schornsteins entfernen.**

DIE JÄHRLICHE REINIGUNG DES SCHORNSTEINS DURCH ENTFERNUNG VON ABLAGERUNGEN ODER EVENTUELLER NESTE BZW. HINDERNISSE IST VON ENTSCHEIDENDER BEDEUTUNG, UM DERARTIGEN STÖRUNGEN VORZUBEUGEN.

ACHTUNG:

- **FÜR DAS REINIGEN DER AUßENSEITE DES OFENS NUR EINEN TROCKENEN LAPPEN VERWENDEN.**
- **AM ENDE DER JAHRESZEIT MÜSSEN DIE IN DER FÖRDERSCHNECKE VORHANDENEN PELLETS BEIM LETZTEN EINSCHALTEN KOMPLETT AUFGEBRAUCHT WERDEN. DIE FÖRDERSCHNECKE MUSS LEER SEIN, UM DAS VERSTOPFEN DER FÖRDERSCHNECKE DURCH SÄGEMEHL ZU VERMEIDEN, DAS SICH DURCH DIE FEUCHTIGKEIT VERFESTIGT HAT.**

05.2 TÄGLICHE REINIGUNG

Die Reinigung darf nur am vollständig abgekühlten Ofen durchgeführt werden:

- Den Aschebehälter entleeren: Die Asche durch Saugen oder Schütten in den Müllbehälter geben.
- Den Feuerraum aussaugen: Es ist darauf zu achten, dass die Glut nicht mehr brennt. In diesem Fall würde der Aschesauger Feuer fangen.
- Die Asche entfernen, die sich im Brennraum und in an der Tür angesammelt hat.
- Die Scheibe mit einem feuchten Tuch oder einer angefeuchteten und durch die Asche gestreiften Zeitungskugel reinigen. Falls der Betrieb bei heißem Ofen ausgeführt wird, könnte es zu einer Explosion der Scheibe kommen.

ACHTUNG: FÜR DAS REINIGEN DER AUßENSEITE DES OFENS NUR EINEN TROCKENEN LAPPEN VERWENDEN. ES SIND KEINE SCHEUERNDEN MATERIALIEN PRODUKTE ZU BENUTZEN, DIE DIE OBERFLÄCHE ANGREIFEN ODER AUFHELLEN KÖNNTEN.

05.3 HAFTUNG DES HERSTELLERS

Der Hersteller übernimmt keinerlei strafrechtliche u/o zivilrechtliche direkte u/o indirekte Haftung für Schäden bedingt durch:

- Nichtbeachtung der im vorliegenden Handbuch enthaltenen Anweisungen.
- Änderungen und Reparaturen, die ohne Genehmigung durchgeführt wurden.
- Nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch unter Missachtung der Sicherheitsvorschriften.
- Installation unter Missachtung der im Installationsland geltenden Vorschriften und der Sicherheitsvorschriften.
- Mangelhafte Wartung.
- Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen oder Ersatzteilen, die nicht für das Ofenmodell geeignet sind.

Periode der Inaktivität

Es empfiehlt sich in einer Periode der Inaktivität die Restpellets vom Tank zu entfernen und den Strom durch Ziehen des Netzkabels oder durch Betätigung des entsprechenden Schalters ON/OFF zu trennen.

06. FUNKTIONSSTÖRUNGEN UND MÖGLICHE ABHILFEN

PROBLEM		URSACHE	ABHILFE
ERSTE EINSCHALTUNG		**UM DIE ERSTE EINSCHALTUNG DES OFENS ZU ERLEICHTERN, KANN ES NÖTIG SEIN, DEN ERSTEN BEFÜLLVORGANG EINIGE MALE ZU WIEDERHOLEN, DA EINE VOLLSTÄNDIG LEERE SCHNECKE EINE BESTIMMTE ZEIT BENÖTIGT, BIS SIE GEFÜLLT IST.**	
DISPLAY AUSGESCHALTET		KEINE VERSORGUNG	STECKER UND STROMVERSORGUNG ÜBERPRÜFEN.
		ANSCHLUSSKABEL DEFEKT	TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN.
		SICHERUNG KARTE UNTERBROCHEN	TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN.
		KARTE DEFEKT	TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN.
		DISPLAY DEFEKT	TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN.
ALARM KEIN FEUER	**PELLETS WERDEN NICHT EINGEFÜLLT**	KEINE PELLETS	TANK ÜBERPRÜFEN.
		AUSLÖSUNG SICHERHEITSTHERMOSTAT	DAS MANUELLE THERMOSTAT AN DER RÜCKSEITE DES OFENS ZURÜCKSETZEN.
		SCHNECKE VON FREMDKÖRPERN BLOCKIERT	STECKER ABZIEHEN, TANK LEEREN, EVENTUELLE FREMDKÖRPER WIE NÄGEL, ETC. ENTFERNEN.
		SCHNECKENMOTOR DEFEKT	TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN.
		ALARM AKTIV	SIEHE ABSCHNITT ALARMMELDUNGEN.
	PELLETS VORHANDEN , ABER KEINE ZÜNDUNG	BRENNTOPF SCHMUTZIG	BRENNTOPF REINIGEN.
		TEMPERATUR ZU NIEDRIG	ZÜNDVORGANG MEHRMALS WIEDERHOLEN UND DABEI DEN BRENNTOPF LEEREN.
		PELLET FEUCHT	LAGERORT DER PELLETS ÜBERPRÜFEN.
		GLÜHZÜNDER DEFEKT	TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN.
		ABGASSONDE DEFEKT	TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN.
		ABGASGEBLÄSE DEFEKT	TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN.
		KARTE DEFEKT	TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN.
	DER OFEN GEHT WÄHREND DES BETRIEBS AUS	KEINE VERSORGUNG	STECKER UND STROMVERSORGUNG ÜBERPRÜFEN.
		KEINE PELLETS	TANK ÜBERPRÜFEN.
		SCHNECKE VON FREMDKÖRPERN BLOCKIERT	STECKER ABZIEHEN, TANK LEEREN, EVENTUELLE FREMDKÖRPER WIE NÄGEL, ETC. ENTFERNEN.
		MINDERWERTIGE PELLETS	ANDERE PELLETS VERWENDEN.
		EINSTELLUNG PELLETS AUF MIN. LEISTUNG ZU NIEDRIG	TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN.
		ALARM AKTIV	SIEHE ABSCHNITT ALARMMELDUNGEN.
SCHWACHE FLAMME		ABDECKUNG DER EXPLOSIONSSCHUTZVORRICHTUNG NICHT KORREKT ANGEBRACHT ODER FEHLT.	
		SCHORNSTEIN TEILWEISE VERSTOPFT	SCHORNSTEIN SOFORT REINIGEN.
		VERBRENNUNGSLUFT NICHT AUSREICHEND	ANSAUGUNG VERSTOPFT.
		OFEN VERSTOPFT	BRENNTOPF REINIGEN, ASCHEBEHÄLTER REINIGEN.
		ABGASGEBLÄSE DEFEKT / SCHMUTZIG	VON EINEM FACHMANN REINIGEN LASSEN. TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN.
		EINSTELLUNG DER VERBRENNUNGSLUFT NICHT GEEIGNET	TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN.
ALARM KEIN NETZ		STROMVERSORGUNG UNTERBROCHEN	DEN OFEN AUS- UND WIEDER EINSCHALTEN. STECKER PRÜFEN.
RiS / ECO		ERREICHUNG DER EINGESTELLTEN RAUMTEMPERATUR / KORREKTER BETRIEB	
DISPLAY BLOCKIERT		EINGESTELLTE RAUMTEMPERATUR ERREICHT	EINSTELLUNG DER UMGEBUNGSTEMPERATUR ERHÖHEN, UM DEN OFEN WIEDER IN DEN BETRIEBSZUSTAND ZU BRINGEN.
STOP FEUER		PERIODISCHER REINIGUNGSZYKLUS DES BRENNTOPFS	KORREKTER BETRIEB
ALARM DEP		SCHORNSTEIN ZU LANG ODER NICHT GEEIGNET	NICHT VORSCHRIFTSMÄSSIGER SCHORNSTEIN
		ABZUG VERSTOPFT	SCHORNSTEIN REINIGEN / SCHORNSTEINFEGER KONTAKTIEREN.
		UNGÜNSTIGE WITTE-RUNGSBEDINGUNGEN	BESONDERE FÄLLE VON STARKEM WIND

ALARM SIC	ZU HOHE OFENTEMPERATUR	DEN OFEN ABKÜHLEN LASSEN, DAS MANUELLE THERMOSTAT AN DER RÜCKSEITE ZURÜCKSETZEN. DEN OFEN WIEDER EINSCHALTEN UND GGF. DIE OFENLEISTUNG REDUZIEREN. BESTEHT DAS PROBLEM FORT, EINEN FACHTECHNIKER KONTAKTIEREN.
	VORÜBERGEHENDE UNTERBRECHUNG DER STROMVERSORGUNG	DEN OFEN ABKÜHLEN LASSEN, DAS MANUELLE THERMOSTAT AN DER RÜCKSEITE ZURÜCKSETZEN. DEN OFEN WIEDER EINSCHALTEN.
	GEBLÄSE DES WÄRMETAUSCHERS DEFEKT	TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN.
	ZURÜCKSETZBARES THERMOSTAT DEFEKT	TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN.
	KARTE DEFEKT	TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN.
ALARM SONDE ABGASE	ABGASSONDE DEFEKT	TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN.
	ABGASSONDE NICHT KORREKT ANGESCHLOSSEN	TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN.
ALARM HEIßE TEMP	ABGASSONDE DEFEKT	TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN.
	KARTE DEFEKT	TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN.
	GEBLÄSE DES WÄRMETAUSCHERS DEFEKT	TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN.
	EINSTELLUNG PELLETS AUF MAX. LEISTUNG ZU HOCH	TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN.
KEINE VERBINDUNG DER FERNBEDIENUNG (SUCHT SIGNAL)	MÖGLICHE INTERFERENZ	VERSUCHEN, ELEKTRISCHE HAUSHALTSGERÄTE ODER ANDERE GERÄTE AUSZUSTECKEN, DIE ELEKTROMAGNETISCHE FELDER ERZEUGEN KÖNNEN.
FERN-BEDIENUNG LÄSST SICH NICHT EINSCHALTEN	DISPLAY AUSGESCHALTET	BATTERIEN PRÜFEN / FERNBEDIENUNG DEFEKT.

INSTALLATIONSZERTIFIZIERUNG UND KONTROLLE

KUNDE: _____

STRAßE: _____

STADT: _____

PLZ: _____

REGION: _____

TEL: _____

Lieferdatum:_____

Lieferschein: _____

Gerät Mod.: _____

Seriennummer:

Jahr:

Stempel des Verkäufers:

Stempel des Installateur:

Name: _____
Nachname: _____
Adresse: _____PLZ:
Ortschaft: _____
Tel:

Der Kunde erklärt bei Abschluss der Installation des Geräts, dass die Arbeiten auf fachmännische Weise ausgeführt wurden und in Übereinstimmung mit den Vorschriften in diesem Bedienungshandbuch sind. Er erklärt des Weiteren, dass er sich vom einwandfreien Betrieb überzeugt hat und dass er über die erforderlichen Hinweise zur ordnungsgemäßen Verwendung, Handhabung und Wartung des Geräts Kenntnis besitzt.

Unterschrift des KUNDEN

Unterschrift des VERKÄUFERS / INSTALLATEURS

Kopia des Verkäufers oder Installateurs

INSTALLATIONSZERTIFIZIERUNG UND KONTROLLE

KUNDE: _____

STRAßE: _____

STADT: _____

PLZ: _____

REGION: _____

TEL: _____

Lieferdatum:_____

Lieferschein: _____

Gerät Mod.: _____

Seriennummer:

Jahr:

Stempel des Verkäufers:

Stempel des Installateur:

Name: _____
Nachname: _____
Adresse: _____PLZ:
Ortschaft: _____
Tel:

Der Kunde erklärt bei Abschluss der Installation des Geräts, dass die Arbeiten auf fachmännische Weise ausgeführt wurden und in Übereinstimmung mit den Vorschriften in diesem Bedienungshandbuch sind. Er erklärt des Weiteren, dass er sich vom einwandfreien Betrieb überzeugt hat und dass er über die erforderlichen Hinweise zur ordnungsgemäßen Verwendung, Handhabung und Wartung des Geräts Kenntnis besitzt.

Unterschrift des KUNDEN

Unterschrift des VERKÄUFERS / INSTALLATEURS

Datum 1. Wartung _____ / _____ / _____

(Stempel CAT)

Datum 2. Wartung _____ / _____ / _____

(Stempel CAT)

Datum 3. Wartung _____ / _____ / _____

(Stempel CAT)

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt von Eva Stampaggi entschieden haben.

Garantie

Die Garantie hat eine Dauer von **zwei** Jahren, wenn das Produkt an Privatpersonen verkauft worden ist (italienisches Gesetzesdekret Nr. 24 vom 02.02.2002) und von **einem** Jahr, wenn das Produkt einer Firma oder einem Unternehmen in Rechnung gestellt wurde (mit MWSt.).

Da die Kaufquittung für die Gültigkeit der Garantie erforderlich ist, wird die Dauer der Garantie ab Datum der Kaufquittung gerechnet.

Um Garantieansprüche geltend zu machen, wie folgt vorgehen:

Der **After-Sales-Service** wird von unserem Personal betreut, das telefonisch erreichbar ist unter der Nummer **+39 0438.35469** oder per Mail an die Adresseevacalor@gmail.it.

Unser Fachpersonal hilft Ihnen gerne mit Informationen zu technischen Problemen, der Installation und der Wartung weiter.

Wenn eine telefonische Klärung nicht möglich ist, meldet unser Personal das Problem dem Autorisierten Kundenservice in Ihrer Nähe, der sich innerhalb von 5 Werktagen um Ihr Problem kümmert.

Für die im Garantiezeitraum ausgewechselten Teile wird eine Garantie für den verbliebenen Restgarantiezeitraum des gekauften Produkts gegeben.

Für den eventuellen Nutzungsausfall des Produktes in dem zur Reparatur erforderlichen Zeitraum können keinerlei Schadensersatzansprüche beim Hersteller geltend gemacht werden.

Bei Auswechseln vom Produkt verpflichtet der Hersteller sich, das Produkte an den Händler zu liefern, der sich dann um das Auswechseln beim Kunden kümmert und dazu auf die gleiche Weise vorgeht wie beim Verkauf an den Endkunden.

Die vorliegende Garantie hat auf italienischem Gebiet Gültigkeit. Bei Verkauf oder Installation im Ausland muss die Garantie vom Händler im Ausland anerkannt werden.

Die Garantie erstreckt sich ausschließlich auf die Reparatur oder das Auswechseln der defekten Bauteile, der defekten Komponenten oder des Produkts, wobei der Hersteller die Vorgehensweise nach seinem Dafürhalten entscheidet.

Beim Anfordern vom Kundendienst sind folgende Angaben und Unterlagen erforderlich:

- Seriennummer
- Modell vom Ofen
- Kaufdatum
- Kaufort
- Vom autorisierten Kundenservice ausgefüllter Garantieschein

In folgenden Fällen kann kein Garantieanspruch geltend gemacht werden:

- **Nicht korrekt durchgeführte Installation und von unqualifiziertem Personal durchgeführte Installation (UNI 10683 und DIN EN 1443).**
- **Die erste Einschaltung wurde nicht von einem autorisierten Techniker durchgeführt;**
- **Unsachgemäßer Gebrauch, z.B. bei zu klein ausgelegtem Ofen (zu lange Einschaltzeiten mit maximaler Leistung).**
- **Die jährliche Wartung des Ofens wurde nicht von unserem autorisierten technischen Kundendienst ausgeführt;**
- **Schornstein wurde nicht gereinigt.**

Folgende ästhetische Abweichungen sind durch die Art des für die Verkleidung verwendeten Materials bedingt und von der Garantie ausgeschlossen:

- **Die Äderung der Steine, die das Hauptmerkmal darstellen und ihre Einzigartigkeit garantieren;**
- **Eventuelle kleine Risse oder Kerben, die in den Beschichtungen aus Keramik / Majolika festgestellt werden können;**
- **Eventuelle Vielseitigkeit von Farben und Schattierungen auf Beschichtungen aus Keramik / Majolika;**
- **Scheibentür;**
- **Dichtungen;**
- **Widerstände für Einschaltung (die Garantie gilt Jahr 01)**
- **Die Garantie deckt keine Mauerwerke;**
- **Schäden auf verchromten und/oder eloxierten und/oder lackierten bzw. anderweitig oberflächenbehandelten Metallteilen, sowohl aufgrund von Reibungen oder Zusammenstößen mit anderen Metallen;**
- **Schäden auf verchromten und/oder eloxierten und/oder lackierten bzw. anderweitig oberflächenbehandelten Metallteilen, falls sie durch unsachgemäße Wartung und/oder durch die Reinigung mit chemischen Produkten oder Stoffen (besagte Teile dürfen nur mit Wasser gereinigt werden);**
- **Schäden an mechanischen Teilen und mechanischen Komponenten aufgrund unsachgemäßer Anwendung oder aufgrund der Installation durch ungeschultes Personal oder der Installation, die nicht mit den in der Verpackung enthaltenen Anweisungen übereinstimmt;**
- **Schäden an elektrischen und elektronischen Teilen und Komponenten aufgrund unsachgemäßer Anwendung oder aufgrund der Installation durch ungeschultes Personal oder der Installation, die nicht mit den in der Verpackung enthaltenen Anweisungen übereinstimmt;**

Achtung: Nach dem Kauf den vorliegenden Garantieschein zusammen mit der Originalverpackung des Produktes, der Installations- und Prüfbescheinigung und der vom Händler ausgestellten Kaufquittung aufbewahren.

Eva Stampaggi S.r.l.
Via Cal Longa Z.I.
I - 31028 Vazzola (TV)
Tel. +39.0438.740433
Fax +39.0438.740821
E-Mail: info@evacalor.it

Stempel und Unterschrift des Händlers